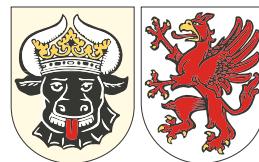


OSTSEE ZEITUNG



PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

www.ostsee-zeitung.de

Sonntagnachmittag, 21./22. November 2020

AM WOCHENENDE

C4686A | 1,90 €

Nr. 272 | 47. Woche | 68. Jahrgang



Ina Müller mag's auch mal still
In einem Interview verrät die Moderatorin und Sängerin, warum ihr neues Album „55“ heißt.



sonntag

OZ
THEMEN DES TAGES

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Aida-Chef Eichhorn: „Wir kommen durch diese Krise“

Aida war vor der Pandemie ein kerngesundes Unternehmen, erklärt Präsident Felix Eichhorn im Interview. 2019 war das stärkste Jahr in der Firmengeschichte mit 1,3 Millionen Gästen auf 14 Schiffen. Dann kam Corona. Eichhorn sagt, Aida sei zuversichtlich, im nächsten Sommer wieder alle Kreuzliner auf See zu haben. **Seiten 6, 8**

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Hinweis zu mutmaßlichen Terror-Helfern versenkt

Ein Verfassungsschützer aus MV ist im Ausschuss des Bundestages zum Terroranschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz in Erklärungsnot geraten. In der Zeugenvernehmung konnte der frühere Referatsleiter am Donnerstagabend nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis auf mögliche Hintermänner von Anis Amri nicht weitergegeben hatte. **Seite 7**

WIRTSCHAFT

Vorerst keine landesweite Stallpflicht für Geflügel in MV

Der Nordosten verzichtet vorerst auf eine landesweite Stallpflicht für Hausgeflügel wegen der Vogelgrippe. Die Situation habe sich etwas beruhigt, es seien keine weiteren Ausbrüche der Geflügelpest in Betrieb zu verzeichnen, so Agrarminister Till Backhaus (SPD) am Freitag nach einer Beratung mit Vertretern der Kreise. **Seite 10**

SPORT

Hansa Rostock will gegen Dynamo Dresden punkten

Nach sieben Spielen ohne Niederlage geht Hansa Rostock heute (14 Uhr, NDR, MDR) mit Zuversicht ins Heimspiel gegen Dynamo Dresden. Mittelfeldspieler Maurice Litka: „Wir wollen, dass die drei Punkte in Rostock bleiben.“ **Seite 11**

KULTUR

Festspiele MV kündigen mehr als 140 Konzerte an

Die Festspiele MV haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September nächsten Jahres 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. „Preisträger in Residence“ ist der Bratscher Nils Mönkemeyer. **Magazin**



PANORAMA

Trauer um Starfriseur Udo Walz

Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag mit 76 Jahren. Im Laufe seiner Karriere hatte er vielen Promis die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Jodie Foster, Maria Callas und Angela Merkel. **Seite VI**

OZSERVICE

Anzeigenervice: 0381 / 38 30 30 16
Leserservice: 0381 / 38 30 30 15



6 0 0 4 7

4 195287 901907



Drehstart für neuen Rostocker Polizeiruf: Neben Anneke Kim Sarnau (l.) und Charly Hübner (r.) spielt der Musiker Bela B. (2.v.l.) mit. Eoin Moore (2.v.r.) ist der Regisseur. **Magazin**

Tangente statt Brücke: Wird Rostocks Stadthafen autofrei?

Sperrung der Vorpommernbrücke für Lastwagen droht noch 2020

Von Andreas Meyer

Rostock. Wird die meistbefahrene Straße des Landes noch in diesem Jahr für Lastwagen gesperrt – und in Zukunft dann auch für Autos? Statt Millionen in einen Neubau für die marode Rostocker Vorpommernbrücke zu investieren, gibt es im Rathaus erste Pläne, den Verkehr komplett aus dem Stadthafen zu verbannen. Finanzsenator Chris Müller-von Wrycz Rekowski (SPD) regt nun an, prüfen zu lassen, ob es für Rostock günstiger sein könnte, eine Umgehungsstraße zu bauen – im Süden der Innenstadt, mit Brücke an anderer Stelle.

Hintergrund: Erst vor gut einer Woche berichtete die OZ, dass die Vorpommernbrücke – die wichtigste Warnow-Querung in Rostock – baufällig ist. Die Fahrbahn hängt durch, mittlerweile fast 20 Zentimeter. Experten geben der Brücke maximal noch sechs Jahre. Eher weniger. Ein kompletter Neubau würde, so heißt es, um die 30 Millionen Euro kosten. „Wir reden seit Jahren darüber, dass wir ein Verkehrsproblem

am Stadthafen haben. Vielleicht ist jetzt die Zeit, neue Lösungen zu überdenken“, sagt auch SPD-Fraktionschef Steffen Wandschneider-Kastell. 50.000 Fahrzeuge sind an Spitzentagen auf der vierstreifigen Straße unterwegs. Die Landesstraße trennt die Innenstadt von der Wasserfront.

Eigentlich sollte sie zur Bundesgartenschau 2025 zumindest auf einem Teilstück in einem Tunnel verschwinden, unter dem sogenannten Plateau. 200 Meter breit sollte das Bauwerk werden – und 100 Millionen Euro kosten. Doch selbst eine abgespeckte Variante musste Rostock streichen.

Das Desaster um die Vorpommernbrücke könnte nun alte Pläne neu beleben: Bereits Mitte der 1990er Jahre gab es die Idee, die L 22 zu verlegen – auf eine neue Tangente zwischen dem „Weissen Kreuz“ auf der Ostseite der Warnow und dem Südring. „Ein aufwendiges Projekt“, sagt Finanzsenator Chris Müller-von Wrycz Rekowski. „Wir müssen die Warnow queren und auch eine Bahnlinie.“

Marode Brücke

Die Vorpommernbrücke wurde bereits 1998 mit zusätzlichen Tragelementen verstärkt. Die Tragfähigkeit war wegen Fehlern in der ursprünglichen statischen Berechnung nicht ausreichend gegeben.

Zwischen 2010 und 2013 wurden Teile des Bauwerkes turnusmäßig instand gesetzt. Nun ist klar, dass die Brücke wegen der weiter zunehmenden Verformung entweder nochmals aufwendig verstärkt oder mit einer separaten Konstruktion gestützt werden muss, um den Belastungen weiter standzuhalten.

Aber: Wenn Rostock wirklich den Verkehr aus dem Stadtkern verbannen will, könnte die Tangente die Lösung sein. „Wir müssen die Vorpommernbrücke ersetzen, neue Brücken über die L 22 bauen. Viel teurer könnte eine Umgehung vielleicht gar nicht sein, wenn es gelänge, Fördermittel zu gewinnen.“ Am Stadthafen könnte die vierstreifige Straße auf zwei Spuren „zurückgebaut“ werden – plus Fahrspuren für Radler. Teure Plateaus wären überflüssig, wenn nur noch Anwohner und Anlieger am Stadthafen unterwegs sind.

Rostocks Verkehrsminister Holger Matthäus (Grüne) plant, die Vorpommernbrücke eventuell schon in wenigen Wochen für Lkw zu sperren: „Wir wollen verhindern, dass sich die Brücke weiter durchbiegt und Zeit gewinnt.“ Nach dem Kriegsgespräch mit Polizei und Land führt er nun Gespräche mit dem Betreiber des Warnowtunnels. „Wir wollen alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen, vielleicht auch erst ab 7,5 Tonnen durch den Tunnel umleiten. Möglichst mautfrei.“ **Seiten 6 und 10**

Prerow: Kritik am Schulleiter

Einige Eltern zweifeln dessen Qualifikation an

Prerow. Ist der neue Leiter der Freien Schule Prerow geeignet für den Job? Eltern einiger Schüler hegen Zweifel an der Befähigung Christian Kasts. Eine Elterninitiative hat sich infolge der jüngsten körperlichen Auseinandersetzung des Schulleiters mit einem ehemaligen Lehrer mit dem beruflichen Werdegang Kasts beschäftigt. Dabei seien sie auf Ungereimtheiten im Vergleich zu den Angaben, die anlässlich der Vorstellung Kasts als neuer Direktor der Freien Schule vom Schulträger selbst veröffentlicht worden waren, gestoßen. So lasse sich nicht nachvollziehen, dass Kast tatsächlich bereits zehn Jahre Berufserfahrung als Lehrer hätte und ein erfahrener Schulleiter wäre.

In der Semper Holding, zu dem das Darßer Bildungszentrum gehört, wird das anders gesehen. So sei die amtliche Anerkennung Kasts durch die Hessische Lehrkräfteakademie eine wichtige Grundlage für die Befähigung als Lehrer. **Lokales**

Corona in MV: Vier weitere Tote

136 Neuinfektionen / Kanzleramtschef für Weihnachten mit Großeltern

Rostock. Die Corona-Pandemie fordert weitere Todesopfer in MV: Wie das Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lagus) gestern im Tagesbericht bekanntgab, sind vier Menschen gestorben, die zuvor positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden waren. Zwei davon stammen aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, die anderen werden dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Hansestadt Rostock zugeordnet. Die Gesamtzahl der Corona-Todesfälle in MV steigt damit auf 53.

Das Lagus registrierte innerhalb von 24 Stunden zudem 136 Neuinfektionen. Die meisten Infektionen gab es in den Landkreisen Vorpommern-Greifswald (29), Ludwigslust-Par-



Chef des Kanzleramts, Helge Braun

chim (24), Mecklenburgische Seenplatte (21) und Nordwestmecklenburg (20). Zehn Personen mussten seit Donnerstag neu ins Krankenhaus eingewiesen werden, eine Person davon auf eine Intensivstation. Nach Angaben der Internetseite www.intensivregister.de müssen derzeit im Nordosten 16 Menschen beatmet werden.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) setzt darauf, dass in Deutschland das Weihnachtsfest im Familienkreis gefeiert werden kann. „Es ist für mich nicht vor-

stellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern“, sagte Braun dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtigster als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.“

Die Maßgabe des Bundeskanzleramts, dass jede Familie privat noch mit einer Person aus einem weiteren Haushalt Kontakt haben solle, sei nicht als Verpflichtung zu sehen. „Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge“, sagte Braun.

Seite 4

Mehr Pflegebedürftige auf Sozialhilfe angewiesen

Rostock. Die Zahl der Menschen in MV, die in Pflegeheimen betreut werden und von Sozialhilfe leben, steigt weiter an. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lebten im Vorjahr genau 7506 Frauen und Männer in Pflegeheimen, mussten aber finanziell vom Staat unterstützt werden – 38 Prozent der Heimbewohner. Gegenüber 2018 ist das noch einmal ein Anstieg um 231 Personen.

Die Kosten für Pflegeheime explodierten zuletzt. Binnen zwei Jahren haben sich die durchschnittlichen Eigenanteile für Unterbringung und Pflege in Heimen, die Betroffene selbst zahlen müssen, laut Krankenkasse AOK landesweit um 430 auf 1606 Euro erhöht. In Einzelfällen sollen Betroffene weit über 2000 Euro im Monat bezahlen.



Dietmar Bartsch

Foto: DPA

„Immer mehr Menschen verarmen in den Pflegeheimen“, moniert Dietmar Bartsch, Abgeordneter der Linken aus Prerow. Er fragt: „Wann kommt die Pflegereform? Pflegeheime dürfen nicht länger zur ‚Armutsfalle‘ werden.“ F. Pubantz

LEITARTIKEL



Von Damir Fras

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiseldheit, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundfeuer der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatskolligan aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Kriens Jahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

„

Eine Botschaft an Polen und Ungarn:
Geldentzug.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jarosław Kaczyński ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug rechnen.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Wilkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem fakturbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



Von Wladimir Kaminer

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogene bestimmen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgeliefert. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferdienstes: „Leute, es funktioniert!“, twittete Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr kommt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, ihnen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liegt es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz oft wieder schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren befügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

Von Matthias Koch und Marina Kombaki

Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Norden der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

■ Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

■ China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tsellakis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könnte die Sache scheitern.“

Ein neues Denken - wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteile wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vielerlei durcheinanderhängen.

Weder in neuen Wirtschaftszen

nzen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Politiken.

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich röhrt

zu heute ein

Gutteil

der Beliebtheit

Trumps

Wirtschafts-

politik

gegenüber

Handels-

abkommen

gegenüber

Europa

und Asien

ausgerufen

wurde,

empfan-

den

die

die USA

als Weckruf

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

dafür,

die EU

und Asien

zu einer

Wiederbelebung

der blockierten

Welt Handelsorgani-

sation

– eine Voraussetzung

Koalition verabredet Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und partizipatisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koaliionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

IN KÜRZE

Neue Risikogebiete in Europa

Berlin. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

Brüssel/Berlin. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Genf. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?

Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weitere Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlichen nötigen Lehrer?

Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäusern



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeit.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das

offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) soll-

te zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

„ Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen. „

„ Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. „

und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der KontaktNachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zu gehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der KontaktNachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet – Europa soll folgen

Biontech und Pfizer beantragen sogenannte Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

Von Christina Horsten und Peter Zschunke

gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der

FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der be-

sonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der EMA und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschef Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA.



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

Von Markus Decker

Berlin. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem

Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufige Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlten ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellem Schleuserbande.“ Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasenschutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

Faktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“

Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein

Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

IM GESPRÄCH

Steinmeier würdigt Nürnberger Prozesse

Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (64) an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals hatten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt.



Lissu fordert zum Hilfsboykott auf

Tansanias Oppositionsführer Tun du Lissu (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

AUTOHÄUSER BRANDT

Autohaus Brandt & Strupp

Inh. Sven Brandt

18146 Rostock · Petridamm 24

Tel.: 0381/63700-25

www.autohaus-brandt-und-strupp-rostock.de

Autohaus Brandt

Inh. Sven Brandt

18107 Rostock · Trelleborger Str. 13

Tel.: 0381/63700-43

www.autohaus-brandt-rostock.com

Der Countdown läuft!

Sichern Sie sich vom 6. bis 27. November attraktive Kaufprämien auf sofort verfügbare Hyundai Modelle.

Bis zu 10.000 EUR
Kaufprämie

Nur 16% MwSt.



Hyundai stellt SUV-Modelle in Mittelpunkt der Black Friday Weeks

Vom 6. bis zum 27. November können unter dem diesjährigen Motto „Der Countdown läuft!“ Fahrzeuge von Hyundai mit Kaufprämienvon bis zu 10.000 Euro erworben werden.

Die Auslieferungen der sofort verfügbaren Modelle erfolgen dabei zeitnah bis zum Jahresende. „Im Rahmen der Black Friday Weeks haben wir für sofort verfügbare Modelle ein attraktives Prämienpaket mit bis zu 10.000 Euro Preisvorteil geschnürt“, sagt Jürgen Keller, Geschäftsführer von Hyundai Deutschland. „Gerade vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen im November dieses Jahres, wollen wir gemeinsam mit den Hyundai Händlern dafür sorgen, dass möglichst viele unserer Kunden noch von der auf 16 Prozent reduzierten Mehrwertsteuer profitieren können.“

In diesem Jahr stehen bei den Black Friday Weeks von Hyundai die beliebten SUV-Modelle im Mittelpunkt, darunter mit dem Kona auch der aktuelle Segmentführer in Deutsch-

land bei den B-SUV-Modellen. Rund ein Drittel der Kunden bestellen dieses Lifestyle-SUV mit einem alternativen Antrieb. Hyundai gibt während des Aktionszeitraumes bis zu 3.500 Euro Prämie für einen Kona als Benziner oder Diesel, der Kona Hybrid (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 4,3; CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 99) wird gar mit bis zu 5.000 Euro Preisvorteil angeboten. Beim Hyundai Tucson bewegt sich der Preisvorteil je nach Ausstattung zwischen 5.000 und 6.500 Euro. Beim aktuellen Santa Fe werden sogar bis zu 10.000 Euro Kaufprämie gewährt. Neben den SUV kommen auch der i10, der i30 und der Ioniq Hybrid (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 3,8; außerorts 4,5; kombiniert 4,2; CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 97) in den Genuss der Black Friday Weeks. Bis zu 2.000 Euro steuert Hyundai für den kleinsten Vertreter bei, bis zu 3.500 Euro Kaufprämie gibt es für den kompakten i30.

Der Ioniq Hybrid erzielt einen Preisvorteil von 4.000 Euro. Nutzen Sie Ihre Chance und sichern Sie sich satte Rabat-

te in den kommenden Black Friday Wochen von Hyundai in Ihren Autohäusern Brandt in Dierkow oder Lütten Klein!

Der Countdown läuft!

Sichern Sie sich unser Black Friday Weeks Angebot für den sofort verfügbaren Hyundai i10.

Bis zu 2.500 EUR
Kaufprämie¹

Nur 16% MwSt.²



Fahrzeugabbildung zeigt die Prime-Ausstattung und deswegen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.

Als charmanter City-Flitzer überzeugt der Hyundai i10 durch seine Wendigkeit genau wie durch viele Ausstattungshighlights. Er passt in fast jede Parklücke und dank unserer aktuellen Angebote jetzt auch noch besser in Ihr Budget. Lassen Sie sich im Rahmen der Black Friday Weeks vom 6. bis 27.11.2020 bei einer Probefahrt begeistern.

Hyundai i10 Trend 1.0, Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS)

Unser bisheriger Preis:
Kaufprämie¹:

12.990 EUR

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai i10 Trend 1.0, Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS): Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,7 l/100 km; außerorts: 4,2 l/100 km; kombiniert: 4,8 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 109 g/km; Effizienzklasse C. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Brandt und Strupp

Petridamm 24
18146 Rostock
www.autohaus-brandt-und-strupp-rostock.de



* Die Aktion ist gültig bis 27.11.2020 und gilt für sofort verfügbare Modelle. Die jeweilige Kaufprämie ist nicht mit anderen Preisvorteilen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. inkl. Überführungskosten.

¹ Die Mehrwertsteuer von 16% gilt bei der Auslieferung des Fahrzeugs bis 31.12.2020, vorbehaltlich einer Verlängerung durch den Bund.

² Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Dienst. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

**SONDERMODELL
ECLIPSE CROSS SPIRIT**

Mitsubishi Eclipse Cross Spirit 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang statt 24.990 EUR¹
nur 18.990 EUR²

**5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE***

Licht- und Regensensor, Freisprecheinrichtung, Android Auto und Apple CarPlay, Sitzheizung vorn, Tempomat, Rückfahrkamera

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Eclipse Cross Spirit 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,5; außerorts 6,0; kombiniert 7,0. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 159. Effizienzklasse D-C. Eclipse Cross Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,7–8,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 183–194. Effizienzklasse D-C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

¹ Unverbindliche Preisempfehlung Eclipse Cross Spirit 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang der MMD Automobile GmbH, Importlager, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis.

² Hauspreis Eclipse Cross Spirit 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang, solange Sondermodell-Vorrat reicht.



Jugendförderung beim TSV Rostock

Es gibt wieder etwas Erfreuliches aus dem Bereich der Jugendförderung zu verkünden. Das Autohaus Brandt und Strupp hat die Zusammenarbeit mit dem TSV Rostock 2011 e.V. weiter ausgebaut.

Am Samstag, den 24.10.2020 fand die Übergabe eines neuen Trikotsatzes an den Toitenwinkler Sportverein statt. Damit schmückt das Logo der Autohäuser neben der Männermannschaft und den Bambini nun auch das E-Junioren Trikot. Da die E-Junioren-Staffel beim TSV Rostock in deiner Saison neu besetzt ist, kam die neue Spielerkluft genau richtig.

„Es ist uns eine besondere Freude, unseren Nachwuchs in unserer Region zu unterstützen“

zen und wir sind sehr froh über den engen Kontakt mit dem Verein“ erzählt Felix Thieme von den Autohäusern Brandt (Bildmitte). Das große Highlight in diesem Jahr war natürlich das gemeinsam ausgerichtete Fußballturnier, bei dem nicht nur gekickt, sondern auch Geld für den guten Zweck gesammelt wurde. Hierbei wurde beispielsweise für das Kinderheim in Nienhagen gespendet. Auch im Jahr 2021 warten jetzt schon spannende Projekte, die beide Parteien gemeinsam angehen wollen.

Die Autohäuser Brandt wünschen dem TSV Rostock weiterhin viel Erfolg in dieser Saison und sind stolz und dankbar, bei der Nachwuchsarbeit helfen zu können.



Der Mitsubishi Outlander Plug-in Hybrid

Schon ab unter **27.000 EUR¹**

MITSUBISHI MOTORS

Der Mitsubishi Outlander Plug-in Hybrid

Schon ab unter **27.000 EUR¹**

► Meistverkaufter Plug-in Hybrid in Europa⁴
► Fährt bis zu 54 km rein elektrisch und bis zu 800 km insgesamt⁵
► Mit E-Kennzeichen – keine Fahrverbote in der Stadt
► Jetzt online Probefahrt vereinbaren

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Outlander Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 14,8. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,8. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 40. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

¹ Rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der rechnerische Wert ergibt sich aus 37.032,27 EUR unverbindlicher Preisempfehlung Outlander Plug-in Hybrid BASIS 2.4 Benziner 99 kW (135 PS) 4WD der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis, abzüglich 5.605,04 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus², abzüglich 4.500,00 EUR staatl. Innovationsprämie³. Gültig vom 01.07.2020 bis 31.12.2020, vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. ² Nur im teilnehmenden Mitsubishi Green Mobility Center beim Kauf eines neuen Outlander Plug-in Hybrid. Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. ³ Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFU, solange die Förderung Bestand hat. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de.

⁴ Quelle: European Alternative Fuels Observatory, www.eafo.eu vom 01.09.2020 ⁵ Mit einer Tankfüllung und voller Ladung der Batterie.

Veröffentlichung von **Mitsubishi Motors in Deutschland**, vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:

Autohaus Brandt & Strupp Inh. Sven Brandt

Petridamm 24
18146 Rostock
Telefon 0381/637000
autohaus-brandt-und-strupp-rostock.de

KOMMENTAR



Von Andreas Meyer

Umgehung für Rostocks Innenstadt

Rostock muss neue Wege geh'n

Jahrzehntelang war Rostocks Stadthafen Sperrgebiet. Seit den 1990er Jahren sind zwar die Zäune verschwunden – und doch sind Wasserkante und Innenstadt bis heute nicht wirklich zusammengewachsen. Und kaum eine andere Stadt in Europa macht so wenig aus der 1-A-Wasserlage wie Rostock. Wenn nicht gerade Sail ist, sind große Teile des Stadthafens ein Parkplatz. Zur Buga 2025 und danach soll sich das ändern – neues Grün, neues Museum, neue Radwege, neue Brücken, neue Spielplätze. Das Manöko aber bleibt: Die vierspurige L 22 trennt den Stadthafen und die City. Durch das Desaster rund um die

marode Vorpommernbrücke erhält Rostock nun die Chance, den Missstand zu beheben. Klar muss es weiter eine Straße am und in den Hafen geben – für Lieferverkehre, für Anwohner. Aber muss sie vier Spuren haben und Hauptachse für den gesamten Ost-West-Durchgangsverkehr sein? Nein! Dass der Finanzsenator nun die „alte“ Südtangente ins Spiel bringt, macht Sinn: Will Rostock den Stadthafen – nicht nur zur Buga – zum neuen Treff- und Naherholungspunkt machen, muss die Barriere zwischen Stadt und Wasser weg. Eine Umgehung für die Altstadt könnte Rostock attraktiver machen. Über neue Brücken muss Rostock geh'n!



Von Michael Meyer

Reederei Aida will Krise meistern

Gut aufgestellt

Es war seit der Wende immer das Problem der Unternehmen in MV: fehlendes Kapital, fehlende Solidität, fehlende Liquidität. Infolgedessen hatte man mit dem Lockdown als ökonomischen Reflex Angst um den größten Arbeitgeber in MV – Aida Cruises mit 1000 Beschäftigten am Hauptsitz Rostock, 500 in Hamburg und 13 000 an Bord der 14 Clubschiffe.

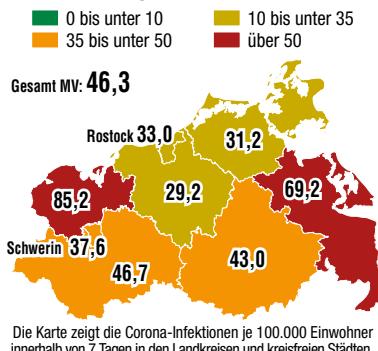
Wie kann das gut gehen, eine solche Flotte weltweit verstreut in Häfen oder auf Reede liegen zu haben ohne Einnahmen? Mit Millionen Kosten. Eine Reederei kann nicht einfach das Licht ausschalten und die Heizung ab-

schalten. Da fallen jeden Monat Millionen Euro Wartungs- und Liegekosten an und zugleich sank die Zahl der Gäste an Bord von 1,3 Millionen auf 2000.

Es ist gut gegangen und es ist eine starke Aussage von Aida-Präsident Eichhorn, in der Krise zu sagen: Wir werden weiter wachsen. Wir werden gestärkt aus der Krise hervorgehen. Bei uns sind keine Arbeitsplätze in Gefahr. Aida scheint den richtigen Kurs eingeschlagen zu haben auf einem Wachstumsmarkt. Regionale Verwurzelung in einem international aufgestellten Mammutkonzern und permanente technische Erneuerung.

CORONA AKTUELL

Die 7-Tages-Inzidenz in MV



Die Karte zeigt die Corona-Infektionen je 100.000 Einwohner innerhalb von 7 Tagen in den Landkreisen und kreisfreien Städten.

Infizierte in MV (Stand 20.11., 16.15 Uhr)

Landkreis/Stadt	Infizierte	Tote
MV gesamt	5066	53
Landkreis Rostock	494	5
Ludwigslust-Parchim	686	4
Meckl. Seenplatte	722	10
Nordwestmecklenburg	555	3
Rostock	575	6
Schwerin	337	4
Vorpommern-Greifswald	1037	13
Vorpommern-Rügen	660	8

Quelle: Lagus MV

OSTSEE-ZEITUNG

Redaktion

Chefredakteur: Andreas Ebel

Stellv. Chefredakteur: Thomas Pult

Geschäftsfs. Redakteur: Alexander Loew

Chefs vom Dienst: Jan-Peter Schröder, Simone Hamann, Alexander Müller, Robert Berlin (Digitales)

Chefreporter: Michael Meyer,

Frank Pabantz (Schwerin)

Verantwortliche Redakteure: Thomas Luczak, Andreas Meyer (Mecklenburg-Vorpommern, Wirtschaft, Magazine, Kultur), Christian Lüsch (Sport)

Die OSTSEE-ZEITUNG ist Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

Chefredakteur: Marco Fenske

stv. Chefredakteur: Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier

Newsroom-Leitung: Jörg Kallmeyer (Print), Christoph Maier (Digital), Dany Schrader

Verlag

Geschäftsführer: Imke Mentzendorff,

Benjamin Schrader, Rainer Strunk

Technik: Sven-Sören Ulrich

Vertrieb und Marketing: Kathrin Schultka

Für vorverlangt eingesandte Texte und Fotos keine Haftung. Leserbriefe geben lediglich die Meinung des Einsender wieder. Kürzungen sind vorbehalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Quartalsende.



Monatlicher Abo-Preis: 35,40 € (inkl. Zustellgebühr und MwSt., bei Postversand zzgl. 6,10 €)

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 45 vom 1. Januar 2020.

DIALOG

LESERFOTO



Ein Graureiher macht Station in Grimmen

Ein guter Bekannter von Anke Hanusik ist mittlerweile dieser Graureiher. Hier ein Foto vom Grimmenter Schwanenteich, wo sich der Graureiher auf der Suche nach Futter niedergelassen hat. So ist auf diese Weise ein Stück Natur praktisch zum Greifen nah. Links beobachtet ein Erpel die Szenerie. Ganz bestimmt ver-

steckt sich auch anderes Getier in diesem Naturensemble, natürlich gut getarnt, um sich vor Fressfeinden zu schützen. Das alles – und noch viel mehr – kann man bei einer Fotosafari in die nähere Umgebung entdecken. Nicht nur in Grimmen.

Foto: ANKE HANUSIK

LESERMEINUNG

Christian Drostens Optimismus steckt nicht alle an

Chefvirologe der Charité sieht bald wieder Normalität / Leser bleiben vorsichtig

Von Thorsten Czarkowski

Berlin. Christian Drosten blickt vorsichtshalber auf das nächste Jahr: „Ich glaube, dass wir nächstes Jahr um diese Zeit sehr viel weiter sind“, sagte der Chefvirologe der Berliner Charité beim „Junge Elite Gipfel 2020“ des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Zwar werde es immer noch Vorsichtsmaßnahmen geben, meint Drosten. Allerdings würden sich die Menschen dann „weitgehend normal“ bewegen und verhalten können. Dieser Optimismus wird auch gestützt durch die Aussicht auf den Impfstoff gegen Corona.

Zusammen mit anderen Virologen warb **Christian Drosten** dafür, stärker auf Schnelltests zu setzen. Die Wissenschaftler sehen in ihrem Einsatz großes Potenzial. „Die unmittelbare Verfügbarkeit von Testergebnissen könnte neuartige Gesundheitskonzepte ermöglichen,

bei denen die Entscheidung über eine Isolation auf dem Testen der Infektiosität und nicht der Infektion basiert“, heißt es zu einer Studie, an der Drosten beteiligt war.



Christian Drosten, Direktor des Instituts für Virologie an der Charité

Foto: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

Die Leser würden sich Drostens Hoffnung anschließen, bleiben aber vorsichtig. **Ingrid Klare** meint nur lachend: „Sein Wort in Gottes Gehörgang.“ Und **Martin Baltrusch** fragt sich, was wohl mit „weitgehend normalem Leben“ gemeint ist: „Außer in der Freizeit“, sagt Baltrusch. „Da noch mal die Pobacken zusammenkniefen!“ Und im Hinblick auf Christian Drosten meint der Leser: „Mal schauen, wann er mal wieder seine Aussage ändert.“ Leserin **Lydia Kupferstrahl** ist angesehnts dieser Aussagen optimistisch und wäre froh, wenn dieser Winter endlich vorbei ist: „Ich freue mich auf den Frühling.“

Petra Förster ist vom Pessimismus vieler Zeitgenossen in Deutschland etwas genervt: „Nur nörgeln und sich beschweren, statt die Fortschritte in der Wissenschaft anzuerkennen“, sagt sie und setzt weiter auf die Wissenschaft: „Nur gut, dass die Menschen in der Ver-

gangenheit nicht so einfältig und pessimistisch waren und von der Forschung profitiert haben, zum Beispiel vom Penicillin und den vielen Impfstoffen, die man entwickelt hat.“

Dieter Kastenholz wundert sich: „Was versteht er unter ‘weitgehend normal’?“, fragt er im Hinblick auf Drostens Aussage und weist auf die sozialen Verwerfungen hin, die Corona bereits in Deutschland angerichtet hat. „Zehntausende Pleitefirmen, die finanziell nicht mehr auf die Füße kommen, Millionen von Arbeitslosen, die Angst um ihre Zukunft haben“, zählt Dieter Kastenholz auf und fragt: „Soll das zur Normalität werden?“

Optimismus braucht oft einen langen Atem. Leser **Jürgen Lämmerzahl** ist der von Christian Drosten angepeilte Zeitraum einfach zu lang. „Nächstes Jahr um diese Zeit, sagt er! Also Ende 2021.“

LESERBRIEFE

Uni prüft nicht grundlos

Zu: „Trotz Verzicht auf Doktortitel: Kritik an Giffey hält an“ OZ vom 16.11.:

Frau Giffey verzichtet nicht, sie hat den Doktortitel anscheinend unrechtmäßig erworben, das ist schon ein Unterschied. Diese Uni wird nicht grundlos die Untersuchungen wieder aufgenommen haben, schon allein der Gerechtigkeit anderen Doktoranden, die nicht so „berühmt“ sind. Doktortitel sind in der Politik (auch anderswo) sehr beliebt. Aber man weiß auch, dass die Politiker ihre Berater und Angestellten haben, die Reden sind auch größtenteils nur abgelesen. Ihre von ihr selber geschätzte Fähigkeit lassen wir mal dahingestellt. Rainer Prosik, Hattenhofen

normal einkaufen, spazieren, zum Arzt gehen oder draußen Sport treiben. Das Einzige ist, Abstand zu anderen zu halten, was sowieso gut ist, auch ohne Corona. Denn die Leute schleppen auch andere Krankheiten mit sich rum, die ansteckend sein können. Wir haben unsere Familienfeier für dieses Jahr auf die Videos verlegt, um alle, die uns lieb sind, zu schützen. Man kann das Gezeter nicht mehr hören, wie eingeschränkt alle sind. Es stimmt so einfach nicht, bis auf den privaten Bereich. Wir möchten jedenfalls auch keinen „leichten Corona-Verlauf“ erleben, wir möchten gar keine Ansteckung haben und halten Abstand, solange es eben dauert. Leugner verstößen massiv gegen das Menschenrecht, den Gesundheitsschutz für alle. Elke Hellmich, Wismar

Familienfeier per Videobotschaft

Zu Corona-Demos: Warum werden die nicht bestraft? Was sollen diese Demos, es gibt das tödliche Virus. Basta. Die Leute sind auch nicht eingesperrt, wie es immer wieder suggeriert wird. Man kann ganz

OZ-UMFRAGE

Gros der OZ-Leser gegen Feuerwerksverbot zu Silvester

Rostock. Angesichts der Corona-Pandemie ist auch in Mecklenburg-Vorpommern eine Debatte darüber entbrannt, ob es ein generelles Feuerwerksverbot an Silvester geben sollte. In den Niederlanden wurde das bereits entschieden.

Mit dem Verbot soll verhindert werden, dass die wegen der Corona-Krise stark beanspruchten medizinischen Notdienste sich auch noch um Verletzungen durch Feuerwerkskörper kümmern müssen. Im vergangenen Jahr wurden rund 1300 Menschen in niederländischen Krankenhäusern oder Hausarztambulanzen behandelt.

Die Gewerkschaft der Polizei in Mecklenburg-Vorpommern hält ein generelles Feuerwerksverbot an Silvester für nicht umsetzbar. „Grundsätzlich ist natürlich alles gut, was dazu führt, Menschenmassen zu vermeiden, Notaufnahmen zu entlasten und Intensivbetten freizuhalten. Insofern hört sich ein sol-

ches Verbot erst mal gut an“, betont der Landesvorsitzende Christian Schumacher. Die OZ hat ihre Leser gefragt, was sie von einem Feuerwerksverbot an Silvester halten. Die Beteiligung war rege: 852 Menschen haben an der Online-Umfrage teilgenommen. Das Ergebnis ist eindeutig: 71,7 Prozent sind gegen ein Verbot von Feuerwerk zu Silvester. 27,7 Prozent hingegen sind dafür. 0,6 Prozent sind sich unsicher, ob es im Corona-Jahr Feuerwerk geben sollte oder nicht.

OZ-Online-Umfrage
Sollte Feuerwerk in MV in diesem Jahr überall verboten sein?
Ja
Nein
Ich weiß nicht.
Die Umfrage ist ein Stimmungsbild und nicht repräsentativ.
Teilnehmer: 857 Alle Angaben in Prozent



Glätte bringt Autos ins Rutschen – Unfälle auf Autobahnen bei Rostock

Ein plötzlicher Wintereinbruch im Großraum Rostock hat gestern im morgendlichen Berufsverkehr zahlreiche Autofahrer überrascht. Bei Schne- und Graupelschauern und Temperaturen knapp über null Grad gab es mehrere Glätteunfälle auf den Autobahnen.

Die Autobahn 20 zwischen Sanitz und Dummerstorf sowie die A19 vor dem Rostocker Überseehafen mussten wegen Unfällen kurzzeitig gesperrt werden, wie ein Polizeisprecher erklärte. Auf der A20 in Fahrtrichtung Westen wurden zwei Autos bei einer Kollision beschädigt, ein verletzter Fahrer wurde in eine Klinik ge-

bracht. In der Gegenrichtung zwischen Dummerstorf und Sanitz rutschte ein weiteres Fahrzeug gegen eine Leitplanke. Auf der A19 stieß bei Glätte eine Autofahrerin mit dem Wagen gegen eine Leitplanke. In beiden Fällen blieb es bei Blechschäden.

FOTOS: STEFAN TRETROPP

VR-Banken küren engagierte Menschen

Rostock. Die Volksbanken Raiffeisenbanken in MV haben die Aktion „VR-Herzensmenschen“ ins Leben gerufen. Mit dem Preis werden Menschen geehrt, die sich besonders für ihre Region einsetzen. Die Landesjury, zu der auch die OZ gehört, hat nun die ersten „VR-Herzensmenschen“ gekürt. Über jeweils 500 Euro können sich freuen:

■ **Katrin Gräfe aus Ribnitz-Damgarten**, die sich ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzende beim ambulanten Hospiz engagiert und zugleich im Pflegeheim arbeitet.

■ **Heribert Schade aus Neustrelitz**, der im Alter von 80 Jahren noch immer den Seniorensport und den Kleinkindersport beim PSV Neustrelitz anleitet.

■ **André Rohloff aus Neubrandenburg**, der sich im Verein Väteraufbruch für Kinder e.V. (VAFK) engagiert.

■ **Andreas Keil aus Wolgast**, der sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert und mehrere Projekte initiiert hat.

■ **Christel Klein aus Schwaan (Landkreis Rostock)**, die ehrenamtlich den „Kleinen Gnadenhof“ betreibt und dort verlassenen Tieren ein Zuhause gibt.

■ **Anne Maronde aus Gottesgabe (Nordwestmecklenburg)**, die sich in einer Selbsthilfegruppe für alleinlebende Menschen engagiert.

■ **Katharina Kasch aus Schwerin**, die in ihrer Freizeit für Sternenkinder und Frühchen näht und bastelt.

■ **Karin Ständer aus Schwerin**, die sich für die Integration von Geflüchteten einsetzt.

Hinweis zu mutmaßlichen Terror-Helfern in MV versenkt

Von Anne-Béatrice Clasmann
Gerade erst ist Innenminister Caffier wegen seines Waffenkaufs zurückgetreten – jetzt droht neues Ungemach.



Im Dezember 2016 verübte der Attentäter Anis Amri auf einem Berliner Weihnachtsmarkt ein Attentat mit einem Lkw. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Diesen Hinweis damals nicht weiterzuleiten, „war ein Versäumnis, das nicht nur die Aufklärung des schlimmsten islamistischen Anschlags in der Bundesrepublik gebremst hat, sondern zudem höchst risikobeladen war“, sagte die Grünen-Obfrau im Untersuchungsausschuss, Irene Mihalic, am Freitag. „Nach dieser Vernehmung habe ich den Eindruck, dass die Entscheidung, so einen Hinweis nicht weiterzugeben, rechtswidrig war“, kommentierte der FDP-Innenpolitiker Benjamin Strasser. Amri hatte am 19. Dezember 2016 einen Lastwa-

gen gekapert und den Fahrer getötet. Anschließend raste der Tunesier mit dem Fahrzeug über den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche, wo elf weitere Menschen starben und Dutzende verletzt wurden. Wie es Amri, der später in Italien von der Polizei erschossen wurde, nach dem Attentat gelang, Berlin unerkannt zu verlassen, ist bis heute ungeklärt.

Wie die Ausschussmitglieder inzwischen herausfanden, hatte der Informant aus dem Islamisten-Mi-

lieu seinem Kontaktmann bei der Verfassungsschutzbehörde in Mecklenburg-Vorpommern rund zwei Monate nach dem Anschlag berichtet, er habe in Berlin – mehr oder weniger zufällig – mitgehört, wie sich Mitglieder eines arabischen Clans über Amri unterhielten. Dem Vernehmen nach schloss der Informant aus dem Gespräch, sie hätten ihm Geld gegeben und auch bei der Flucht geholfen. Ob das, was der Informant gehört haben soll, Maulhundentum war oder ob Angehörige der

„

Die Beweisaufnahme bestätigt, dass MV ohne nachvollziehbare Begründung Hinweise auf mögliche Hintergründe und Unterstützung zum Anschlag nicht weitergegeben hat.

Martina Renner
Obfrau der Linkspartei im Untersuchungsausschuss

Familie tatsächlich in die Planung des Anschlags eingebunden war, ist bis heute unklar.

Aus dem Untersuchungsausschuss, der den Behördenfehler rund um den Anschlag aufklären soll, hieß es, das Verhältnis zwischen dem Mitarbeiter des Verfassungsschutzes und dem Vorgesetzten, der den Hinweis erst einmal versenkt haben soll, sei wohl schwierig gewesen. Der Mitarbeiter wurde den Angaben zufolge versetzt und arbeitet heute nicht mehr beim Verfassungsschutz. Sein damaliger Vorgesetzter ist inzwischen im Ruhestand.

Die Beweisaufnahme habe jetzt „den Vorwurf bestätigt, dass Mecklenburg-Vorpommern ohne nachvollziehbare Begründung Hinweise auf mögliche Hintergründe und Unterstützung zum Breitscheidplatz-Anschlag nicht weitergegeben hat“, sagte die Obfrau der Linkspartei, Martina Renner. Inwieweit Behördenleitung und politisch Verantwortliche in den Vorgang eingebunden waren, müsse durch die Vernehmung von Landesverfassungsschutz-Chef Reinhard Müller und die Ladung von Ex-Innenminister Lorenz Caffier geklärt werden. Aus Schwerin wollen die Abgeordneten wohl auch den Staatssekretär im Innenministerium, Thomas Lenz, als Zeugen vernehmen.

Caffier hatte am Dienstag sein Amt als Innenminister niedergelegt. Er hatte als Privatmann eine Pistole von einem Waffenhändler gekauft, der Verbindungen zu dem 2017 aufgeflogenen rechtsextremen Prepper-Netzwerk „Nordkreuz“ gehabt haben soll.

Axt-Täter muss in die Psychiatrie

Schwerin. Das Landgericht Schwerin hat am Freitag entschieden: Nach dem Angriff mit einer Axt auf eine schlafende Rentnerin in einer Kleingartenanlage muss der Täter in eine geschlossene Psychiatrie. Der 24-jährige Mann aus Schwerin leide an einer paranoiden Schizophrenie und sei zum Zeitpunkt der Tat im Juni schuldunfähig gewesen, hieß es. Gericht, Staatsanwältin und Verteidigung waren sich einig, dass der Mann eine Gefahr für die Allgemeinheit bleibt, falls er nicht therapiert wird.

Der 24-Jährige hatte zu Beginn des Prozesses berichtet, eine Stimme in seinem Kopf habe ihm an jenem Tag befohlen, jemanden zu töten. Daraufhin sei er mit einer Axt durch eine Schweriner Kleingartenanlage gezogen, bis er die 71-jährige Rentnerin sah, die auf einer Sonnenliege schlief. Er schlug ihr mindestens siebenmal mit der Axt auf den Kopf. Die Seniorin überlebte den Angriff schwer verletzt. Der 24-Jährige meldete sich kurz nach der Tat beim Notruf der Polizei und ließ sich widerstandslos festnehmen.

IN KÜRZE

Minensprengung: Termin steht

Stralsund/Rostock. Die zwei Anfang Oktober rund 20 Kilometer nördlich von Rostock in der Kadettine gefundenen britischen Grundminen können nun gesprengt werden. Nach wochenlangen Vorbereitungen sollen sie am Dienstag und Mittwoch mit der Sprengung unschädlich gemacht werden, sagte der Chef des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Stralsund, Stefan Gramann, am Freitag. Die Meeresumwelt soll so weit es geht geschützt werden.

Medizinstudium in MV: Mehr Plätze gefordert

Rostock. Die Zahl der Medizinstudenten soll nach Willen der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung an beiden Universitäten in MV erhöht werden. Aktuell gibt es demnach Platz für rund 400 Erstsemester. Die Zahl soll in den kommenden zwei Jahren schrittweise um 25 Prozent erhöht werden, wie die beiden Verbände am Freitag mitteilten. Hintergrund sei der sich weiter verschärfende Mangel an Ärzten im Land. So seien 30 Prozent der Hausärzte älter als 60 Jahre. In den Kliniken werde in zehn bis zwölf Jahren rund ein Drittel der Ärzte in den Ruhestand gehen.

Mini Chihuahua vor Laden gestohlen

Neubrandenburg. Ein Mini Chihuahua ist am Donnerstagabend in Neubrandenburg gestohlen worden. Die Halterin hatte ihren Hund nahe der Einkaufskörbe vor einem Discounter in der Kirschallee angeleint. Sie war nur kurz einkaufen, kam nach wenigen Minuten wieder aus dem Laden – doch da war der Hund schon weg. Der vier Jahre alte Rüde hört auf den Namen Tailo. Er hat längeres, schwarzes, leicht gelocktes Fell. Auf der Brust und im Bereich des Mauls ist sein Fell weiß.

ANZEIGE



Travelling without moving

Reisen ohne sich zu bewegen – die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!



www.VISIT-HANNOVER.com

IN KÜRZE**Pastorenbezüge steigen erst 2022**

Schwerin. Die Pastorinnen und Pastoren der Nordkirche sollen länger als geplant auf eine Erhöhung ihrer Bezüge warten. Grund ist der dramatische Einbruch der Kirchensteuereinnahmen durch die Corona-Pandemie. Die Landessynode sprach sich am Freitag in ihrer Online-Sitzung mit großem Mehrheit dafür aus, die linearen Besoldungs erhöhungen bis Ende Dezember 2022 auszusetzen. Die Kirchenleitung soll jetzt bis November 2021 ein entsprechendes Gesetz erarbeiten, das die automatische Übernahme des Tarifabschlusses des Öffentlichen Dienstes bis Dezember 2022 aussetzt.

Drogenfund im Zug nach Rostock

Neubrandenburg. Die Polizei hat am Donnerstagabend bei einer Kontrolle eines Zuges von Berlin nach Rostock zwei Männer mit Drogen im Wert von 12 000 Euro festgestellt. Den Beamten zufolge handelte es sich laut Vortest um etwa ein Kilogramm Amphetamine, zehn Gramm Kokain und über 100 Ecstasytabletten, sowie eine geringe Menge Cannabis. Am Bahnhof in Waren (Müritz) erfolgte die Übergabe der beiden tunesischen Männer und der Betäubungsmittel an die Beamten der Landespolizei.

30 Enten und 7 Gänse gestohlen

Wesenberg. Ungeachtet der Gefahr durch die Vogelgrippe haben Unbekannte an der Mecklenburgischen Seenplatte wieder Geflügel gestohlen. Wie eine Polizeisprecherin am Freitag in Neubrandenburg sagte, sind von einem Grundstück in Wesenberg bei Neustrelitz 30 Enten und 7 Gänse verschwunden. Der Diebstahl habe sich vermutlich in der Nacht zu Donnerstag ereignet. Das mit Blick auf Weihnachten wohl schon schlachtreife Kleinvieh wurde auf einem Gewerbegrundstück an der Bundesstraße 198 gehalten.

Versuchter Einbruch in Einfamilienhaus

Neustrelitz. Unbekannte haben versucht, in ein Einfamilienhaus in Neustrelitz einzubrechen. Der Vorfall ereignete sich nach Polizeiangaben am Donnerstag zwischen 14.30 und 17 Uhr in der Straße „An der Trift“. Als die Geschädigte am Abend zu ihrer Wohnung zurückkehrte, stellte sie Schäden an der Eingangstür fest und verständigte die Polizei. Die Beamten erklärten, dass es sich dabei um Spuren eines versuchten Einbruchs handelt. Der entstandene Schaden wird mit 50 Euro beziffert.

GEWINNZAHLEN

Keno
vom 20. November
2, 7, 10, 12, 15, 18, 27, 32, 34, 36,
40, 45, 51, 52, 57, 61, 63, 64, 65, 66
Gewinnzahl plus5: 7 6 9 2 7
(ANGABEN OHNE GEWÄHR)

2019 hatte Aida 1,3 Millionen Gäste, 2020 wegen Corona gerade mal 2000. Trotzdem sieht Aida-Präsident Felix Eichhorn (40) die Rostocker Reederei weiterhin auf einem guten Kurs und erwartet für 2021 Nachholeffekte.

Von Michael Meyer

Rostock. Aida-Präsident Felix Eichhorn (40) sieht seine Kreuzfahrtreederei gut durch die Corona-Krise schippern. Arbeitsplätze seien nicht in Gefahr, sagt der Rostocker.

Herr Eichhorn, wie geht es Ihnen?

Felix Eichhorn: Wir waren vor Corona ein kerngesundes, stark wachsendes Unternehmen und werden das bleiben. 2019 war das stärkste Jahr unserer Geschichte mit 1,3 Millionen Gästen auf 14 Schiffen. Als ich 1999 bei Aida angefangen habe, waren auf der Aidacara 30 000 Gäste. Nun befinden wir uns, wie viele andere Unternehmen, in einem Marathonlauf. Wir sind gut trainiert und wissen, dass es, wie beim Marathon, entscheidend ist, sich die Kraft einzuteilen – das tun wir. Der Unterschied ist: Beim Marathon kennen Sie die Strecke. In dieser Pandemie kann hinter jeder Kurve eine neue Herausforderung warten. Und ich laufe den Marathon nicht allein. Das meistern wir gemeinsam in einem starken Team. Wir werden gut durch diese Krise kommen. Auch von unseren Gästen erhalten wir viel Zuspruch.

Fehlt Ihnen persönlich etwas – früher sind Sie durch die Welt gefjetzt, oder? Ich bin auch vor Corona weniger gereist, als viele denken. Wir haben den Hauptsitz in Rostock und den Standort Hamburg und wir arbeiten schon länger über Videokonferenzen. Die Umstellung auf digitale Kanäle und Homeoffice war für uns kein Problem. Mir fehlt es aber, die Schiffe zu besuchen. Ich hatte immer den Anspruch, jedes Schiff einmal pro Jahr zu besuchen. Die einzige Auslandsreise in diesem Jahr war die nach Italien auf die Aidablu im Oktober, als wir wieder gestartet sind.

Für Laien kam die Aussage des Infektionsmediziners Reisinger, dass man auf Aida-Schiffen sicherer sei als an Land, überraschend. Wie kann das gehen?

„Jobs sind nicht in Gefahr!“



Felix Eichhorn (40), Präsident von Aida Cruises, blickt optimistisch in die Zukunft der Kreuzfahrt-Reederei.

FOTO: OVE ARSCHOLL

Es ist das Gesamtkonzept. Bei uns an Bord sind alle Gäste und Crew getestet. Das minimiert das Risiko signifikant. Darüber hinaus gelten strenge AHA-Regeln. Wir kennen unsere Gäste und können die Kontakte nachverfolgen. Zum anderen haben wir gute Lüftungssysteme. Das ist ja an Land nicht überall so. Unser Standard an Bord war auch vor Corona sehr hoch. An Land haben wir uns jetzt an Desinfektionsspender in Restaurants gewöhnt – die gibt es bei uns seit 15 Jahren. Wir haben Labortechnik für PCR- und Schnelltests an Bord ebenso wie Hospitäler mit deutschen Ärzten und Krankenschwestern. Wir zeigen, dass sicheres Reisen auch in Coronazeiten möglich ist – entsprechend ist die Nachfrage.

Sie beschäftigen 1500 Menschen. Müssten die Angst um ihren Arbeitsplatz haben?

Nein! Wir sind zuversichtlich, im Sommer alle Schiffe wieder in Betrieb zu haben. Wir sind relativ spät, erst Ende Mai, in Kurzarbeit gegangen. Für uns als Unternehmen, das seit 20 Jahren ein Wachstumsjahr nach dem anderen hingelegt hat, ist das ein schwerer Schritt gewesen.

Aber es gibt gute Instrumente der Bundesregierung, die uns helfen. Wir brauchen unsere Mitarbeiter und wollen sie möglichst alle halten.

Was kostet es, 14 Schiffe vor Anker liegen zu haben?

Die meisten Schiffe liegen auf Ree de, weil das weniger kostet – um die Kanaren, vor Dänemark, im Mittelmeer oder Dubai. Ein Teil der Crew ist an Bord zur Wartung und Vorbereitung. Da kommen einige Millionen pro Monat zusammen. Wir sind aber Teil einer internationalen Gruppe, die im Frühjahr Maßnahmen ergriffen hat, um Kosten zu senken und die Liquidität am Kapitalmarkt für einen längeren Zeitraum zu sichern. Fakt ist: Je eher wir wieder loskommen, desto weniger Mittel benötigen wir. Es gehört zu unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht, vorbereitet zu sein, falls die Pandemie länger anhält. Das ist der Grund, warum wir mit Land und Bund in Gesprächen über Kredite sind. Um das klarzustellen: Diese werden wir mit Zinsen voll zurückzahlen.

Die Costa-Gruppe hat einen Verlust von 1,5 Milliarden Euro gemacht. Wie**groß ist der Anteil von Aida?**

Das sind Umsatzausfälle durch den Lockdown, keine Verluste. Als Teil eines börsennotierten Unternehmens können wir für einzelne Märkte keine Detailzahlen rausgeben.

Erwarten Sie für 2021 Nachholeffekte? Was sind Ihre Ziele?

Unser Ziel ist, im Dezember auf den Kanaren wieder loszulegen. Die Kanaren sind ein Gebiet mit einer geringen Infektionsrate und eines der Lieblingsreiseziele der Deutschen im Winter. Die spanische Regierung hat Regeln definiert, die sich mit unseren etablierten Prozessen decken. Ich glaube, dass es 2021 Nachholeffekte geben wird. Wie genau, wird man sehen. Wir haben den Vorteil, dass wir mit unseren Schiffen schnell und flexibel reagieren können, welche Destinationen zuerst angelaufen werden können. Die Menschen wollen für ein paar Tage raus und wir können schnell Angebote machen, z. B. für Kurzreisen ab Deutschland. Der Ausblick für die Kreuzfahrt ist klar positiv.

Die Sorge um eines der größten Unternehmen in MV ist also unbegründet?

Ja! Und wir sind uns unserer regionalen Verantwortung bewusst. Wir bringen Wertschöpfung. Der Anlauf eines Aida Schiffs bewirkt eine Million Euro an Wertschöpfung im Zielort. Wir haben rund 50 Anläufe pro Jahr in Rostock, bringen also 50 Millionen Euro pro Jahr ins Land. Aida steht für einen Wirtschaftsbeitrag von 5,3 Milliarden Euro in Europa, mit 27 000 Arbeitsplätzen, die daran hängen. Davon 3,4 Milliarden in Deutschland und 1,6 Milliarden im Norden. Das schafft 15 000 Arbeitsplätze, davon 8500 im Norden, 2000 in MV. Wir haben in Deutschland 2600 Lieferanten, ohne den Schiffbau, davon 350 in MV.

Wie begegnen Sie der Kritik, dass Kreuzfahrten mit den hohen Emissionen nicht mehr zeitgemäß seien?

Die Emissionen zu reduzieren, ist seit Jahren Teil unserer Strategie. Daran wird Corona nichts ändern. Es sind viele Bausteine. Mit Planungen für die LNG-Nutzung an Bord von Aidaprime haben wir vor zehn Jahren Neuland betreten. Das war die Voraussetzung, um Aidanova seit Ende 2018 als erstes Kreuzfahrt schiff weltweit komplett mit flüssigem Erdgas (LNG) betreiben zu können. 2021 und 2023 bekommen wir die nächsten LNG-Schiffe, gebaut in Papenburg und in Warne münde. 2021 testen wir die ersten Brennstoffzellen und Batterien an Bord. Wir engagieren uns für Landstrom, auch in Rostock. 2030 wollen wir die erste emissionsneutrale Aida auf die Reise schicken und 2040 mit allen Schiffen emissionsfrei sein. Aida ist weltweit Vorreiter in der maritimen Industrie. Wir bieten Reisen zu den schönsten Destinationen der Welt. Es ist Teil unserer DNA, alles dafür zu tun, diese Orte zu erhalten.

1996 aus der Deutschen Seereederei hervorgegangen

Aida Cruises wurde 1996 als Kreuzfahrtreederei gegründet und ging aus der Deutschen Seereederei in Rostock hervor, die 1990 privatisiert und von der Investorengruppe Rahe & Schües aus Hamburg gekauft wurde. Aida ging 1996 mit dem ersten Kreuzliner, der „Ai-

dcara“, auf den Markt des Kreuzfahrtourismus. Die Idee des erschwinglichen und nicht so konservativen Clubschiff-Konzepts ging schnell auf und zum Aida-Markenzeichen der Schiffe wurde der Kussmund, den der Rostocker Grafiker Feliks Büttner kreiert hatte.

Seit 2003 gehört die Marke Aida zum Weltmarktführer für Kreuzfahrten Carnival Corporation & plc. mit Sitz in Miami in den USA und ist Tochter der italienischen Costa Crociere in Genua. Hauptstadt von Aida Cruises ist Rostock. **In der Hansestadt** beschäftigt das Unternehmen mitt-

lerweile 1000 Mitarbeiter an Land, in Hamburg weite re 500. An Bord der 14 Kreuzlinien arbeiten weltweit rund 13 000 Menschen. 2019 hat Aida mit seiner Kussmundflotte 1,3 Millionen Menschen über die Weltmeere bewegt. Wegen Corona waren es in diesem Jahr lediglich 2000.

Kirchen gedenken Corona-Opfern

Totensonntag: Fürbittgebet nach schweren Abschieden von Angehörigen

Von Axel Büssem

durch das potenziell todbringende Virus sicher mit.“ Damit biete die Kirche Menschen die Möglichkeit, gemeinsam und verbunden durch heilsame Rituale, der Trauer über den Tod Na-

hestehender Ausdruck geben zu können und sie nicht allein tragen zu müssen.

Die Nordkirche hat ein Fürbittgebet entworfen, das an alle Pfarrämter verschickt und am Totensonntag, der auch Ewigkeitssonntag genannt wird, gebetet wird. Darin heißt es: „In diesem Jahr fiel der Abschied besonders schwer. Viele von uns konnten Trauerfeiern nicht besuchen, aus Schutz vor Ansteckung, ein bitterer Verlust. Vor dich bringen wir die Trauer um unsere Verstorbenen, unsere Hilflosigkeit in der Krise, unsere Sorge um die Zukunft. Heile, was in uns in diesem Jahr zerbrochen ist.“

Der katholische Dekan für Mecklenburg, der Schweriner Propst Georg Bergner, sagt: „In diesem Jahr ist auch für die katholische Kirche das Totengedenken besonders wichtig. Zum einen beziehen wir die an Corona Verstor-

benen besonders in das Gebet ein, zum anderen ist es für die Angehörigen, die einen Verstorbenen in Zeiten der strengen Beschränkungen beerdigten haben, wichtig.“

Denn viele Trauerfeiern hätten nur im kleinen Kreis stattfinden können. „Außerdem sind gerade in Pflegeheimen und Krankenhäusern Menschen gestorben, ohne dass die Angehörigen sie in guter Weise im Sterben persönlich begleiten konnten“, so Bergner.

Die Pfareien hätten diese Anliegen in das Totengedenken und die Andachten auf den Friedhöfen aufgegriffen. „Fürbitten für die Verstorbenen werden zudem in den Gottesdiensten immer wieder eingebunden“, sagt der Propst. Die traditionellen Tage zum Totengedenken sind in der katholischen Kirche allerdings bereits die Tage rund um Allerheiligen am 1. November.



Ein Grablicht und kleine Engelfiguren stehen auf einem Grabstein.

FOTO: STEFFEN/DPA

Soldat aus Rostock wegen Vergewaltigung angeklagt

Kiel. Ein Vergewaltigungsprozess gegen einen Bundeswehrsoldaten hat gestern vor dem Landgericht Kiel begonnen.



Staatsanwältin Barbara Gradi-Matussek

Der inzwischen 32-Jährige gebürtige Rostocker soll laut Anklage vor drei Jahren zwei Soldatinnen im Alter von 18 und 22 Jahren nach einer Schießübung und einem anschließenden Trinkgelage auf dem Truppenübungsplatz Todendorf im Kreis Plön vergewaltigt haben.

Rückblende, 9. November 2017: Nach der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz gibt es einen Grillfest. Die beiden Frauen trinken viel Alkohol und ziehen sich auf ihr gemeinsames Zimmer zurück. Dort muss sich eine Frau erbrechen, die andere holt zwei Eimer. Der Unteroffizier betritt das Zimmer, er sagt, er wolle helfen und setzt sich auf eine Bettkante. Danach soll er eine Frau entblößt und mehrfach im Intimbereich berührt haben. Die Frau stößt den Mann mit einem Bein beiseite. Dann vergewaltigt er die andere schlafende Soldatin und, wie später festgestellt wird, verletzt sie dabei. Eine der Frauen verlässt daraufhin das Zimmer, der Mann stellt sich zunächst schlafend und versteckt sich auch hinter der Tür. Bei der Rückkehr verschwindet er.

Noch in der Nacht nehmen Feldjäger den Unteroffizier fest und übergeben ihn der Polizei. „Mein Mandant bestreitet die Vorwürfe“, sagt sein Rostocker Verteidiger Sven Rathjens. Der Angeklagte ist immer noch bei der Bundeswehr und inzwischen verheiratet. Die mutmaßlichen Opfer sollen am 4. und 11. Dezember aussagen.

Jeder Fünfte im Land gilt als arm

Schwerin/Berlin. In MV gilt nach einer Erhebung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes weiter jeder fünfte Einwohner als arm oder armutgefährdet. Wie er am Freitag mitteilte, beträgt die sogenannte Armutssumme im Nordosten 19,4 Prozent. Dies ist nach Bremen mit 24,9 und Sachsen-Anhalt mit 19,5 Prozent der drittenschlechteste Wert in Deutschland. Die besten Quoten können Bayern mit 11,9 und Baden-Württemberg mit 12,3 Prozent vorweisen. Der bundesweite Schnitt liegt bei 15,9 Prozent.

Allerdings war die Quote in MV im vergangenen Jahr noch um 1,5 Prozentpunkte schlechter, womit sich das Land im bundesweiten Vergleich am stärksten verbesserte. Deutschlandweit wurde dagegen mit der aktuellen Armutssumme ein Tiefpunkt seit der Wiedervereinigung erreicht.

Armut wird in reichen Ländern wie Deutschland nicht über direkte Not, wie Hunger oder Obdachlosigkeit definiert, sondern über das Haushalteinkommen und die daraus folgenden Möglichkeiten an gesellschaftlicher Teilhabe. Die Armutgefährdungsquote gibt dabei den Anteil der Bevölkerung an, der mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen muss. Bei einem Einpersonenhaushalt lag diese Grenze in Deutschland im vergangenen Jahr bei 1074 Euro im Monat. Insbesondere Alleinerziehende und ältere Menschen im ländlichen Raum werden laut Wilhelm Bluschke, Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes MV, abhängig. Der Lockdown im Frühjahr mit der Schließung von Kindergärten, Obdachloseneinrichtungen, Beratungsstellen oder Jugendclubs habe gezeigt, wie wichtig eine soziale Infrastruktur für ein funktionierendes Gemeinwesen und insbesondere für unterprivilegierte Bevölkerungsgruppen sei.

Fit durch den Winter – mit Ingwertee, frischer Luft und Sport

Ärzte geben Tipps für eine gesunde Lebensweise in der dunklen Jahreszeit

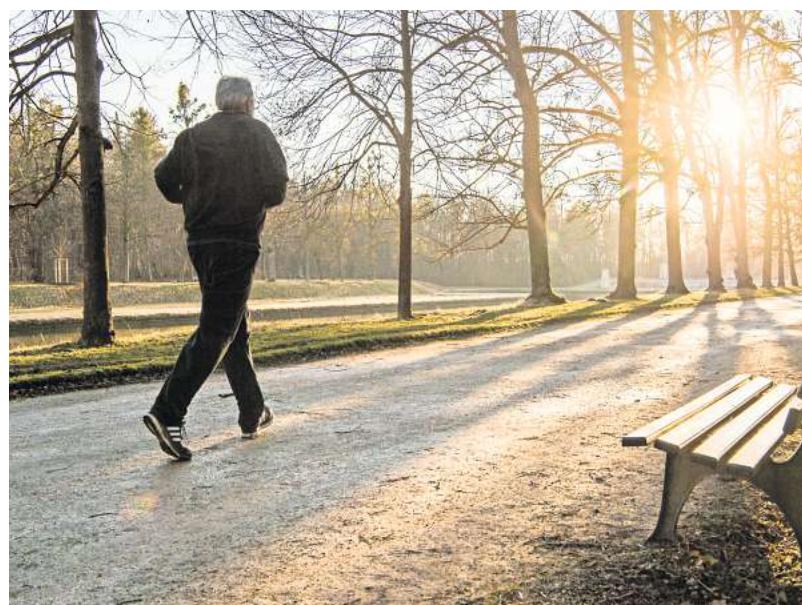
Von Stefanie Ploch und Jessica Glauser

Rostock. Niedrige Temperaturen, Regen und lange Dunkelheit schlagen vielen Menschen auf die Gesundheit. Die OZ hat sich umgehört: Fünf Experten aus MV verraten ihre Tipps, um fit durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

■ **Regionales und Saisonales Obst und Gemüse:** Dr. Katharina Kasch aus dem Südstadt klinikum Rostock schwört auf gesunde Ernährung. So bunt wie möglich sollte es sein, um alle sekundären Pflanzenstoffe für die positive Wirkung auf das Immunsystem zu nutzen, rät die Fachärztin für Innere Medizin. „Bitte insbesondere auf saisonale und regionale Gemüsesorten, wie zum Beispiel Grünkohl, Rotkohl, Rosenkohl und Kürbis, zurückgreifen.“ Ihnen werden verschiedene gesundheitsfördernde Eigenschaften zugeschrieben. „Mein Tipp: täglich ein Apfel, auch am besten regional angebaut, um Vitaminverluste durch zu frühe Ernte und lange Transportwege zu vermeiden. Wer sich gesund ernährt und regelmäßig draußen unterwegs ist, braucht in der Regel im Winter auch keine Nahrungsergänzungsmittel.“

■ **Ingwer und Meditation:** Die Heilpraktikerin Alexandra Endell hat mehrere Tipps, um gesund durch den Winter zu kommen: Ein Ingwer-Kurkuma-Shot am Morgen stärkt das Immunsystem, sagt sie. Warmer Ingwertee über den Tag verteilt bringt den Stoffwechsel zudem in Schwung, wärmt und schmeckt auch gut.

„Der Winter ist auch immer die Jahreszeit, in der viele Leute sich zurückziehen und einen Ausgleich suchen“, meint die Heilpraktikerin, die eine Praxis in Rostock hat. „Einige



Ein Mann joggt durch einen Park. Bewegung an der frischen Luft stärkt das Immunsystem.

Corona der Fall. Ein bis zwei Mal am Tag sollte die Nase mit einem Nasenspülzsalz und einer dafür gemachten Kanne gespült werden.

■ **Regelmäßige Bewegung:** Den Stoffwechsel anzuregen ist der Geheimtipp von Dr. Johannes Bonacker, Chirurg am Rostocker Südstadtklinikum, der auch Teamarzt der Basketball-Zweitligisten Rostock Seawolves ist. „In der dunklen Jahreszeit reduziert der Körper seine Stoffwechselaktivität. Regelmäßige Bewegung, drei bis fünf Mal in der Woche, ausreichend Frischluft oder ein Work-out der großen Muskelgruppen zu Hause sind sinnvoll, um fit zu bleiben, die Immunabwehr zu stärken und den Stoffwechsel anzuregen“, sagt der Mediziner.

■ **Ausreichend Schlaf zur Regeneration:** Auch auf geregelte Schlafzeiten und Regeneration sollte geachtet werden. Und: „Ein ganz besonderes Augenmerk sollte auf den Schutz vor Infektionen gelegt werden. Dazu zählen Schutzimpfungen und die allgemeinen Hygienemaßnahmen“, erklärt Bonacker. Warmhalten, ausreichend trinken, um die Schleimhäute feucht zu halten, eine ausgewogene Ernährung und den Vitamin-D-Spiegel im Blick behalten sind weitere Maßnahmen, um fit durch den Winter zu kommen.

■ **Frische Luft tut gut:** Die Kinderärztin Dr. Victoria Berthe aus Greifswald rät ihren kleinen Patienten, an die frische Luft zu gehen – am besten in Begleitung ihrer Eltern. „Nicht nur die Kinder können damit ihr Immunsystem stärken, sondern auch die Eltern“, sagt die Ärztin. Außerdem empfiehlt sie, sich ausgewogen zu ernähren, viel frisches Obst und Gemüse zu essen, anstatt zu Vitamipillen zu greifen.



„Mein Tipp: täglich einen Apfel essen, am besten aus regionalem Anbau wegen der Vitamine.“

Dr. Katharina Kasch,
Internistin im
Südstadtklinikum Rostock

Leute nutzen die Meditation, um innere Ruhe zu finden.“

Weil es im Herbst und Winter auch immer so dunkel ist, sollte jede Möglichkeit genutzt werden, um Sonnenlicht einzufangen und damit die Vitamin-D-Reserven wieder aufzufüllen.

„Ich empfehle Nasenduschen, das hilft auch bei bestehenden Infektionen sehr gut.“



Dr. Carmela Koch,
Hals-Nasen-Ohren-Ärztin
aus Greifswald

■ **Nasenduschen:** Dr. Carmela Koch, Hals-Nasen-Ohren-Ärztin aus Greifswald, empfiehlt Nasenduschen. „Das hilft auch bei bestehenden Infekten sehr gut“, sagt sie. Man sollte besonders den Nasenrachen spülen, da sich dort die Krankheitserreger festsetzen – das sei auch bei

IN KÜRZE

Drei Heimbewohner gestorben

Woldegk. Nach mehreren Corona-Infektionen in einem Pflegeheim in Woldegk (Mecklenburgische Seenplatte) sind inzwischen drei betroffene Bewohner in Krankenhäusern gestorben. Insgesamt wurden bisher 18 Heimbewohner positiv getestet, wovon vier in Kliniken kamen, wie ein Sprecher des Betreibers, der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, am Freitag mitteilte. Einzelheiten zum Alter oder zu Vorerkrankungen der Betroffenen wurden nicht genannt. Unterdessen wurden den Angaben zufolge weitere Tests gemacht, wobei sie bei sieben vormals infizierten Frauen und Männern unter den Heimsassen nun negativ verliehen.

Mehr unbesetzte Ausbildungsplätze

Schwerin. Mit Stand Ende September sind in MV etwas mehr Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben als im Vorjahr. So waren 1609 Ausbildungsplätze noch frei, wie die Bundesagentur für Arbeit am Freitag in Schwerin mitteilte. Dies seien neun Stellen mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. 391 Jugendliche blieben demnach ohne Ausbildungsvertrag, im Vorjahr waren es noch 445. Zu den häufigsten noch offenen Ausbildungsberufen in MV zählen Koch, Hotel- und Restaurantfachleute sowie Berufe aus dem Verkauf und Logistik.

Werkzeug aus Haus gestohlen

Raben Steinfeld. Aus einem Einfamilienhaus in Raben Steinfeld (Ludwigslust-Parchim) haben unbekannte Täter diverses Werkzeug im Wert von mehreren Hundert Euro gestohlen. Die Tat in dem als Wochenendhaus genutzten Gebäude, in dem Renovierungsarbeiten vorgenommen werden, ereignete sich der Polizei zufolge zwischen Dienstag und Donnerstagabend. Dem Spurenaufkommen zufolge drangen die Täter durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster in das Haus ein.

ANZEIGE

WIR STELLEN EIN!

Auch in Krisenzeiten.

Wir bieten Ihnen einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einem weiterhin stark wachsenden, systemrelevanten und von der **Konjunktur unabhängigen** Unternehmen.

CHEPLAPHARM ist ein deutsches Pharmaunternehmen in Familienbesitz. Von unserer VISION, unsere Position als Global Player weiter auszubauen, profitieren gleichermaßen unsere Patienten, unsere Partner sowie unsere motivierten und engagierten Mitarbeiter.

Unter <https://karriere.cheplapharm.com> oder über den QR-Code finden Sie unsere zahlreichen Stellenangebote aus den Bereichen:

- Operativer & Strategischer Einkauf
- Qualitätssicherung / CMC
- IT/SAP
- Arzneimittelsicherheit
- Arzneimittelzulassung
- Und vielen weiteren Fachbereichen



Ihr Ansprechpartner:
Herr Jakob Krech
Junior Personalreferent
Tel. +49 3834 39 14 490
Ziegelhof 24 | 17489
Greifswald
www.cheplapharm.com

Studie: Beste Aussichten für Rostock

Berlin. Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock. Hessen ist mit Darmstadt dabei.

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden demnach auch nach der Krise wieder stärker wachsen.

IN KÜRZE

Pflicht zu Mehrweg beim Essen to go

Berlin. Wer Getränke oder Lebensmittel zum Mitnehmen in Einwegverpackungen verkauft, soll ab dem Jahr 2022 auch Mehrwegverpackungen im Angebot haben müssen. Eine Ausnahme sieht ein Gesetzentwurf von Bundesumweltministerin Svenja Schulze vor, wenn ein Geschäft nicht mehr als drei Mitarbeiter hat und eine Verkaufsfläche bis 50 Quadratmeter - dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen.

KfW fördert private Ladestationen

Frankfurt am Main. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der bundeseigenen KfW-Bank beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Vogelgrippe in MV: Züchter sorgen sich um kostbare Rassen

Dietrich Schuchardt (79) aus Barth hält die Auflagen der Behörden für private Geflügel-Halter für übertrieben.

Von André Horn

Barth. Dietrich Schuchardt schaut auf seinen Hinterhof. Vor ihm liegt eine 7000 Quadratmeter große Freifläche. „Ist das Gras nicht schön grün“, sagt der 79-Jährige aus Barth (Vorpommern-Rügen). In seiner Stimme klingt viel Bedauern mit. Und auch Unverständnis. Denn seine Gänse, Enten und Hühner dürfen den Auslauf hier aktuell nicht genießen. Schuchardt muss seine Tiere wegen der Vogelgrippe im Stall eingesperrt halten. Das tut einem wie ihm im Herzen weh.

Zwar hat Mecklenburg-Vorpommern gestern vorerst auf eine landesweite Stallpflicht für Hausgeflügel verzichtet. Doch Barth im Landkreis Vorpommern-Rügen gilt als Beobachtungsgebiet.

Weil im nur wenige Kilometer entfernten Zingst die Geflügelpest ausgebrochen ist, muss Schuchardt seine Tiere bereits seit Wochen einsperren.

Schuchardt ist seit mehr als 60 Jahren Rassegeflügelzüchter. Schon als Jugendlicher ist er 1956 in Barth in einen Verein eingetreten, fünf Jahre später hat er dann seinen eigenen gegründet. „Mein Lebenswerk ist die gescheckte Pommerngans, die ich 1960 das erste Mal in Leipzig ausgestellt habe“, blickt er zurück. Die Rasse züchtert er bis heute. „Die Gänse gehören zu den letzten Tieren, die ich noch habe. Der Bestand ist inzwischen kleiner geworden.“

Drei Gänse, 15 Enten und einige Tauben gehören Schuchardt. Seine Frau und sein Sohn haben noch Hühner. Der Landwirt hat im Laufe der Jahre unzählige Auszeichnungen gesammelt. 1978 erhielt er den Staatspreis, 2011 wurde er Deutscher Meister mit der Pommernente und 2015 ist er zum Bundesmeister ernannt worden. „Die Rassegeflügelzucht ist mein Leben“, sagt Schuchardt, der auch Preisrichter ist. Die Vogelgrippe ist für den Barther kein neues Phänomen.

Dietrich Schuchardt (79) aus Barth zeigt seine Tauben. Für sie gilt die Stallpflicht nicht.

FOTO: DIETMAR LILIENTHAL



„Die ist bei den Wildvögeln ständig vorhanden. Das war schon zu DDR-Zeiten so. Vielleicht nicht so extrem.“ Die Stallpflicht hält er für seinen Bestand für unnötig – und auch ungesund. „Bei uns ist in all den Jahren noch nie etwas gewesen. Die Tiere bleiben ja auch auf dem Hof und fliegen nicht weg“, sagt der Mann.

Das Problem ist aus seiner Sicht die Massentierhaltung. „Wenn ich von 16 000 Puten oder 20 000 bis 30 000 Legehennen lese, die alle in Ställen gewesen sein sollen, frage ich mich: Wie konnte das Virus da hineingelangen?“ Die kleinen Züchter müssten nun unter diesen Bedingungen leiden. „Artgerechte Tierhaltung ist das nicht“, sagt Schuchardt.

Seit drei Wochen muss er seine Tiere nun schon im Stall halten. Vertretbar seien jedoch maximal zwei Tage, so der Züchter. Die Gans zum Beispiel sei ein Weidetier. „Sie will draußen sein, muss sich bewegen. Das ist für ihre Gesundheit das A und O.“ Der Stall sei nicht für das Füttern und Tränken ausgelegt. Im Gegenteil: „Die Stallhaltung verursacht Krankheiten.“

Die Tiere seien auf einen gewissen Auslauf angewiesen. Seine 7000 Quadratmeter große Freifläche könne er jedoch nicht einfach mit einem Auhennetz überdachen. „Das ist unmöglich“, sagt Schuchardt. Er fordert daher, dass die Stallpflicht für private Geflügelhalter wie ihn sofort aufgehoben wird. „Ich hoffe ja auch für meine Tiere

selbst und trage die Verantwortung.“ Doch die Behörden halten an ihrem Vorgehen fest. Zwar habe sich die Situation etwas beruhigt, teilt Agrarminister Till Backhaus (SPD) mit. Es seien keine weiteren Ausbrüche der Geflügelpest in Betrieben zu verzeichnen. „Die Experten des Friedrich-Loeffler-Instituts warnen uns aber, dass die Ruhe trügerisch sein kann“, sagt Backhaus.

Der Winter sei noch lang und niemand könne sich vor einem weiteren Seuchengeschehen sicher wähnen, heißt es in Schwerin. Backhaus appelliert an die Geflügelhalter, alles dafür zu tun, eine Einschleppung des Virus in die Bestände zu vermeiden. Ministerium und Landkreise vereinbarten gestern, sich wöchentlich über das weitere Vorgehen zu verständigen. Die Landkreise hätten bereits Pläne für eine komplette Aufstellung des Hausgeflügels, so Backhaus.

Die absolute Katastrophe wäre es für Schuchardt, wenn es in seiner direkten Nachbarschaft zu einem Ausbruch kommen sollte und die Behörden anordnen, dass sein Bestand gekeult werden muss. „Dann wäre mein Lebenswerk zerstört. So ein Material gibt es nicht wieder.“

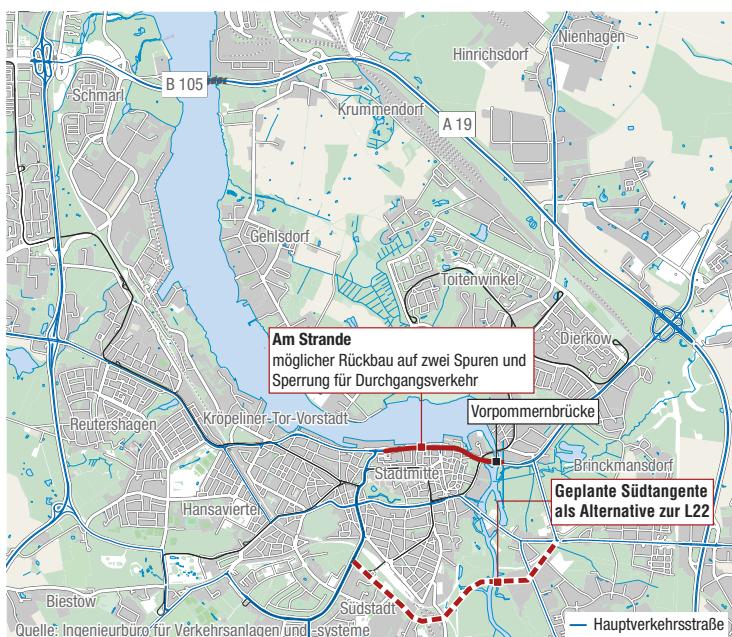
Das bedeutet die Stallpflicht

Bei einer Anordnung zur Aufstellung müssen sämtliche Hühner, Trutzhühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse in geschlossenen Ställen unter-

gebracht werden. Möglich ist auch eine Vorrichtung, „die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvö-

geln gesicherten Seitenbegrenzung besteht“, teilt der Landkreis Rostock mit. **Das Aufstellungsgebot** gilt für alle geflügelhaften Betriebe und auch private Halter.

Rostock prüft Alternativen für marode Brücke



Mögliche Optionen: Südtangente und Warnowtunnel

Rostock. Die für den Autoverkehr in Rostock wichtige Vorpommernbrücke hat wegen starker Verformungen nur noch eine Restnutzungsdauer von bis zu sechs Jahren. Jetzt gibt es Überlegungen, wie die marode Zufahrt entlastet werden könnte.

Eine Möglichkeit: Laster durch den Warnowtunnel umleiten. Die Betreibergesellschaft des gebührenpflichtigen Warnowtunnels soll der Stadt nun ein Angebot unterbreiten. „Anfang Dezember werden wir den Verkehr nochmals zählen und auch eruieren, welche Firmen besonders häufig die Vorpommernbrücke mit ihren Lastwagen nutzen“, so Rostocks Umweltsenator Holger Matthäus. Und: Rostock will mit dem Bund verhandeln. Berlin soll den privaten Betreibern den Tunnel abkaufen, die Maut abschaffen.

Das hatte auch die CDU bereits gefordert.

Auch Matthäus will die Brückekritze nutzen, um den Verkehr im Stadtzentrum komplett neu zu überdenken: „Eine neue Vorpommernbrücke muss nicht wieder vier Spuren haben – wenn wir den Verkehr auf andere Wege lenken können.“ Ja, auch eine neue Südtangente könnte eine Idee sein.

Die Vorpommernbrücke war 1986 fertiggestellt und bereits 1998 mit zusätzlichen Tragelementen verstärkt worden. Die Tragfähigkeit sei wegen Fehlern in der ursprünglichen statischen Berechnung nicht ausreichend gegeben gewesen. Zwischen 2010 und 2013 wurden Teile des Bauwerkes turnusmäßig instandgesetzt, um die weitere Nutzung zu gewährleisten.

GÜNSTIGE TELEFONRÄFE

ORTSGESPRÄCHE Wochenende

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	ct./Min	Vorwahl	Anbieter
0 - 7	01028	Sparcall	0,10	01052	01052
7 - 8	01028	Sparcall	0,10	01038	tellmio
8 - 19	01038	tellmio	1,38	01088	01088telec
19 - 24	01052	01052	0,89	01097	01097telec

FERNGESPRÄCHE INNERHALB DEUTSCHLANDS Wochenende

0 - 7	01028	Sparcall	0,10	01088	01088telec
7 - 8	01028	Sparcall	0,10	01012	01012telec
8 - 19	01012	01012telecom	0,55	010088	010088
19 - 24	01097	01097telecom	0,89	01013	Tele2

VOM FESTNETZ ZUM HANDY Wochenende

0 - 18	01052	01052	1,75	01038	tellmio
18 - 24	01052	01052	1,75	01038	tellmio

Alle aufgeführten Anbieter haben eine Tarifansage, verlangen keine Anmeldung und rechnen im Minutenraum oder besser ab. Bei Nutzung von 0900er-Nummern auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl wählen.
Quelle: www.teltarif.de. Stand: 20.11.2014 14:30. Angaben ohne Gewähr.

DIE BÖRSE: TecDAX **3.066,35 (+ 1,09%)** MDAX **28.998,47 (+ 0,88%)** Euro Stoxx 50 **3.467,60 (+ 0,45%)** Nikkei 225 **25.527,37 (- 0,42%)** Dow Jones (18:32 Uhr) **29.315,29 (- 0,57%)** Nasdaq 100 (18:32 Uhr) **11.994,75 (+ 0,08%)**



DAX (DEUTSCHE AKTIENINDEX)

Name	Dividende 20.11.	Schluss 20.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	Name	Dividende 20.11.	Schluss 20.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	Ein Euro entspricht	Ankauf	Verkauf	€ IN \$
Adidas NA*	- 280,50	195,40	- 0,53	75,81	162,20	317,45	E.ON NA	0,46	9,10	+ 0,55	20,22	7,60	22,00	11,56	Dänemark (DKK)	7,8639	7,1056	1,24	
Allianz vNA*	9,60	195,40	+ 0,29	12,45	117,10	232,60	Fres. M.C St.	1,20	71,28	+ 0,06	16,62	53,50	81,10	81,10	Großbritannien (GBP)	0,9267	0,8522	1,20	
BASF NA*	3,30	57,65	- 0,22	26,81	37,36	70,48	Fresenius	0,84	37,85	+ 0,56	11,47	24,25	51,54	51,54	Polen (PLN)	5,1176	4,0056	1,16	
Bayer NA*	2,80	47,90	+ 3,23	10,19	39,91	78,34	Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+ 0,31	16,50	29,00	70,02	70,02	Russ. Rubel (RUB)	10,1101	8,15520	1,12	
Beiersdorf	0,70	97,10	+ 0,00	31,84	77,62	108,05	Henkel Vz.	1,85	87,22	+ 0,11	21,02	62,24	96,90	96,90	Schweiz (CHF)	1,1227	1,0422	1,08	
BMW St.*	2,50	74,15	+ 0,20	18,09	36,60	77,06	Infinion NA	0,27	27,41	+ 1,29	45,68	10,13							

Impfen statt Handball

Bundesligist Ludwigshafen plötzlich ohne Halle

Ludwigshafen. Nach dem kurzfristigen Hallenentzug zugunsten eines Impfzentrums fühlt sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen heimatlos und hilflos. Geschäftsführerin Lisa Heßler wählte drastische Worte, um ihre Enttäuschung auszudrücken. „Es sind nun Fragen über Fragen, die ich nicht beantworten kann. Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schrieb sie gestern in einem offenen Brief. Weil in der Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember ein Impfzentrum in der Corona-Krise entstehen soll, steht dem Bundesligisten keine Heimspielhalle mehr zur Verfügung.

„Ich möchte ganz klar betonen, dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Klub eine besondere gesellschaftliche Verantwortung dafür tragen“, sagte Heßler. Man könne dieser Verantwortung aber nur gerecht werden, „wenn auch die Eulen Ludwigshafen diese Pandemie überstehen“. Daran scheinen sich die Zweifel nun zu mehren: Nach dem Liga-Abbruch im Frühjahr und Geisterspielen in dieser Saison ist der ganz kurzfristige Auszug aus der Handball-Heimat für die Eulen bereits der dritte heftige Rückschlag.

Die Stadt hatte am Dienstag den Verein informiert und gestern mitgeteilt, dass der November-Spielbetrieb noch stattfinden könne. Danach würden in der Halle die Impfungen gegen das Coronavirus „an erster Stelle“ stehen. Vom Klub hieß es, man sei „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Als Notlösung könnte nun womöglich die zehn Kilometer entfernte SAP-Arena in Mannheim dienen, in der Ligarivale Rhein-Neckar Löwen seine Heimspiele bestreitet.

IN KÜRZE

Piranhas verlieren im Penaltyschießen

Rostock. Wieder kein Heimsieg für den Rostocker EC: Der Eishockey-Oberligist musste sich gestern in eigener Halle den TecArt Black Dragons Erfurt mit 6:7 (1:2, 3:2, 2:2, 0:1) nach Penaltyschießen geschlagen geben. Am Ende des spannenden Spiels konnte Tom Pauker den Puck nicht im Gehäuse der Gäste unterbringen. Einmal mehr lagen die Piranhas früh zurück (0:2/3). Von Ungern Sternberg und Pistilli schafften bis Mitte des zweiten Drittels den 2:2-Augleich. Auch die folgenden Zwei-Tore-Führungen der Thüringer (2:4, 4:6) konnten die Gastgeber durch von Ungern Sternberg (36.) und Becker (40.) sowie zwei Mal Stopinski (50., 60.) egalisieren. Am Sonntag sind die Piranhas zu Gast bei den Hammer Eisären.

SPORT KOMPAKT

Fußball-Drittligist SV Meppen hat auf die schwere Verletzung von Stammtorwart Luca Plogmann reagiert und in Constantin Frommann einen weiteren Torhüter verpflichtet. Der 22-Jährige stand bis zum Ende der vergangenen Saison beim SC Freiburg unter Vertrag. **Die Regionalliga Nordost** soll ihren Spielbetrieb am 4. Dezember wieder aufnehmen. Das teilt der Nordostdeutsche Fußballverband nach seiner Spielausschusssitzung mit. Geplant ist, dass bis zum 20. Dezember gespielt werden soll. **Felix Keisinger aus Königsee** und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt im lettischen Sigulda gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nicht zu schlagen war auf seiner Heimbahn Martins Dukurs.

Dynamo-Talent Kevin Ehlers und sein Vater, Hansas „Co“ Uwe Ehlers, treffen heute im Ost-Klassiker aufeinander – sprechen wollen sie darüber nicht.

Von Sönke Fröbe

Dresden/Rostock. Drei Jahre nach seinem Wechsel aus der Hansa-Jugend ins Nachwuchsleistungszentrum von Dynamo Dresden kehrt Kevin Ehlers heute mit den Sachsen als Profi nach Rostock zurück und dürfte angespannt sein als vor einem „normalen“ Spiel. Offenbar um sich ganz auf das prestigeträchtige Ostderby zu fokussieren, lehnte der 19-Jährige im Vorfeld alle Interviewanfragen ab. Er möchte „in der Woche vor dem Spiel gegen seinen Jugendverein komplett auf Äußerungen in der Öffentlichkeit verzichten“, ließ Kevin Ehlers via Presseabteilung mitteilen.

Der Sohn von Jens-Härtel-Assistent Uwe Ehlers (45) kämpft beim Zweitligaabsteiger um einen Platz in der Mannschaft. Klar, dass er im Ostseestadion unbedingt dabei sein will. Bisher kommt der Defensivspezialist in dieser Saison, auch verletzungsbedingt, nur auf drei Einsätze über die volle Distanz. Beim 2:1-Heimsieg am Sonntag gegen 1860 München wurde Ehlers erst unmittelbar vor Schluss eingewechselt. In der Abstiegssaison, seiner ersten als Profi, gehörte das Abwehrtalent zu den Lichtblicken bei den Schwarz-Gelben. Bereits im Sommer 2019 war er mit einem Vierjahresvertrag bis 2023 ausgestattet worden – ein großer Vertrauensbeweis der Dynamo-Verantwortlichen.

„Kevin ist trotz seines jungen Alters schon jetzt eine feste Größe in unserer Profi-Mannschaft. Seine beachtliche Entwicklung der vergangenen Jahre und seine Leistungen auf dem Platz zeigen, welch großes Potenzial er besitzt“, sagte Dresdens Sportgeschäftsführer Ralf Becker, als Ehlers am Montag nach der Vormittagseinheit von U-19-Nationaltrainer Guido Streichsbier in Dynamos Trainingszentrum die Fritz-Walter-Medaille in Silber überreicht wurde. Im August hatte der DFB bekanntgegeben, dass Dynamos Defensivtalent mit der höchsten Auszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball in Silber geehrt wird. Corona-bedingt musste die offizielle Veranstaltung dazu ausfallen.

„Es macht mich unglaublich stolz, diese Auszeichnung erhalten zu haben und die Medaille nun in den Händen halten zu dürfen. Das



Dresdens Kevin Ehlers im Zweikampf mit dem Saarbrücker Timm Golley. Kleines Bild: Uwe Ehlers. FOTOS: GETTY, SÖLLNER



ist zum einen eine tolle Bestätigung meines bisherigen Weges, vor allem aber auch ein großer Ansporn, weiter hart an mir zu arbeiten“, sagte Kevin Ehlers am Montag bei der Übergabe.

Marktwert: Ehlers allein unter Bayern-Talenten

Diese Profis haben in der 3. Liga den höchsten Marktwert (in Euro):

1. Joshua Zirkzee (Bayern II, 9 Mio.)
2. Tiago Dantas (Bayern II, 4 Mio.)
3. Chris Richards (Bayern II, 4 Mio.)
4. Leon Dajaku (Bayern II, 2,3 Mio.)
5. Angelo Stiller (Bayern II, 2 Mio.)
7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)
8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)
9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)
10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)
59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Fiete Arp (Bayern II, 2 Mio.)

Quelle: transfermarkt.de

7. Kevin Ehlers (Dresden, 1,5 Mio.)

8. Jamal Musiala (Bayern II, 1 Mio.)

9. Rémy Vita (Bayern II, 1 Mio.)

10. Nicolas Kühn (Bayern II, 1 Mio.)

59. Damian Roßbach (wertvollster Hansa-Spieler, 325 000)

Moukoko bringt alles mit

Der BVB sollte ihn behutsam aufbauen

Von Michael Rummenigge

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.

Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Dafür braucht Moukoko keine Schulterklöpfer. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Gechekkt
von
Michael Rummenigge

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.



Dortmunder Toptalent: Youssoufa Moukoko beim Training.

FOTO: MARTIN MEISSNER/AP

Von Heiko Ostendorp und Andreas Kötter

Mönchengladbach. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im

Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbach-Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal handeln, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion. FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

Liga-Gipfel: Eberl hätte alle Klubs eingeladen

Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl hat den G-15-Gipfel der Bundesliga verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden.

„Es ging bei Weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass

man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv“, sagte Eberl zur „Frankfurter Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart

galt, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

Von Kristina Puck

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-ten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei den offiziellen Tennis-

Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen balanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der längen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird,

ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-

Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und

war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn,

mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistenseite fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

Die Deutschen waren in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr

RIBNITZ-DAMGARTEN



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 21/88 86 39
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

WORT ZUM SONNTAG



Von Gottfried Frahm
Pastor i.R. aus Pruchten

Loslassen können

Schönes Wetter, sagen einige. Ja, aber, sagen andere und weisen auf den immer noch nicht wieder aufgefüllten Grundwasserspiegel hin. Erstere freuen sich auf ein Wochenende mit Ausflug und Spaziergang. Die anderen machen sich Sorgen um die Zukunft der Landwirtschaft. Ja, es gibt vielfältige Gründe sich Sorgen zu machen. Ich kann mit allen Sinnen das Schöne der Natur, wie auch von Menschen Erbautes wahrnehmen und mich freuen. Ich kann aber auch all das erkennen, was uns Sorgen bereitet. Wie kann ich die Ursachen solcher Sorgen beheben? Kann ich es überhaupt? Bin ich nicht eigentlich Empfänger all dessen, was mein Herz sorgenvoll beschwert, wie andererseits dessen, was mein Herz freudig höher schlagen lässt?

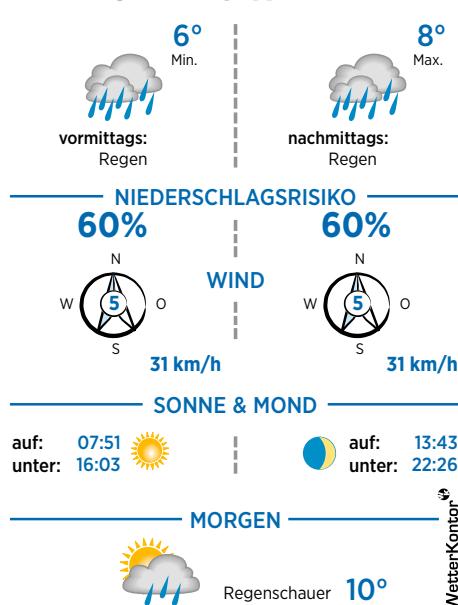
Solch Erleben hat wohl einen Briefschreiber der ersten Christen inspiriert: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ Klar, er weist damit auf Gott hin, den Ursprung allen Seins. Lass ich mich auf Gott ein, dann befähigt es mich, vieles im Leben neu und anders zu sehen und zu gestalten. Da wird mit bewusst, dass ich nicht alle Probleme der Welt lösen kann und muss.

GESICHT DES TAGES



Moritz Weissner ist gebürtiger Buxtehuder. Jetzt wohnt der 19-Jährige in Ribnitz-Damgarten. Hier hat er am 15. September im Bernsteinmuseum mit einer Lehre begonnen. Bernsteindrückslsler möchte er werden. Sein Ausbilder ist Meister Henning Schröder. Dass es ihn zum Gold des Nordens zieht, kommt nicht von ungefähr. Denn bereits als Kind habe er Bernstein gesammelt, erzählt Moritz Weissner. Zum Beispiel am Ufer der dänischen Nordsee-Insel Fanø. Und er sei so manches Mal fündig geworden. Seine schweren Steine bringen es auf immerhin 56 bzw. 39 Gramm. „Bevor ich mit der Ausbildung begann, absolvierte ich ein Praktikum im Bernsteinmuseum“, berichtet Moritz Weissner. Drei Jahre dauert die Lehre. Den theoretischen Teil der Ausbildung absolviert er mit Holzdrückslern im bayerischen Bad Kissingen. In seiner Freizeit zeichne er sehr gern und entspanne sich am PC bei Computerspielen, erzählt er abschließend.

LOKALES WETTER



Nach 70 Jahren: Die Klockenhäger Bockwindmühle dreht sich wieder

Generalsanierung kostete rund 270 000 Euro / Im Freilichtmuseum kann ab der Saison 2021 mit Windkraft Getreide gemahlen werden

Von Edwin Sternkiker

Klockenhagen. Nach 70 Jahren dreht sie sich wieder, die Bockwindmühle des Freilichtmuseums Klockenhagen. Alle, die am Donnerstag beim Probelauf während der Bauabnahme dabei sein durften, war die Freude darüber anzusehen.

Da der Wind kräftig pustete, drehten sich die Flügel recht flott und setzten über eine Welle das große Kammerad in Bewegung. Das wiederum griff mit seinen hölzernen Zähnen in ein waagerechtes Trieb- rad ein, mit dessen Hilfe das Mahlwerk angetrieben wurde.

Letzte Bockwindmühle in der Region

Nach dem kurzen Probelauf am vergangenen Donnerstag werden bei einem späteren Termin Feinabstimmungen und Einstellarbeiten während des Betriebes vorgenommen. Und dann werden auch Mitarbeiter des Klockenhäger Museums durch den Mühlenplaner in der Handhabung der historischen Mühle unterwiesen. Außerdem werden sie mit dem Wartungsplan vertraut gemacht, erläuterte Michael Nickel vom Sachgebiet Planen und Bauen der Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten.

Seit November vorigen Jahres haben Handwerker der Firma Ulrich Blümner aus Bismarck (Sachsen-Anhalt) die letzte Bockwindmühle in der Region neu aufgebaut. Die etwa 30 Tonnen schwere Mühle, die ursprünglich aus Groß Ernstthal bei Wolgast stammt, steht seit 1982 auf dem Gelände des Freilichtmuseums. Erbaut wurde sie 1795, bis 1950 war die Mühle in Betrieb.

„Wind und Wetter hatten dem Holz im Laufe vieler Jahre so extrem zugesetzt, dass eine Generalsanierung dringend nötig war“, erläuterte Museumschef Fried Krüger. Das wurde besonders 2012 deutlich, als man feststellte, dass die Fundamentbalken völlig marode waren.

Viele alte Teile wurden wiederverwendet

Es musste eine Notreparatur vorgenommen werden, damit die Mühle wieder sicher steht. Die jetzt fast abgeschlossene Generalsanierung konnte mit Hilfe von Fördergeldern aus dem Landwirtschaftsministerium und Eigenanteilen der Stadt Ribnitz-Damgarten realisiert werden. Insgesamt flossen rund 270 000 Euro in dieses Vorhaben.

Während der Bauabnahme am Donnerstag erläuterte Firmenchef Ulrich Blümner, dass man so viele alte Teile wiederverwendet habe wie möglich. Dazu gehören unter anderem der Hausbaum und der soge-

„Wind und Wetter hatten dem Holz im Laufe vieler Jahre so extrem zugesetzt, dass eine Generalsanierung dringend nötig war.“
Fried Krüger
Museumschef

„Wir haben so viele alte Teile wieder-verwendet wie möglich.“
Ulrich Blümner
Chef der gleichnamigen Handwerkerfirma aus Bismarck (Sachsen-Anhalt)



Haben dafür gesorgt, dass sich die Klockenhäger Bockwindmühle wieder dreht: Ulf Rathke, Christian Müller, Ulrich Blümner und David Wippich (v.l.n.r.)

FOTO: FRIED KRÜGER

nannte Hammer. Der Hausbaum ist der senkrecht stehende, mächtige Pfahl, auf dem das gesamte Mühlenhaus steht. Der Hausbaum ist in einem unterhalb der eigentlichen Mühle befindlichen Stützgestell, dem namengebenden Bock, verankert.

In der Waagerechten liegt auf dem Hausbaum der Hammerbalken



Firmenchef Ulrich Blümner führte während der Bauabnahme durch die historische Mühle.

FOTO: EDWIN STERNKIKER

auf. Auch er beeindruckt durch seine Maße. Der Hammerbalken ist der horizontale Hauptträger der gesamten Mühlenanrichtung. Auf dem Bock wird mit Hilfe eines langen, aus der Mühle herausragenden Außenbalkens (Steerts) das gesamte Mühlengebäude so gedreht, dass die Mühlenflügel im Wind stehen.

Einige Teile waren pilzbefallen

Viele Teile der Bockwindmühle mussten erneuert werden, erläuterte Blümner weiter. Einige genügten nicht mehr den statischen Anforderungen, andere waren von Pilzen befallen. Da die Mühle nun wieder in der Lage ist, Korn zu mahlen, könne das Freilichtmuseum den Besuchern ab der Saison 2021 den gesamten Kreislauf vom ökologischen Getreideanbau bis hin zum gebackenen Brot als Mitmachprojekt anbieten, freut sich Museumschef Fried Krüger.

Fischernetze in Ahrenshoop gestohlen

Ahrenshoop. Was auch immer die Diebe damit anfangen wollen: Im Ostseebad Ahrenshoop sind jedenfalls Fischernetze aus einem Fischerboot gestohlen worden. Nach Angaben der Polizei wurde der Diebstahl am Donnerstag gegen 8.25 Uhr gemeldet. Der Fischer, ein 68-jähriger Ahrenshooper, hatte festgestellt, dass acht Fischernetze mit jeweils einer Länge von 50 Metern fehlen. Die Netze waren in einem armeegrünen Fischerboot am Strand von Ahrenshoop im Bereich des Strandaufgangs

13 gelagert. Als der Fischer am Dienstag zur Mittagszeit zuletzt bei seinem Boot war, waren die Netze noch da.

Die Polizei bittet nun mögliche Zeugen um Hinweise. Wer zwischen Dienstagmittag und Donnerstagmorgen dort am Strand etwas Verdächtiges beobachtet hat, kann sich bei der Polizei in Ribnitz-Damgarten unter der Telefonnummer 03821 / 8750 melden. Hinweise sind außerdem über die Internetwache der Polizei unter www.polizei.mvnet.de möglich.

ANZEIGE

KÜCHENPROFI GREIFSWALD

10% Rabatt
auf jede frei geplante **nolte** Küche *

vom 13.11. bis 28.11.2020

nolte KÜCHEN

WOHN- UND KÜCHENCENTER **W** **GREIFSWALD**

DIREKT ÜBER **tedox**

Wohncenter Greifswald GmbH
Am Gorzberg/B96 · 17489 Greifswald
Tel. 03834/5176-0 · Mo-Fr 9 - 19Uhr · Sa 9 - 18Uhr

www.wohncenter-greifswald.de

IN KÜRZE

Kreisfraktion appelliert an Schwesig

Ribnitz-Damgarten. Die Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler (BVR/FW) hat einen offenen Brief an Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) zur Situation der durch den Lockdown betroffenen Unternehmen geschrieben. Der seit dem 2. November verhängte Teil-Lockdown zeige jetzt dahingehend Wirkung, dass auch andere Unternehmen – vor allen Dingen im Einzelhandel und im Gewerbe – die von keiner der Schließungsanordnungen direkt betroffen sind, faktisch mittelbar zum Opfer fallen. Indem nun Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie die Gastronomie und Hotellerie geschlossen wurden, fehle den Einzelhändlern und Gewerbetreibenden die Laufkundschaft. Diese Situation werde durch die fehlenden Touristen in der gegenwärtigen Nachsaison und beginnenden Vorweihnachtszeit zusätzlich verstärkt. Ohne die Laufkundschaft treffe der Lockdown light auch diese Branchen und das massiv, da Einnahmequellen wegbleiben. Zugleich können diese Einzelhändler und Gewerbetreibenden aber nicht von den staatlichen Finanzhilfen partizipieren wie die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geschlossenen Einrichtungen. Die Fraktion bittet Schwesig daher, schnell zu handeln. Auch diesen durch den Teil-Lockdown mittelbar betroffenen Unternehmen, Einzelhändlern, Gewerbetreibenden und Freischaffenden müsse rasch geholfen werden.

Kein „Lebendiger Adventskalender“

Wieck. Aufgrund der derzeitigen Pandemieentwicklung und -verordnung findet in diesem Jahr kein abendliches Treffen zum Öffnen des „Lebendigen Adventskalenders“ in Wieck statt. Organisatorin Birgit Müller teilt mit, dass der 16. Adventskalender erst im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Einzelne Züge fallen ab Monatsbeginn aus

Ribnitz-Damgarten. Vom 1. bis 7. Dezember entfallen einzelne Züge zwischen Rostock Hbf und Ribnitz-Damgarten West. Grund hierfür sind Bauarbeiten der DB Netz AG. Konkret betrifft es die Linien mit der Fahrtnummer 76455 und 76463 ab Rostock und die Nummern 76452, 76460 und 76462 ab Ribnitz-Damgarten West. Ein Erstzugsverkehr mit Bussen wird eingereicht. Die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (Odeg) bedauert die Unannehmlichkeiten und steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.

OSTSEE-ZEITUNG
Ribnitz-Damgartener Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015
Redaktions-Telefon:
Tel.: 03 821/88 86 39,
Fax: 88 86 40
E-Mail:
ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag:
9.30 bis 18.30 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:
Robert Niemeyer,
Tel.: 03 821/88 86 30
Stellvertreter:
Timo Richter (-31)
Redakteure:
Dr. Edwin Sternkicker (-32)
Anika Wenning (-33)
Verlagshaus Ribnitz-Damgarten
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Lange Straße 43/45,
18311 Ribnitz-Damgarten

Regionaler Verlagsleiter:
Ralf Hornung, Tel.: 03 821/88 86 10

Öffnungszeiten des Service-Centers
Montag: 10 bis 13 Uhr
Dienstag: 10 bis 13 Uhr
Donnerstag: 14 bis 17 Uhr,
E-Mail: verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:
Tel.: 03 81/38 303 016

MV Media: Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Born will Amtshaushalt widersprechen

Born. Rund 50 Millionen Euro kostet ein Flug ins Weltall mit der Rakete des Elektroauto-Magnaten Elon Musk. Rund 41 000 Euro kostet die Ausrüstung des Amtes Darß/Fischland mit höhenverstellbaren Schreibtischen. Die Mitglieder des Amtsausschusses hatten während ihrer jüngsten Sitzung einen Sperrvermerk aufgehoben. Nun will die Gemeinde Born widersprechen – sowohl gegen die Aufhebung des Sperrvermerks als auch gegen den mehrheitlich beschlossenen Etat des Amtes für das kommende Jahr insgesamt. Dafür findet in der kommenden Woche eine außerordentlich dringliche Zusammenkunft der Gemeindevertreter des Boddendorfs statt.

Damit würde der Haushalt des Amtes zumindest für vier Wochen blockiert. Innerhalb dieser Frist müssten die Mitglieder des Amtsausschusses erneut zusammenkommen und über die Fragestellung Borns entscheiden.

Die Vorhaltungen vom Tisch zu wischen ist eine Möglichkeit, sie zu

akzeptieren die andere. In Born wird in erster Linie die Erhöhung der Amtsumlage um annähernd vier Prozent kritisiert. Laut des Bürgermeisters des Boddendorfs, Gerd Scharmberg (Wählergemeinschaft Bürger für Born) müsse die Kommune aufgrund der erhöhten Amtsumlage knapp 30 000 Euro zusätzlich für die Verwaltung entrichten. Die Freigabe der Kosten für die Ausstattung der Verwaltung mit höhenverstellbaren Schreibtischen liegt dem Borner Bürgermeister schwer im Magen. Immerhin 41 000 Euro sind dafür eingeplant. Dieses Geld hätte Gerd Scharmberg viel lieber dafür eingesetzt gewusst, um die Amtsumlage nicht erhöhen zu müssen. Begründet wird der Widerspruch gegen den mehrheitlich beschlossenen Haushalt des Amtes mit der Furcht, das Wohl der Gemeinde sei in Gefahr. Sollten die Mitglieder des Amtsausschusses innerhalb von vier Wochen nicht auf die Kritik Borns eingehen, stehe ein Weg zur Unteren Rechtsaufsicht offen.

Timo Richter

Kritik an neuem Schulleiter in Prerow wird lauter

Eltern werfen Christian Kast mangelnde Qualifikation vor

Von Timo Richter

Prerow. Ist der neue Leiter der Freien Schule Prerow geeignet für den Job? Einige Eltern bezweifeln die Qualifikation Christian Kasts. Der Schulträger, also das Darßer Bildungszentrum, bestätigt dagegen die Eignung des Mannes als Schulleiter. Allerdings gibt es derzeit einige Eltern, die ihre Kinder nur mit einem gewissen Unbehagen in die Schule nach Prerow schicken.

Eine Elterninitiative hat sich infolge der polizeibekannten körperlichen Auseinandersetzung mit Beteiligung des neuen Schulleiters (die OZ berichtete) über dessen beruflichen Werdegang informiert. Im Vergleich mit früheren Angaben seitens des Schulträgers macht die Gruppierung Ungereimtheiten aus. In der Semper Holding, zu dem das Darßer Bildungszentrum gehört, wird das anders gesehen.

Lehrerfahrung bezweifelt

Was qualifiziert den neuen Schulleiter für den Job? Die Elterninitiative jedenfalls sieht wenige Gründe, dass der neue Leiter der Freien Schule Prerow, Christian Kast, die Stelle mit begründet guten Argumenten angetreten hat. Eigene Recherchen zufolge habe der neue Leiter der Schule vor einer längeren Arbeitslosigkeit ein Jahr als Lehrer gearbeitet, später soll Kast als Leiter einer privaten Gesamtschule in der Gründungsphase tätig gewesen sein. Als die Waldorfschule in der Stadt Hanau schließlich mit einer ersten und einer dritten Klasse in Betrieb gegangen ist, war Christian Kast schon nicht mehr Leiter der Einrichtung.

Angezweifelt werden von Eltern und Schülerinnen und Schülern der Freien Schule Prerow auch die Lehrerfahrungen des neuen Leiters. Deren Recherchen zufolge lassen



Die Freie Schule Prerow. Einige Eltern haben Zweifel an der Qualifikation des neuen Schulleiters.

FOTO:
TIMO RICHTER

sich die angegebenen zehn Jahre in verschiedenen Staaten nicht verifizieren. Die Elternvertreter sprechen in diesem Zusammenhang gar von Lüge seitens des Schulträgers.

Amtliche Anerkennung

Die Einschätzung des Themas fällt seitens des Schulträgers ganz anders aus. Christian Kast, lässt Sprecherin Katja Uhlemann, Assistentin des Vorstandes, wissen, ist seit Oktober Schulleiter der Freien Schule Prerow und übe seither sein Amt pflichtbewusst und sorgfältig aus. Die Fähigung als Lehrer in Form einer amtlichen Anerkennung der Hessischen Lehrkräfteakademie sei Uhlemann zufolge eine wichtige Grundlage zum Unterrichten, ebenso wie seine Führungserfahrung im Unternehmensbereich und die dabei gesammelten organisatorischen Fähigkeiten. „Beides ist wichtig,

Dass auch mal Kritik am Lehrerpersonal an Schulen aufkommen mag, ist nicht ungewöhnlich.

Rüdiger Lorch
Geschäftsführer des Schulträgers

um in der Position als Schulleiter der Freien Schule in Prerow erfolgreich arbeiten zu können“, heißt es seitens der Sprecherin des Schulträgers. Kast sei vom Kollegium gut aufgenommen worden. „Er hat sich in kurzer Zeit gut in das Team eingefunden und leitet das Schulpersonal ruhig und konsequent.“

Neuer Leiter ist Teamplayer

Die im Bereich des Leistungssports erworbenen Qualifikationen würden Christian Kast zu einem Teamplayer machen, der von Herrn Lorch und vom Lehrerkollegium sehr geschätzt wird, heißt es weiter. Laut Rüdiger Lorch, Geschäftsführer des Schulträgers, leite Christian Kast das Schulteam ruhig und konsequent. „Dass dennoch auch mal Kritik am Lehrerpersonal an Schulen aufkommen mag, ist nicht ungewöhnlich“, sondern kommt nach Lorchs Erfahrung immer wieder vor – „an privaten wie an öffentlichen Schulen“, ergänzt Katja Uhlemann. Der bisherige Eindruck sei, mit Herrn Kast einen zuverlässigen Schulleiter gewonnen zu haben, so Katja Uhlemann abschließend.

Zu hohe Rabatte? Tipps zum Black Friday

Ribnitz-Damgarten. Die Schnäppchenjagd ist eröffnet. Überall wird mit den Begriffen Black Friday und Cyber Monday geworben. Doch verbirgt sich hinter dem Angebot wirklich ein Schnäppchen? Um das rauszufinden, sollte der Kunde die Preise in Ruhe und mit Hilfe von Suchmaschinen vergleichen, denn häufig sind die Rabatte gerade an diesen Aktionstagen „aufgeblasen“, warnt die Verbraucherzentrale MV. Wenn etwa ein Onlineshop eine Waschmaschine von 549 Euro auf 379 Euro reduziert, handelt es sich bei dem angezeigten Ursprungspreis nicht um den eigentlichen Marktpreis, sondern um die UV (Unverbindliche Preisempfehlung) des Herstellers. Der Marktpreis liegt wahrscheinlich ohne hin noch bei 399 Euro.

Es gibt kein Widerrufsrecht im stationären Handel

Waren, die in einem Ladengeschäft gekauft werden, können entgegen der weitläufigen Meinung nicht grundsätzlich umgetauscht werden, denn das 14-tägige Widerrufsrecht gilt hier nicht. Ob und zu welchen Bedingungen (Gutschein oder Geld zurück) der Händler ein Umtauschrech gewährt, entscheidet er allein. Kunden sollten sich daher vor dem Kauf über Rückgabemöglichkeiten informieren. Nur wenn die Ware online bzw. telefonisch bestellt wurde, dann besteht in der Regel das 14-tägige Widerrufsrecht.

Vorsicht vor Fake-Shops

Gerade an besonderen Rabatt-Tagen erhöht sich nochmals die Gefahr, auf einen Fake-Shop reinzufallen. Noch mehr Onlinehändler werben mit Schnäppchen und Kunden lassen sich von vermeintlich günstigen Angeboten blenden. Fake-Shops sind meist sehr professionell gestaltet, so dass auf den ersten Blick nicht erkennbar ist, dass sich dahinter kein echter Händler verbirgt. Ein Blick ins Impressum und in die AGB sollte zu jeder Bestellung dazugehören. Auch das Lesen von Erfahrungsberichten anderer Kunden kann hilfreich sein, bevor der Kaufbutton gedrückt wird. Die Zahlung sollte – auch wenn der Rabatt noch so attraktiv erscheint – lieber per Rechnung oder per Einzugsermächtigung erfolgen. Bei Letzterer kann dem Bankeinzug innerhalb von acht Wochen nach Kontobelastung widersprochen werden. Wenn der Onlineshop nur Vorkasse anbietet: Finger weg!

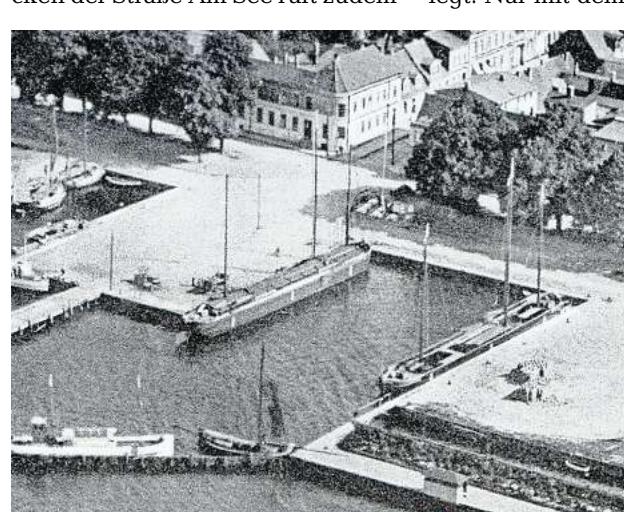
Pissoir für Ribnitzer Hafen ließ auf sich warten

In den Jahren vorm Ersten Weltkrieg wird über Bau einer Bedürfnisanstalt an der Promenade diskutiert / Anwohner wehren sich

Ribnitz-Damgarten. In vergangenen Jahrhunderten gab es Berufe, um die wir uns wahrlich nicht gerissen hätten. Obwohl man ihnen eine originelle Geschäftsidee sicher nicht absprechen kann. Zu diesen Berufen gehörte vor dem flächendeckenden Aufkommen öffentlicher Bedürfnisanstalten der „Abtrittsbauer“. Hierbei handelte es sich um „Männer und Frauen, die sich in größeren Städten als wandelnde Bedürfnisanstalten ihr Geld verdienten, indem sie den Bürgern, die ihre Notdurft öffentlich verrichten mussten, einen Kübel und Schutz vor neugierigen Blicken anboten.“ Sie breiteten ihren Mantel um Kübel und Kunden, und sorgten so für Erleichterung mit einem Hauch Privatsphäre. Damit sollte das lange Zeit übliche Urinieren und Hinterlassen von Kot auf Straßen, an Mauern, hinter Treppen, in Gängen und in Hinterhöfen unterbunden werden. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts sehen sich die Städte aber in der Pflicht, einem zunehmenden Hygienebedürfnis Rechnung zu tragen. Sie bauen deshalb für jedermann zugängliche, so genannte „Bedürfnisanstalten“. Diese Entwicklung macht auch vor Ribnitz nicht Halt.

Bereits im Januar 1909 beschlossen Rat und Bürgerschaft, dass am Ribnitzer Hafen ein Pissoir aufgestellt werden solle. Wachsende Touristenströme lassen diese Investition erforderlich erscheinen. Auch wenn wohl vorrangig Männer zur Zielgruppe der „Bedürfnisanstalt“ gehörten dürften.

Doch die Umsetzung lässt auf sich warten. Es röhrt sich diesbezüglich in den folgenden Jahren nichts. Der zunächst geplante Standort gegenüber den Grundstücken der Straße Am See ruft zudem



Der Hafen von Ribnitz auf einem historischen Postkartenausschnitt um das Jahr 1930.

FOTO:
SAMMLUNG BERG

rechte vorzugehen. Im April 1912 droht dann der Magistrat dem Bauamt mit einer „Strafe, falls die Erledigung nicht alsbald erfolgt“. Erfolgslos. Das Jahr 1913 verstreicht. Die Touristen bleiben mit ihrer Notdurft allein. Im Frühjahr 1914 sichert Bauamtsmitarbeiter Staben endlich zu, dass mit dem Bau nach Pfingsten begonnen wird. Und so kommt es dann. Von einem zu nächst geplanten Holzbau wird Abstand genommen. Stattdessen wird Schlossermeister Heinrich Winterhoff mit der Konstruktion einer Metallverkleidung aus verzinktem Eisenblech beauftragt. Der vom Pissoir „ausgehende Geruch im Sommer“ bleibt ein Problem. Eine in der Nähe stehende Bank wirkt meist verlassen. Deshalb wird das Pissoir im Sommer 1928 an die „Nordseite des Neulandes an der Westseite des Hafens“ verlegt (siehe Abbildung).

Im April 1935 beschließt der Gemeinderat, den Standort der öffentlichen Toilette neuerlich zu verlegen. Nun soll sie sich „südlich des Krusemark'schen Schuppens im Gebüsch“ befinden. Die Betongrube hat eine Größe von vier Kubikmetern. Den Auftrag erhält Bauunternehmer Carl Stoldt. In diesem Zusammenhang wird auch ein in der Nähe befindlicher Kinderspielplatz verlegt. Jetzt geht alles ganz schnell. Schon Mitte Juni ist die Anlage umgezogen. Im Herbst werden dann noch die alten Fundamente entfernt, weil sie sich als Stolperfalle im Dunkeln entpuppten.

Die rasch steigende Zahl an Arbeitslosen in der Stadt lässt den Erwerbslosenausschuss im Mai 1932 fordern, auch beim Arbeitsamt eine öffentliche Toilette zu errichten. In diesem Zusammenhang wird zudem die kostenlose Nutzung der „Warmbadeanstalt“ für die Arbeitslosen zur Sprache gebracht. Für beide Vorhaben findet sich in der Stadtvertretung jedoch keine Mehrheit.

Weitere öffentlich zugängliche Bedürfnisanstalten befinden sich Mitte der 1930er Jahre bei der Bürgerhalle und auf dem Schützenplatz. Beide erscheinen mittlerweile wenig einladend und benötigen dringend, wenigstens eine optische Überholung. Deshalb streicht Dachdecker Sandberg die Dächer mit einer farbigen Imprägnierung, während Stadtzimmerer Foth die Wände farbig gestaltet. Mit neuem Anstrich empfangen nun beide Toiletten die Ribnitzer „Bedürftigen“. Jan Berg

Keine Silvesterfeier, aber „Weihnachten to go“

Trotz vieler Absagen: So ganz auf festliche Stimmung sollen die Barther nicht verzichten

Von Volker Stephan

Barth. Die letzten Wochen des ungewöhnlichen Jahres 2020 werden in der Stadt anders verlaufen, als von vielen Bürgern erhofft und den Verantwortlichen im Rathaus ursprünglich geplant. Grund sind die strengen Auflagen der Corona-Verordnung, die zweifellos auch weiterhin gelten werden. Doch allzu trübsinnig soll es in der Stadt nicht zugehen, nur etwas ruhiger und besinnlicher als sonst.

Definitiv gestrichen wurden die große Silvesterfeier am Hafen und der Weihnachtsmarkt in der lieb gewonnenen Form. Weil er einen schwer abzuschätzenden Menschenauflauf am Hafen bei der nach langer Zeit wieder geplanten Silvesterfeier befürchtet, hat der Krisenstab des Rathauses sie lieber gleich von der Veranstaltungsliste gestrichen. Die reservierten Mittel sollen in den kommenden Finanzhaushalt eingestellt werden, um beim Jahreswechsel 2021/2022 um so ausgelassener zu feiern.

Die Silvesterfeiern würden fortan wieder Bestandteil der jährlichen Veranstaltungspläne sein, versprach Nicole Paszehr, die Barther Sachgebietsleiterin für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur. Ob Barth dem Beispiel anderer Städte folge und auch private Feuerwerke und das Böllern verbietet, könne sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sagen. Die Entscheidung darüber falle erst in der kommenden Woche.

Damit die Vorweihnachtszeit den Barthern nicht ganz so trostlos erscheint, bereitet die Stadt statt des gewohnten Weihnachtmarktes ein auf englisch „Weihnachten to go“ genanntes Innenstadtangebot vor.



Kein Weihnachtsmarkt: Ein geselliges Miteinander auf dem Marktplatz wird es in diesem Jahr nicht geben.

FOTOS:
VOLKER STEPHAN



Die Weihnachtspyramide wird in Barth wieder aufgestellt. Den Weihnachtsmarkt wird es in der bekannten Form jedoch nicht geben.

Vom 11. bis 20. Dezember werden auf den Parkflächen der Langen Straße weihnachtliche Verkaufsbuden und Verkaufsanhänger ihre Angebote präsentieren. Fahrgeschäfte werde es nicht geben, so die Ratshausmitarbeiterin. Die vorweihnachtliche Stimmung sollen auch in diesem Jahr ein Weihnachtsbaum und die traditionelle Märchenpyramide auf dem Marktplatz stehen. Zur Verfügung stellt den Baum wieder eine Barther Familie, für deren Vorgarten er zu groß geworden ist.

Uwe Scheeller, der Leiter des Technischen Betriebes, hat die Abholung für Montagmittag organisiert, an-

schließend können Neugierige auf dem Marktplatz das Aufrichten per Kran und die anschließende Montage der Märchenpyramide mitverfolgen. Bis zum ersten Adventssonntagende soll auch die Festbeleuchtung in der Langen Straße einsatzbereit sein, wie er zusicherte.

„Der Baum wird nicht ganz so hoch wie in den Vorjahren sein, dafür aber um so prächtiger aussehen“, kündigte Nicole Paszehr an. Neben ihm wird ein roter Container stehen, aus dem freitagabends von 19 bis 22 Uhr das Barther Corona-Radio mit DJ Frank Nehls sendet.“ Die Übertragungen lassen sich über den

Onlinestream „laut.fm/hanseradio“ und über den Kanal „Hanseradio“ mit der App „Radio.de“ empfangen, fügte sie hinzu.

Leider müsse auch die diesjährige Weihnachtsgala des Greifswalder Veranstalters AEN in der Vineta-Arena ausfallen. Eine Schlagerparty im Januar 2021 sei vom Greifswalder Haus Neue Medien als langjähriger Veranstalter sowieso nicht mehr geplant gewesen, bedauerte Nicole Paszehr. „Zwar könnten wir in der Vineta-Arena problemlos die Mindestabstände einhalten, aber die aufwendige Organisation einer so großen Show in Kleinstädten wie

Barth rechnet sich für den Veranstalter nicht.“ Was aber passiert mit den bereits verkauften Karten für die Weihnachtsgala? Dazu Karola Krause, die Leiterin der Barth-Information:

„Bereits gekaufte Eintrittskarten behalten wahlweise ihre Gültigkeit für die Weihnachtsgala des nächsten Jahres oder können in einem Gutschein für eine andere AEN-Veranstaltung umgetauscht werden.“

Noch voller Optimismus hinsichtlich ihrer geplanten Aufführungen – wenn eventuell auch unter Corona-Auflagen – sind die Verantwortlichen der Vorpommerschen Landes-

“

Der Baum wird nicht ganz so hoch wie in den Vorjahren sein, dafür aber um so prächtiger aussehen.

Nicole Paszehr
Sachgebietsleiterin für Stadtmarketing

bühne. Nur das traditionelle Neujahrskonzert des Berliner Operettenensembles sei vorausschauend abgesetzt worden, weil bei beschränkter Zuschauerzahl kaum die Honorare der Künstler erlost würden, teilte Pressesprecherin Martina Krüger mit. Die für den 26. Dezember geplante und bereits einstudierte Eigenproduktion „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ solle auf die Bühne kommen, sobald die Corona-Situation es zulasse. Außerdem probe das Barther Laiensemble nach wie vor für sein Silvesterstück, zurzeit jedoch im Homeoffice.

In der Komödie „Sag's nicht Mama“ kommen die Geschwister Hetti, Marion und Rüdiger zum 90. Geburtstag ihrer Mutter zusammen. Doch alle haben etwas zu verbergen: Hetti hat sich von ihrem Mann getrennt, Marion jobbt in einem Massagesalon und Rüdiger ist schwul. Irngendwie schafft es unter einem Vorwand jeder, das Zimmer zu verlassen und draußen am Alibi für eine Lügengeschichte zu basteln. Ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt kommt Heribert, Rüdigers Freund, herein spaziert.

DAMALS & HEUTE



Die Dammstraße im Jahr 1913.

FOTOS: ARCHIV MARIO GALEPP

Die Dammstraße: Barths erste Straße mit Bürgersteig

Barth. Die Dammstraße wird zu nächst 1326 erwähnt, acht Jahre vor dem Markt. Das in der Dammstraße gelegene Dammtor erfährt erstmal 1357 Erwähnung. Erst 1881 erscheint die Dammstraße wieder in der Stadtchronik. Hier erfahren wir, dass in jenem Jahr mit der Legung eines Bürgersteiges von der Marktecke bis zur Ecke Baustraße mit gereiften Eisenlinkern begonnen wurde. Damit ist die Dammstraße die erste Straße in Barth gewesen, die einen Bürgersteig bekam. Die Kosten: 4,25 Mark pro Quadratmeter. Sie wurden von der Stadt getragen. Die Unterhaltung mussten die Eigentümer der angliegenden Häuser übernehmen. Früher pflegte man nicht an den Häusern entlang, sondern mitten auf der Straße zu gehen. Die „Bürgersteige“ vor den Häusern waren auch ungeeignet dazu, sie waren nicht eben, außer-

dem durch die Rinsteine unterbrochen, besonders aber die Eisengitter, durch welche viele Häuser gegen die Straße begrenzt wurden. Solche Hindernisse waren inzwischen zum großen Teil beseitigt und nun wurden die Bürgersteige nach und nach in den Jahren 1882 bis 1886 hergestellt. In der Langen Straße wurde der Bürgersteig auf beiden Seiten gelegt, in den engen Straßen und Gassen aber musste man sich mit einem Bürgersteig in der Mitte (Pohl, Bleicherstraße, Turmstraße, Gartenstraße, Wallstraße, Schwanstraße) begnügen.

Seit einigen Jahren ist die Dammstraße durch Neubauten und Sanierungen wieder auf dem Weg, ein Schmuckstück zu werden. Sie ist die westliche Zufahrt in die Altstadt – und Dammtor und die darauffolgende Marienkirche ein Anziehungspunkt für die Gäste der Stadt.

Mario Galepp



Die Dammstraße in Barth heute.

25643601_001020

Weil's ● auf
sie!
ankommt ●

Eine Initiative von:

Bundesministerium
für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.
Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.
Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.
Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.
Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Corona-Shutdown könnte kleinen Babyboom auslösen

Frauenärzte betreuen „gefühlt“ mehr Schwangere, Apotheker verkaufen mehr Schwangerschaftstests und Hebammen kümmern sich um viele werdende Mütter: Hat der Corona-Shutdown im Frühjahr eine Auswirkung auf die Geburtenrate Anfang 2021? Es spricht einiges dafür.

Von Hannes Ewert

Eleonora Menzel aus Zinnowitz auf Usedom hat ein breites Lächeln im Gesicht. Sie freut sich, denn rund um das Weihnachtsfest machen sie und ihr Ehemann sich das schönste Geschenk der Welt selbst. Die beiden Insulaner erwarten ihr erstes Baby. Seit Wochen steigt die Vorfreude in den heimischen vier Wänden. „Es wird ein Junge“, verrät die 33-jährige Eleonora stolz.

Im August erfuhren sie es. Freunde durften den Umschlag vom Frauenarzt öffnen, in dem der Zettel steckte, auf dem das Geschlecht des Kindes stand. „Sie haben dann Muffins gebacken. Beim Reinbeißen haben wir die blaue Cremefüllung gesehen“, erzählt Eleonora Menzel. Der errechnete Geburtstermin ist der 7. Januar. „Hauptsache, er ist gesund“, sagt die Insulanerin.

Vorfreude auf das Baby

Nach ihren Berechnungen ist der Nachwuchs bereits 42 Zentimeter groß und mehr als zwei Kilogramm schwer. „Abends strampelt er immer wie verrückt“, sagt sie und lacht. Das Ehepaar kann es kaum erwarten, den Sprössling im Arm zu halten. Allerdings ist Eleonoras Schwangerschaft nicht wie jede andere. Das liegt aber nicht an ihr, sondern an den Begleitumständen durch die Corona-Pandemie. Die Lehrerin für Mathematik und Sport hat nur sehr wenig Kontakte zu anderen Schwangeren. Sie bedauert das.

„Manchmal wünscht man sich, dass man mit anderen Frauen einen Kaffee trinkt, irgendwo hingehört oder was erlebt. Der Gedankenaustausch fehlt einfach. Man kann nicht alles über Videokonferenzen oder Telefonate machen. All die Begegnungen, die Schwangere sonst hätten, sind nicht wirklich möglich“, erklärt sie. Auch der Geburtsvorbereitungskurs, bei dem werdenden Mütter zusammenkommen und über Babybrei, Wehen und Windeln wechseln reden, findet nicht statt. „Es gab zu Hause ein paar individuelle Erklärungen von der Hebamme“, sagt sie.

„Ich sehe überall Schwangere“

Allerdings könnte die Corona-Pandemie und der damit verbundene Shutdown im Frühjahr auch positive Auswirkungen auf die Geburtenzahlen zum Ende des Jahres beziehungsweise Anfang des kommenden Jahres haben. „Heute Morgen beim Frauenarzt habe ich gefühlt nur Schwangere gesehen. Zwei Mütter waren auch mit ihren Babys da“, erzählt Eleonora Menzel.

Den Eindruck, dass der Corona-Shutdown zu mehr Zweisamkeit in den eigenen Wänden geführt haben könnte, hat sie nicht allein. Auch

„Heute Morgen beim Frauenarzt habe ich gefühlt nur Schwangere gesehen. Zwei Mütter waren auch mit ihren Babys da“, erzählt Eleonora Menzel. Die 33-Jährige, die hier auf der Seebrücke in Zinnowitz steht, erwartet ungefähr zu Weihnachten ihr erstes Kind.

FOTO: HANNES EWERT



Der Verkauf von Schwangerschaftstests in der Apotheke von Matthias Venz in Zinnowitz lief in diesem Jahr besser als noch vor einem Jahr.

Eine, die in jedem Fall mehr werdende Mütter betreut, ist die Frauenärztin Dr. Katja Bartz aus Greifswald. „Ja auch wir haben einen Anstieg der Schwangerschaften verzeichnet. Vielleicht 10 Prozent, allerdings ist die Zahl ab Juli bereits wieder stabil zum Vorjahr. Wir können nur quartalsweise auswerten“, sagt sie. Da es bei ihr immer Schwankungen im Jahresverlauf gibt (viele Eltern wünschen sich ein Sommerbaby), würde sie das aber entspannt sehen. „Vielleicht ist hier auch eher der Wunsch Vater des Gedanken.“

Hebammme Birgit Busch aus Stralsund berichtet, dass sie für Februar bereits recht viele Anmeldungen für Geburten hat. Genaue Vergleichszahlen zu den Vorjahren könne sie aber momentan nicht nennen.

Außer in der Apotheke können Frauen auch Schwangerschaftstests in der Drogerie erwerben. Auf Nachfrage bei der Drogeriemarktkette Rossmann heißt es: „Grundsätzlich lässt sich sagen, dass es in den vergangenen Monaten im Vergleich zum Vorjahr deutschlandweit zu einer erhöhten Nachfrage von Schwangerschaftstests kam. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass sich in diesem Segment bereits vor Ausbruch der Pandemie ein moderates Wachstum abzeichnet hat“, so eine Sprecherin des Unternehmens.

Konstante Nachfrage bei DM

Beim Mitbewerber „DM“ gibt es keine großen Ausschläge beim Verkauf von Schwangerschaftstest. Susan Petzold, dm-Gebietsverantwortliche für die Region, erklärt: „Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beobachten wir in den dm-Märkten in Vorpommern eine konstante Nachfrage nach Schwangerschaftstests.“

Ob es tatsächlich einen Baby-Boom im Winter 2020/21 gibt, wird man wohl wirklich erst sagen können, wenn die Mädchen und Jungen das Licht der Welt erblicken. Wir wünschen allen Schwangeren und den werdenden Vätern alles Gute und den Kindern viel Gesundheit fürs Leben!

Lauterbacher Fischer geben auf

Lauterbach. Den 60. Geburtstag ihrer Genossenschaft 2019 feierten Peter Pröhnsing und seine Kollegen nicht. „Da gingen wir schon davon aus, dass wir uns in diesem Jahr auflösen würden. Vielleicht gibt es später noch eine Abschidsfeier“, sagt der Fischer aus Neuendorf. Jetzt machen sie das, was sie ahnten, wahr.

Für die Fischer sei die Lage immer schwieriger geworden, meint Pröhnsing. „Bis zur Wende haben wir genug Hering aus dem Bodden geholt, um uns und unseren Familien ein gutes Leben zu ermöglichen. Aber dann kamen die Fangquoten, die uns das Genick gebrochen haben.“ Schuld an den zurückgehenden Beständen gibt Pröhnsing auch Robben, Kormoranen und Biologen, die viel Fisch und Larven fangen würden, um Proben zu nehmen.

Anfangen hatte alles mit der Gründung der „Fischereigenossenschaft Insel Vilm Lauterbach“ im Dezember 1959. „Trotz Genossenschaft blieben wir unsere eigenen Herren“, sagt Pröhnsing. Die Preise seien zu DDR-Zeiten für die Fischer besser gewesen, weil das Gewerbe subventioniert wurde und der meiste Fisch nach Dänemark ging. „So waren wir gut dran und wenn man etwas brauchte, hat man in der Hinterhand noch einen Räucherhersteller.“

Zu DDR-Zeiten habe es so viel Hering gegeben, dass der Hafen voll mit Booten gewesen sei. Die Situation in den 80er Jahren beschreibt auch die Chronik der Genossenschaft: „Einheimische und Gastfischer brachten gut 2500 Tonnen in jedem Frühjahr an Land und sorgten mit ihren ‚Fischpukenständen‘ für ein eigenes, unvergessliches Bild.“ Die Männer landeten den Hering an und die Frauen pukten ihn aus den Netzen. Da habe man sich gegenseitig geholfen und bei Kälte und Nässe „musste oft ein ordentlicher Schnaps her“.

„Früher haben die Männer bis zum Bauch im Hering gestanden, wenn sie den Fang eingeholt hatten“, weiß auch Pröhnsings Ehefrau Sigrid noch. Der Greifswalder Bodden war immer das „Wohnzimmer“ von Peter Pröhnsing und auch nachdem er mit 56 Jahren in Seemannsrente gegangen war, fuhr er regelmäßig mit dem Zehn-Meter-Kutter raus, um Stellnetze und Reusen zu kontrollieren. Sein größter Hecht habe so 22 Kilo gewogen.

Jetzt ist er nicht mehr mit seinem Boot auf dem Wasser, sondern mit dem Auto zum Notar unterwegs, um die Auflösung der Genossenschaft zu regeln. Zuletzt hatte sie noch neun Mitglieder, die nicht mehr alle aktiv waren.



In fünfter Generation war Peter Pröhnsing Fischer. Nun löst er die Genossenschaft auf. FOTO: U. DRIEST

BRÜCKENÖFFNUNG

Bresewitz/Stralsund: Die Meiningerbrücke im Verlauf der Landesstraße 21 hat derzeit folgende Brückenöffnungszeit: dienstags 10.30 Uhr. Die Brücke öffnet dann für maximal 15 Minuten. Eine Brückenöffnung am

Donnerstag ist 24 Stunden vorher unter der Telefonnummer 03 83 21/4 17 zu beantragen. An Feiertagen erfolgen allerdings dienstags noch donnerstags Öffnungen der Brücke.



Die Meiningerbrücke verbindet bei Bresewitz das Festland mit der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. FOTO: DETLEF LÜBCKE

NOTRUF

Polizei Tel. 110
Feuerwehr, Rettungsdienst Tel. 112
Krankentransport
Tel. 0 38 31/3 57 22 21
Vergiftungen Tel. 03 61/73 07 30

POLIZEIREVIER

Ribnitz Tel. 0 38 21/87 50
Barth Tel. 03 82 31/67 20

WASSERSCHUTZPOLIZEI

Ribnitz Tel. 0 38 21/87 52 36/37
Barth Tel. 03 82 31/33 67

KINDERSCHUTZHOTLINE

Kostenlos und anonym
Tel. 0800/14 14 007

AWO-FRAUENSCHUTZHAUS

Tel. 0 38 21/72 03 66
oder Tel. 01 60/8 09 00 50

WEISER RING

Tel. 01 73/9 89 94 69
und Tel. 0385/5 00 76 60

HIER FINDEN SIE HILFE

ZAHNARZT-NOTDIENST

SAMSTAG/SONNTAG
9.00-11.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr:
Dr. Martens,
Ribnitz, Rostocker Straße 42,
Tel. 0 38 21/81 03 77.

KASSENÄRZTLICHE BEREITSCHAFTS-HOTLINE

7.00 Uhr - Mo 7.00 Uhr: Tel. 116 117

APOTHEKEN-NOTDIENST

SAMSTAG
PREROW: Adler-Apotheke
Tel. 03 82 33/6 01 92, Strandstr. 17

(8-8 Uhr)

RIBNITZ-DAMGARTEN:

Apotheke Am Bodden
Tel. 0 38 21/81 29 13, Lange Str. 80
(8-8 Uhr)

TRIBSEES:

Rats-Apotheke
Tel. 03 83 20/61 80, Karl-Marx-Str. 13

(18.30-19.30 Uhr)

WUSTROW:

Fischland-Apotheke
Tel. 03 82 20/2 66,

E.-Thälmann-Str. 30 (9-11 Uhr)

SONNTAG

GRAAL-MÜRITZ:

Kur-Apotheke
Tel. 03 82 06/7 81 02, Kurstr. 18
(8-8 Uhr)

PREROW:

Adler-Apotheke
Tel. 03 82 33/6 01 92, Strandstr. 17

(8-8 Uhr)

TRIBSEES:

Rats-Apotheke
Tel. 03 83 20/61 80, Karl-Marx-Str. 13

(8.30-9.30, 18.30-19.30 Uhr)

WUSTROW:

Fischland-Apotheke
Tel. 03 82 20/2 66,

E.-Thälmann-Str. 30 (9-11 Uhr)

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Bereich Ribnitz-Damgarten,

Barth, Darß:

DVM Kasten, Hohendorf,

Tel. 03 83 23/2 53 48 oder

Tel. 01 71/7 41 24 19.

AMTSTIERÄRZTLICHER DIENST

Tel. 0 38 31/3 57 22 22.

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag

MARLOW:

Horst Schulze (70).

RIBNITZ:

Gabriele Schiele (75).

BRÜCKENZUG

Rügendamm/Ziegelgrabenbrücke in Stralsund vor der Insel Rügen:

5.20 Uhr; 8.20 Uhr; 12.20 Uhr;
15.20 Uhr; 17.20 Uhr; 21.30 Uhr.

Die Brücke öffnet für maximal 20 Minuten bei Bedarf.

Als Alternative kann die neue Rügenbrücke befahren werden.

Der wohl reizendste Mann in Vorpommern

Erhard Werth aus Garz auf der Insel Usedom hat ein besonderes Hobby: Er sammelt Skat-Kartenspiele und hat schon über 500 - von James Bond bis Bayern München.

Von Henrik Nitzsche

Garz. Skat spielen mit der Lizenz zum Töten: Das geht, wenn man Buße, Dame, König und Ass mit dem Konterfei von James Bond, Agent 007, hat. Eine Rarität, wie Erhard Werth sagt. Auf diese Spielkarten ist er stolz, genau wie auf die von der Skat-Weltmeisterschaft 2012 in Polen.

Der Garzer sammelt Spielkarten. Er hat nicht 18, 20 oder 22, auch nicht 48, nein, Erhard Werth hat schon mehr als 500, die in einer Vitrine



Die Spielkarten mit dem Logo von James Bond 007 sind Besonderheiten in der Sammlung des Garzers.



Dieses Blatt bekam Erhard Werth bei einem Bundesligaspielder Bayern in München. FOTOS (4): GERT NITZSCHE



Dieses Blatt stammt von der Skat-WM 2021 in Polen.



Skat spielen mit dem Hamburger Sportverein.

“

Ohne Skat geht es einfach nicht.

Erhard Werth

Begeisterter Skatspieler und Sammler von Skatblättern

ne fein säuberlich sortiert sind.

„Nach Bierwerbung, Firmenbung und Meisterschaften“, sagt der 67-Jährige. Warum Skatkarten als Sammelobjekt? „Weil ich be-

geisterter Skatspieler bin und es unzählige Kartenmotive gibt. Da steckt auch mitunter eine Geschichte dahinter“, begründet Werth. Mit 16 fing alles an. Sein Opa sagte eines Tages, „Jung, heute gehen wir zum Preisskat!“ Gespielt wurde in Zirchow. „Das Problem war, dass ich gar nicht reizen konnte und keine Ahnung von Skat hatte“, erinnert sich Werth. In einem zweistündigen Crashkurs wurde er fit gemacht fürs Reizen – es lohnte sich. „Ich holte auf Anhieb Platz zwei.“

Heute weiß er bestens, mit den 32 Karten umzugehen. Seit knapp 30 Jahren gehört er dem Bansiner Skatverein an. Hier ist er inzwischen „Mädchen für alles“ und kümmert sich um Listen, Startkarten und, na klar, um die Spielkarten.

Aus seiner Sammlung wird aber niemals eine dabei sein. Der Garzer packt nämlich nur Sets in die Vitrine, die noch original verpackt sind – deutsche und französische Blätter. An neue Ware kommt er durch den Tausch mit anderen Skatfreunden. „In der Skatzeitschrift stöber ich die Anzeigen durch. Sehr oft bin ich auch auf Trödelmärkten unterwegs“, sagt Werth, der seit vier Jahren im Ruhestand ist.

Seit 1969 war er bei der Bahn beschäftigt – zuletzt im Bereich Gleisinstandsetzung bei der Usedomer Bäderbahn. Der gelernte Eisenbahnbauingenieur spielt bei vielen Turnieren, geht regelmäßig in der Skat-Oberliga an den Start und organisiert einmal im Jahr ein Turnier in Zirchow. „Ohne Skat geht es ein-

fach nicht.“ Einige Jahre ging es schon, als Werth für die Bahn auf Montage war.

Dame und König blieb er treu – auf dem Schachbrett. „Ich habe in Berlin und Potsdam DDR-Liga gespielt“, erzählt der Garzer und zieht aus seiner Kiste ein Kartenspiel mit dem Logo vom FC Bayern München. Klar, so ein Spiel bekommt man doch überall. Das dachte sich Erhard Werth auch, als er vor zehn Jahren dank befriedeter Skatspieler aus dem bayerischen Waldkraiburg an zwei Tickets für das Bundesligaspielder Bayern gegen

Gladbach kam. „Ich wollte vor dem Stadion an einem Souvenirwagen ein Kartenspiel kaufen. Das war ausverkauft. Allerdings klebte noch ein Spiel an der Wand, was unverkäuflich sei. Ich erzählte, wo ich herkomme und bekam das Kartenspiel geschenkt. Deshalb lasse ich auch den Klettverschluss an der Plastenhülle.“

Kleine Geschichten ranken sich um viele seiner Sammlerstücke, die meistens von Bierfirmen, Versicherungen und Betrieben stammen oder von einer Reiseapotheke, der Gewerkschaft der Polizei sowie mit

dem Titel „90 Jahre Deutsches Skatgericht“. Apropos Gericht: Erhard Werth hat einen Schiedsrichterausweis. Bei Turnieren oder in der Skat-Oberliga wacht er darüber, dass die Skatregreln eingehalten werden. Und bei so mancher Gelegenheit kann er auch ein neues Skatblatt für seine Sammlung abstauben, ohne Hilfe von 007.

Wer selbst etwas sammelt oder jemanden kennt, der eine schöne Sammlung vorweisen kann, darf sich gerne bei uns in der Redaktion unter zinnowitz@ostsee-zeitung.de melden.



Reizende Sammlung: Erhard Werth aus Garz auf Usedom hat mehr als 500 Kartenspiele.

FOTO: HENRIK NITZSCHE

// ALBERS KÜCHEN CENTRUM //

Der Fachmarkt im Hause Albers

0%
Finanzierung
36 Monate!

Ohne Anzahlung!
Ohne Gebühren!
bei 36 Monaten
= 35 Raten à €44,40
und 1 Rate à €45,00
Gültig bis
28.11.2020!

DIE PREISE
MACHEN WIR!

1599,-
Abholpreis
Unsere
erste Küche
kommt von Albers!

30
Jahre
Danke für Ihr Vertrauen!

ALBERS
Jede Küche ein Unikat!

GREIFSWALD-Neuenkirchen
Marktflecken 2 • Telefon: (03834) 7788-0STRALSUND-Andershof
Brandshäger Str. 13 • Telefon: (03831) 2751-0

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr • Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr

Mo.-Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr • Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr

K47/2020: ALBERS Der Möbeldiscounter GmbH - Marktflecken 2 - 17498 Neuenkirchen - Tel: 03834/7788-0 - Fax: 03834/7788-25 - www.albers.de

Mitteilungen/Termine



- gegründet 1928 durch Friedrich Koch
- übernommen 1953 durch Fritz Koch
- seit 1977 weitergeführt durch Bäckermeister Uwe Koch

Liebe Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner!

Nach 92 Jahren Bäckerei Koch, 43 Jahre unter unserer Leitung, haben wir nun unseren Betrieb geschlossen.

Allen, die uns über die langen Jahre die Treue gehalten und den Vielen, die uns in den letzten

Tagen mit lieben Worten und Geschenken ihre Anerkennung bekundet haben, möchten wir auf diesem Weg sehr herzlich danken.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft

Gesundheit und alles Gute.

Bäckermeister

Uwe Koch und Ehefrau Karin Koch

Familienanzeigen



Wenn man von einem Tag sagen kann, dass er gelungen war, so war es dieser - Der Tag meiner

Jugendweihe

Dafür sage ich all meinen Lieben, auch im Namen meiner Mutti, vielen Dank!
Lüdershagen, im Oktober 2020

Julie Paulin
Thews

Kreide & Meer

Alles was die Seele braucht, sind ein paar Tage am Meer.
Das haben wir uns verdient.

3 x Übernachtungen in der Ferienwohnung
(max. 2 Personen)

1 x Heilkreidewarmpackung für den Rücken

1 x Rückenmassage

Die warme Heilkreidepackung lockert die Muskulatur und die Massage löst die Verspannungen.

Preis: 294,- € zuzügl. Kurtaxe
(inkl. Endreinigung, Bettwäsche, Handtücher)

Auch als Gutschein möglich!

Buchungszeitraum: November 2020 bis April 2021
Buchungsanfragen: info@heilkreidetherapie.de

NAMASTE
Ayurveda-Wellness-Massage-Praxis
18546 Sassnitz; Merkelstr. 4



Liebe Mutti,
Oma und Uroma
Erika

Zu deinem morgigen

80. Geburtstag

Ein lieber Glückwunsch nur für Dich allein,
soll heute Deine Überraschung sein.

Hier wollen wir dir sagen:

„Es ist schön, dass wir dich haben.“

Es gratulieren von ganzen Herzen
Deine Kinder, Enkelkinder und Urenkel

23474401_001020

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG
9.00 - 19.00 Uhr
SAMSTAG
9.00 - 16.00 Uhr

ALBERS



Markenmöbel zu Discountpreisen!

BLACK WEEK

23. bis 28. November 2020

mit starken
Sonderpreisen
in allen
Abteilungen!

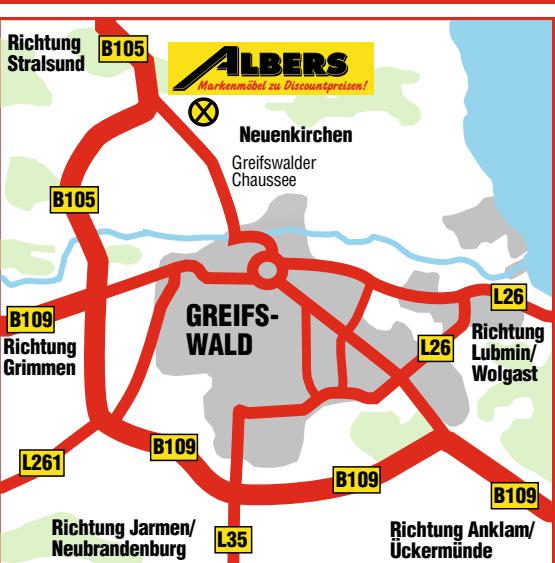
Jetzt sparen!

0%
Finanzierung
36 Monate!**

Ohne Anzahlung!
Ohne Gebühren!
Das LETZTE Mal
in diesem Jahr!
Nur noch bis zum
28.11.2020!

**Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0,00 % p. a.. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6 a Abs. 3 PAngV dar.

GREIFSWALD-Neuenkirchen, Marktstraße 2
Telefon: 0 38 34 / 77 88-0 • Fax 0 38 34 / 77 88-25



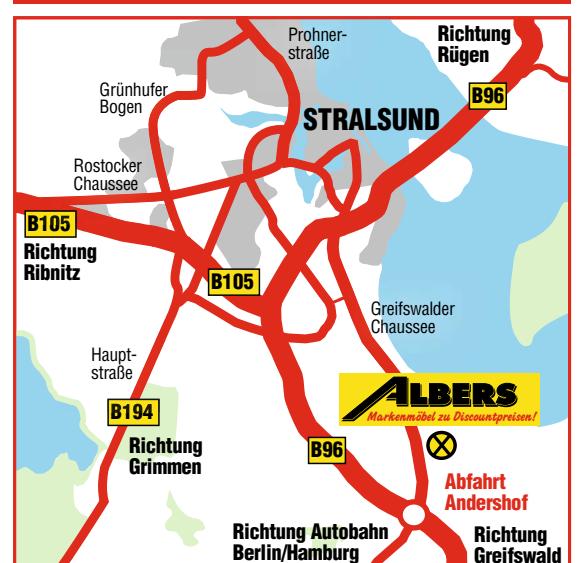
* DIE GRÖSSTE MÖBELAUSWAHL IN VORPOMMERN *



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.albers.de

ALBERS AS21/2020: Liefermöglichkeiten und Irrtümer, sowie Modellabweichungen vorbehalten. Alle Maßangaben sind ca.-Werte. Alle Preise sind Abholpreise und ohne Dekoration. Alle Artikel: Solange Vorrat reicht!

STRALSUND-Andershof, Brandhäuser Str. 13
Telefon: 0 38 31 / 27 51-0 • Fax 0 38 31 / 27 51-27



Mitteilungen/Termine

Handel

Die Mitgliederversammlung der Kleingartenanlage „Sonnenhügel“ e.V. am 5.12.2020 fällt aus. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Billige PVC-Fenster 0048 691712251
21362601_001020

Handwerk + Gewerbe

METALLZÄUNE AUS POLEN
WWW.METALKING.PL
TEL. 0048 60387731
17733601_001020

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bestattungen

Bestattungen Schönleiter, Tag+Nacht 03 82 31/2460
Bestattungsinstitut Olaf Arndt, Tag u. Nacht 03 82 31/31 07
Bestattungsinstitut Schwinkendorf, Tag u. Nacht 03 82 21/6 21 11
Ribnitz-Damgartener Bestattungshaus Rehberg, Tag + Nacht 03821/2571
15283201_001020

Taxi

Pagels Taxi- und Krankenfahrten (RDG) 03821/8693244
Taxibetrieb Dierhagen, Schüler-/Krankenfahrten aller Art, Shuttle 03 82 26/4 28

Happy Birthday.



Es ist soweit.
Die Wehen sind
da. Der Kreißsaal
ist vorbereitet.
Kaiserschnitt.
Ihre Blutspende
rettet Leben. Jetzt.

KOMM MIT!
SPENDE
BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Weitere Informationen und Termine
zur Blutspende bei Ihrem Roten Kreuz.

in der Woche vom 21.11.-28.11.2020

20%

auf alle Weihnachtsdekoartikel*

(* ohne echte Tannenbäume/echtes Tannengrün,
Weihnachtsbeleuchtung, nicht auf Bestellungen,
Rabatte sind nicht kombinierbar)

hagebauzentrum Rostock GmbH & Co. KG
Charles-Darwin-Ring 8 • 18059 Rostock
E-Mail: info@hagebauzentrum-rostock.de
Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr

Südstadt
Charles-Darwin-Ring 8
18059 Rostock
Tel: 0381 402627

Dierkow An der B 105
Alt Bartelsdorfer Str. 18a
18146 Rostock
Tel: 0381 63740-0

Private Kleinanzeigen – einfach und bequem online aufgeben:
www.ostsee-zeitung.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Wichtige Mitteilung
über Rohrnetzpülung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
die Wasser und Abwasser GmbH -Bodenland- führt zur Entfernung von Ab-
lagerungen in den Trinkwasserleitungen und zur Sicherung der Wasserquali-
tät entsprechend der Trinkwasserverordnung eine Rohrnetzpülung durch.
Dafür wurde das auf die Reinigung von Trinkwasserleitungen spezialisierte Unternehmen NED Water TEC GmbH beauftragt.

Die Spülungen sind in den folgend aufgelisteten Straßen der Gemeinde
Prerow in der Zeit von

Montag 30.11.2020, 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Ab 7:00 Uhr: Gesamte Ortslage - kurzzeitige Unterbrechung und Druck-
schwankungen
- Anschließend: Am Sünnenkringel, Bogislav-Rosen-Weg, Buchenstr. (ab
Dammstr. bis Hotel Bernstein), Dammstr. (zw. Langseer Weg und Wald-
str.), Grüne Str. (ab Schäfer-Ast-Weg bis Waldrand), Hafenstr. (zw. Berg-
str. und Langseer Weg), Hagenstr. Nr. 38, 40-44, Lange Str. (zw. Bogislav-Rosen-Weg und Stückweg), Langseer Weg, Schäfer-
Ast-Weg, Schmiedeberge (ab Bogislav-Rosen-Weg bis Waldrand), Stück-
weg Nr. 4, Waldstr. (zw. Dammstr. und Hagenstr.)

Dienstag 01.12.2020, 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Am Zentral, Bergstraße (zw. Buchenstr. und Lange Str.), Buchenstraße,
Dorneneck, Grüne Str. (zw. Bergstr. und Waldrand), Johann-Niemann-Weg,
Langseer Weg (ab Schäfer-Ast-Weg bis Waldrand), Schäfer-Ast-Weg Nr.
37 B, Villenstr., Waldsiedlungsweg, Zeltplatzstr.

Mittwoch 02.12.2020, 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Am Central, Bergstraße (zw. Buchenstr. und Lange Str.), Buchenstraße,
Dorneneck, Grüne Str. (zw. Bergstr. und Waldrand), Johann-Niemann-Weg,
Langseer Weg (ab Schäfer-Ast-Weg bis Waldrand), Schäfer-Ast-Weg Nr.
37 B, Villenstr., Waldsiedlungsweg, Zeltplatzstr.

Donnerstag 03.12.2020 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Am Deich (zw. Hafenstr. und Heinestr.), Am Sünnenkringel Nr. 4,
Bebelstraße, Bergstraße (zw. Mühlenstr. und Schulstr.), Buchenstr. Nr. 21,
Gemeindeplatz, Grüne Str. Nr. 22, Hafenstr. (zw. Bebelstr. und Strandstr.),
Hauptübergang, Heinestr., Im Schünig, Lange Str. Nr. 27, Lentzallee,
Mühlenstr., Niegelsee, Schlehenweg, Schulstr., Strandstr., Stückweg,
Waldstr. (zw. Bergstr. und Strandstr.)

Montag 07.12.2020 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Alte Str., Am Deich (zw. Dünen-, und Kiefernweg.), Birkenweg,
Dünenweg, Ellernweg, Hafenstr. (zw. Lange Str. und Strandstr.), Hirten-
str., Kiefernweg, Kirchenort, Krabbenort, Lange Str. (zw. Bergstr. und
Kirchenort), Mittelgrund, Strandstr. Nr. 24, 24 a, Wiecker Weg

Dienstag 08.12.2020 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Am Schlaat, Kirchenort: Bootshafen
- vorgesehen. Je nach Grad der Ablagerungen in den Leitungen können sich Abweichungen im Zeitplan ergeben. Während der Spülungen ist mit **kurzzeitigen** Versorgungsausfällen, Druckschwankungen und vorübergehender Trübung des Trinkwassers zu rechnen. Die evtl. auftretenden Eintrübungen des Trinkwassers sind hygienisch unbedenklich, so dass diese keine Gesundheitsgefährdung bewirken.
Wir bitten Sie daher, sich für den o.g. Zeitraum ausreichend mit Trinkwasser zu beworraten sowie zur Vermeidung von Schäden, druckabhängige Geräte wie Wasch- und Geschirrspülmaschinen, Gas- und Elektrothermen während der genannten Termine nicht anzustellen. WC-Spülungen können weiterhin genutzt werden, wobei die Spülkästen für die Dauer der Versorgungsunterbrechung nicht neu gefüllt werden. Das Schließen der Hausanschlüsse ist nicht erforderlich.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Wasser und Abwasser GmbH -Bodenland-
Tel.: 038231-2436
WEB: <http://www.bodenland.de>
E-Mail: info@bodenland.de

Ein Angebot der Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, IFA 438

OZ shop

OZ-Kalender-Edition 2021



Eindrucksvolle Landschaft am Meer

Schöne Ostsee, 50 x 44 cm



9,65 € statt 9,90 € / mit Abo-Karte 7,21 € statt 7,40 €

Mit
gesenkter
MwSt.



Bestellcoupon OZ-Kalender

Exemplar(e) Kalender „Schöne Ostsee 2021“*

*zgl. Versandkosten: 5,06 € (1-2 Stück,
bei Mehrfachbestellungen gelten höhere
Versandkosten)

Exemplar(e) Panorama-Kalender „Weite und Licht“**

Abo-Nummer für Ihren Preisvorteil: _____ Auf der Rückseite
AboPlus-Karte

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ

Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Ich zahle per SEPA-Lastschriftmandat / Bankeinzug:

Ich ermächtige die Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Bitte buchen Sie die entsprechende Summe von meinem Konto ab.

D E
IBAN

Kreditinstitut

x
Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



Panoramakalender, 100 x 58 cm 49,90 €/44,90 € mit Abo-Karte

Erhältlich in unseren OZ-Service-Centern: Wismar, Rostock, Ribnitz-Damgarten, Stralsund und Greifswald



QR-Code
scannen



OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG,
Verkaufsteam, Handelswaren-Ticketing,
Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock



shop.ostsee-zeitung.de



@ lesershop@ostsee-zeitung.de



0381 38303019*



0381 38303018*



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Traueranzeigen

Du wirst uns fehlen.

Hedwig Harz

* 26.07.1931 † 28.10.2020

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und zuwendeungen danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Besonders möchten wir uns bei Frau Dr. Olwig, dem Pflegedienst Lüdershagen, dem Pflegeheim „Seepel“, dem Bestattungsinstitut Schwinkendorf und der Trauerrednerin Frau Giese für die einfühlsame Begleitung bedanken.

Im Namen der Familie
Dein Mann Günter
Saal, im November 2020

23628601_001020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von unserem lieben Entschlafenen

Heinrich Hummel

sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

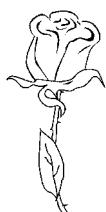
Herzlichen Dank sagen wir Frau Dipl.-med. Röpke, dem Pflegedienst Neumann, dem Bestattungshaus Grimmen Rehberg GbR, dem Trauerredner Herrn Kopsch und dem Blumenhaus Schütte.

In Liebe und Dankbarkeit
Karin Hummel und Sohn René

Kirch Baggendorf, im Oktober 2020

23499401_001020

Herzlichen Dank



Luise Zülsdorf

* 20.12.1932 † 21.10.2020

Danke sagen wir allen, die ihr im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, mit ihr fröhliche und ernste Stunden verbrachten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Dem Beerdigungsinstitut Schwinkendorf und der Rednerin Frau Giese danken wir für die hilfreiche Unterstützung und die würdevolle Trauerbegleitung.

Im Namen der Familie
Jörg und Petra Zülsdorf

Damgarten, im November 2020

23748101_001020

Wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch von dieser Welt.
Plötzlich und für uns immer noch unfassbar entschlief unsere liebe Schwester und geliebte Tante

Christine Schneider

* 5. Juni 1943 † 25. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Dein Bruder Gerhard
Deine Schwester Heidi
Dein Neffe Burkhard mit Familie
Dein Neffe Thomas
Dein Neffe René mit Familie
Deine Nichte Annett mit Tom
und alle, die dich lieb und gerne hatten

Wustrow, den 25. Oktober 2020
Auf Grund der aktuellen Lage findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

22687901_001020



Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruh'n, die einst so viel geschafft,
wie schmerlich war's, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf' nun in Frieden, ruhe sanft
und hab' für alle Liebe Dank.

Für die vielen Zeichen des Mitgefühls, der Freundschaft und der herzlichen Anteilnahme, die uns beim Abschied von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Papa, Schwiegervater, Opa und Ur-Opa

Hans-Ulrich Dickes

* 13.12.1935 † 25.10.2020

entgegebracht wurden, möchten wir auf diesem Wege von ganzem Herzen danken.

Unser besonderer Dank gilt:
der Diakonie Pflegedienst Lüdershagen für die liebevolle Betreuung, Herrn Pastor Wehring für seine einfühlsamen und tröstenden Worte, dem Ribnitz-Damgartener Bestattungshaus Rehberg für die Unterstützung und der Flower-Lounge Rostock für den schönen Blumenschmuck.

Im Namen aller Angehörigen
Ingrid Dickes

Ahrenshagen im November 2020

23656701_001020

*Es gibt Tage und Stunden im Leben,
die jeder durchstehen muss.*

Dietmar Basener

Für die vielen lieben und tröstenden Worte, gesprochen und geschrieben, für die Begleitung in schweren Stunden möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Wir erlebten viele Umarmungen, viele Zeichen der Verbundenheit.
Danke den Verwandten, Freunden, Nachbarn, Kollegen und Wegbegleitern.

Im Namen der Familie
Kathrin Basener

Gelbensande, im November 2020

23684401_001020

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld-, Kranz- und Blumenspenden sowie allen, die unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Christel Felgenhauer

Ein besonderer Dank gilt unseren Nachbarn und Klassenkameraden, der Tischlerinnung, der Kreishandwerkerschaft sowie Herrn Pastor Busse und dem Bestattungshaus Kallwaß.

Im Namen der Hinterbliebenen
Friedrich-Karl Felgenhauer

Stralsund, Zansebuhr, im November 2020

23708701_001020

Nichts ist mehr, wie es war...

Das was einen geliebten Menschen unvergessen macht, sind die Erinnerungen und liebevollen Geschichten, die es von ihm gibt.

Detlef Elsner

† 20. Oktober 2020

DANK
E

für die Begleitung auf Detlefs letzten Weg
für die tröstenden Worte gesprochen oder geschrieben
für den Händedruck, wenn die Worte fehlen
für eine stille Umarmung und ein liebes Lächeln
für die Blumen und Geldspenden
für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit

Bärbel Elsner
Claudia mit Werner und Alwyn
Frank und alle Familienangehörigen

23500301_001020



Was im Herzen liebevolle
Erinnerungen hinterlässt
und unsere Seele berührt,
kann weder vergessen werden
noch verloren gehen.

Barth, im November 2020
Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.

23493301_001020

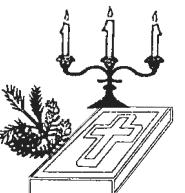
Voller Dankbarkeit für all die Zeit,
die wir mit dir verbringen durften,
ließen wir dich liebevoll
aus unseren Händen gehen.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutti,
Omi, Uromi und Tante

Waltraud Hübner

geb. Lange
* 09.12.1933 † 12.11.2020

Dein Sohn Reinhard und Familie
Deine Tochter Monika und Familie
Deine Nichte Heike und Familie



Ribnitz-Damgartener Bestattungshaus
Rehberg
vom Handwerk geprüfter Bestatter
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland

Gänsestr. 27
18311 Ribnitz-Damgarten
0 38 21/25 71

22867201_001020

Traueranzeigen

Ein arbeitsreiches Leben hat sich vollendet.



Irene Heyden
* 25.02.1940 † 10.11.2020

In stiller Trauer
Simone und Bernhard
Hans-Joachim
Iris, Stephan
Claudia und Jörn mit Pauline
ihre Schwester Maritta Müller
und alle, die ihr nahe standen

Bad Sülze, den 10. November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im Kreise der Familie statt.
Traueranschrift: Simone Grabosch, Dorfstr. 18, 18915 Grammow

23473601_001020

*Es gibt ein Leid,
das fremder Trost nicht lindert
und einen Schmerz
den sanft nur heilt die Zeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Elli Bartschat
* 13.06.1939 † 09.11.2020

In stiller Trauer
Deine Kinder mit Familien
Ribnitz, den 9. November 2020
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Danke
an das ITS Team der Boddenklinik,
Schwester Monika von Station 3, der Arztpraxis
Dr. Malte von Blumröder und Frau Friedemann.

23405101_001020

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Es ist immer schmerzlich, einen geliebten Menschen zu verlieren. Um so tröstlicher ist es zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Bodo Prange
* 28.2.1960 † 11.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
deine Kerstin
Melanie mit Thomas
Tobias mit Jule
dein Sonnenschein Mieke
deine Mutti Hildegard
deine Geschwister mit Familien
sowie alle Verwandten und Bekannten

Redderstorf, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

23459301_001020



*Du siehst die Felder nicht mehr grünen.
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen.
Hast stets geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Pferde, Landwirtschaft und Arbeit
waren dein Leben,
dafür hast du alles gegeben.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.*

Heinz Weihe
* 29.10.1938 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Burghard und Heike
Renate
Clemens und Michael
Corinna und Kristian
sowie alle, die ihn lieb und gern hatten

Die Trauerfeier und Bestattung finden im engsten Familienkreis statt.
Löbnitz, im November 2020

23656501_001020

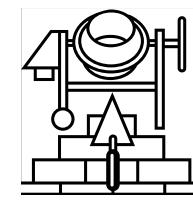
*Sag nicht,
dass die Toten
tot sind.
Etwas
von ihrem
Wesen lebt
weiter
in ihren
Nachkommen.
Weisheit
des Ostens*

*Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein.
Hart war der Schlag und groß der Schmerz, als stille stand dein liebes Herz.
Zu plötzlich bist du uns entrissen, zu früh dein Platz im Haus ist leer.
Es ist so schwer, dies zu verstehen, dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*

Udo Bleifuß

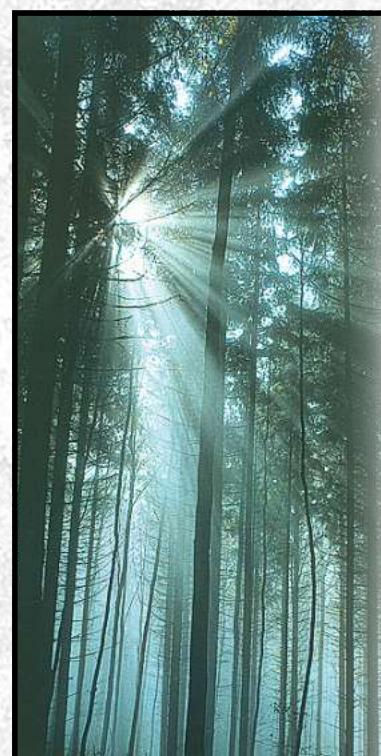
* 25.01.1963 † 15.11.2020

Geliebt und unvergessen
deine Manuela
dein Sohn Julian
deine Mutter Ilse
deine Geschwister
und alle, die ihm nahe standen



Gresenhorst, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Gresenhorst statt.



*Wer Dich gekannt, der weiß, was wir verloren.
Ohne Dich.*

*Zwei Worte so leicht zu sagen,
und doch so endlos schwer zu ertragen.*

Deine Liebe, Dein Lächeln, Deine Kraft und Deine Stärke.

Du fehlst so unendlich.

Laura Johannsen

* 22. Oktober 1990 † 26. Oktober 2020

In Liebe nehmen Abschied
Deine Dich liebenden Eltern Kathrin und Björn
Dein Freund Matthias
Oma Lindi
Opa Siggi und Oma Lydia
Conny und Andreas
Katja, Torsten und Ole
und alle, die dich lieb und gern haben

Wir danken allen
die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

DANK

*Wenn die Kraft
versiegt und die
Sonne nicht mehr
wärmst, dann ist
der ewige Frieden
eine Erlösung.*



Else Lüdtke
geb. Brakermann
* 02.02.1929 † 11.11.2020

Wir werden dich vermissen.
Deine Tochter Gitti Brand
Dein Enkel René und Frau Christine

Grimmen, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

23463001_001020



Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Uwe Bliemeister
* 25.08.1954 † 13.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ellen
Sven und Sandra
Beate und Marcus
Deine Enkelkinder

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

23464901_001020

*Erinnerungen sind wie Sterne in der Nacht.
Sie funkeln hell in unseren Herzen.*

Traurig müssen wir vom Mittelpunkt unserer Familie Abschied nehmen.

Hannelore Eichwurzel
geb. Manske
* 6. Oktober 1939 † 12. November 2020

Liebe Mutti, Schwiegermutti, beste Oma und Uroma;
Danke für deine Fürsorge und Liebe!
Du fehlst uns sehr!

*Deine Astrid mit Fred
Dein Ulf mit Martina
Dein Fred mit Astrid
sowie Deine lieben Enkel und Urenkel!*

Schlemmin, den 12. November 2020
Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

23489901_001020

Traueranzeigen

Nach schwerer Krankheit verstarb unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Lothar Deppner

* 24. Juni 1944 in Prälkowitz
† 15. November 2020 in Rostock

In tiefer Trauer
Manfred Deppner und Familie
Heinz Deppner und Familie
Olaf Lemme
sowie die Besatzung und Freunde des
MS „Ronneburg“

Die Seebestattung findet am 6. Januar 2021 statt.

23691101_001020

Ruhe ist dir nun gegeben.
Schlaf wohl und habe Dank.

Traurig nahmen wir Abschied von unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Horst Gieseler

* 20. 11. 1936 † 14. 10. 2020

In stiller Trauer
Die Familie
Kandelin, im Oktober 2020

Die Urnenbeisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

23494601_001020

Geliebt und unvergessen

Wir nehmen traurig Abschied von meinem lieben Mann,
unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Karl-Otto Bandlow

* 05.04.1948 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
im Namen aller Angehörigen

Deine Marieta
Deine Söhne
Torsten und Sven
mit Familien

Barth, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Seebestattung findet im
engsten Familienkreis statt

23501201_001020

Tief berührt trauern wir um unseren ehemaligen und langjährigen Geschäftsführer

Bernd Fischer

Mit großer Leidenschaft hat er sich für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt und dabei über die Landesgrenzen hinaus Verbindungen geknüpft und Kontakte gepflegt. Mit seiner Begeisterung hat er Gäste und Gastgeber, touristische Akteure und Regionen wie auch unterschiedliche Kulturen miteinander verbunden.

Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern verliert mit Bernd Fischer einen Mentor, Ideengeber und lieben Kollegen. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die immer freundschaftliche Verbundenheit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.



Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

Der Vorstand
Der Ehrenvorsitzende
Die Mitglieder
Das Team

23617801_001020

Mit seinem Mut,
Neues zu wagen, seiner Kraft und Fairness war

Bernd Fischer

ein starker Partner
an unserer Seite.

Im Namen der Mitglieder,
des Präsidiums
und der Geschäftsführung
des Bäderverbandes
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Ulrich Langer
Präsident



23747001_001020

DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
trauert um

Bernd Fischer

Wir sind dankbar für den wertvollen Beitrag, den Bernd Fischer in seiner langjährigen Funktion als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. auch für das Jugendherbergswesen geleistet hat.

Mit Bernd Fischer verliert der DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. ein engagiertes Aufsichtsratsmitglied.

Sein Wirken und Gestalten bleiben für uns unvergessen.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.



23633201_001020

Wir trauern um unseren Prokuristen

Dieter Deike

der viel zu früh von uns gehen musste.

Mit seinem Eintritt in unser Unternehmen 1977 übernahm er zunächst die Verantwortung für unsere damalige Gardinenabteilung. Bereits 1980 kam er zu seiner Passion, die er bis zuletzt nie ganz aufgab, dem Einkauf von Sport-, Freizeit- und Schuhwaren. 1988 trat er dann die Filialleitung unseres Stammhauses in Burg auf Fehmarn an, von wo aus er zunehmend auf die Entwicklung des Gesamtunternehmens und dessen Expansion Einfluss nahm. Seit 2002 war Herr Deike Prokurist unseres Unternehmens und stand eng an der Seite unseres Geschäftsführers Martin Stolz. Mit ihm gemeinsam entwickelte er unser Unternehmen zu dem führenden Kaufhaus in Norddeutschland.

Wir gedenken Herrn Deike als einer Persönlichkeit, die unser Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über mehr als vier Jahrzehnte geprägt und geformt hat.

Die Spuren seines unermüdlichen Wirkens, die von Leidenschaft und höchstem Einsatz geprägt waren, werden uns immer mit hoher Wertschätzung und tiefer Dankbarkeit an ihn erinnern.

Wir trauern mit seiner Familie.

**Geschäftsführung und Belegschaft
der Kaufhaus Martin Stolz GmbH**

23641501_001020

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Bernd Fischer

Unser langjähriges Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied Bernd Fischer ist nach schwerer Krankheit am 15. November 2020 im Alter von 66 Jahren verstorben. Wir sind tief betroffen und traurig über diesen großen Verlust. Als äußerst engagierte Persönlichkeit und allseits geschätzter Kollege und Freund wird Bernd Fischer im Deutschen Tourismusverband und im Deutschlandtourismus eine große Lücke hinterlassen. Er hat sich im Deutschen Tourismusverband außerordentlich engagiert und sich stets unermüdet für die Belange der Branche eingesetzt. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Seiner Ehefrau und seiner Familie wünschen wir viel Kraft. Wir sind uns gewiss, dass sein Wirken nicht vergessen wird. Wir werden Bernd Fischer sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

DTV
Deutscher
Tourismusverband

Präsidium DTV e.V. – Reinhard Meyer, Armin Dellnitz,
Dr. Heike Döll-König, Dieter Hütte
Aufsichtsrat DTVS GmbH – Werner Schlösser, Harald Wanger
Geschäftsstelle – Norbert Kunz, Dirk Dunkelberg,
Anne-Sophie Krause

23657501_001020

Tief bewegt erhielten wir die Nachricht vom Tod unseres Unionsfreundes

CDU

Peter Fock

Wir verlieren ein engagiertes Mitglied unserer Partei und langjähriges Fraktionsmitglied im Kreistag Nordvorpommern.

Mit seiner ehrlichen, direkten und humorvollen Art war er eine Bereicherung bei unserer täglichen politischen Arbeit. So wollen wir ihn in guter Erinnerung behalten und dankbar sein, dass es ihm gab.

Der Familie gilt in diesen schweren Stunden unser tiefes Mitgefühl. Die Mitglieder der Christlich Demokratischen Union im Kreisverband Vorpommern-Rügen

Kathrin Meyer Vorsitzende CDU Ribnitz-Damgarten	Andreas Kuhn Vorsitzender der CDU Kreistagsfraktion
Harry Glawe Kreisvorsitzender	Dirk Ewert Geschäftsführer

23690901_001020

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Lotte Baars

geb. Dimter
* 19.05.1933 † 17.11.2020

In stiller Trauer
Deine Kinder
Angelika und Karsten
mit Familien

Barth, im November 2020

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

23761901_001020

MAGAZIN



Udo Walz gestorben
Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist am Freitag im Alter von 76 Jahren gestorben. [Seite VI](#)

HEUTE IM MAGAZIN



PANORAMA

Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Es handelt sich vermutlich um einen Sexualmord zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, so die Staatsanwaltschaft. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch Kontakt zum Opfer hatte. [Seite VI](#)

MEDIEN



Am Sonntagabend zeigt Das Erste eine neue „Tatort“-Folge aus Wiesbaden. In der Episode „Die Ferien des Monsieur Murot“ übernimmt Schauspieler Ulrich Tukur eine Doppelrolle: Er spielt den Kommissar Murot, aber auch den Autohändler, der ermordet wird. Moralisch ist Murot dabei wie gewohnt robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. [Seite III](#)

IN KÜRZE

Regisseur Spike Lee plant Viagra-Musical



New York. Der US-Regisseur Spike Lee (63) plant ein Musical über die Erfahrung des Potenzmittels Viagra. Das Stück mit Gesang und Tanz werde auf einem Artikel aus dem Magazin „Esquire“ basieren, berichtete die „New York Times“. Lee werde gemeinsam mit dem britischen Autor Kwame Kwei-Armah das Drehbuch schreiben.

Die Songschreiber Stew Stewart und Heidi Rodewald seien für die Musik verantwortlich. Wann der Musical-Film Premiere feiern und wer darin mitspielen soll, war zunächst noch nicht klar.

Berliner Museen: Kunstwerke nach Attacken restauriert

Berlin. Nach den spektakulären Anschlägen auf Kunstmuseen der berühmten Berliner Museumsinsel ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölgelben Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan. Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Darunter ist die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390-1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332-330 v. Chr.).

Der Bratschist aus Bremen wird im nächsten Jahr Preisträger in Residence der Festspiele MV. Festspielsommer mit 143 Konzerten an 87 Orten vom 12. Juni bis 18. September.

Von Michael Meyer

Schwerin. Große Namen, alte Bekannte, junge Talente. Der Festspielsommer 2021 in MV soll laut, bunt und großartig werden und für vieles entschädigen, was in diesem Jahr wegen Corona ausfallen musste. Auch wenn die Macher der Festspiele MV in Schwerin noch längst nicht wissen, wie es 2021 künstlerisch und kulturell weitergeht. Aber so wie es 2020 ging – das jedenfalls geht nicht. Sonst sind auch die Festspiele in ihrer Existenz gefährdet.

Als ganz großer Name wird Nils Mönkemeyer (42) ziehen. Der Bratschist aus Bremen gilt nicht nur als Star der Streicherszene. Jeder, der ihn einmal live erleben durfte, wird neben seinem feinen Spiel zweier Merkmale im Gedächtnis behalten haben: Bodenständigkeit gepaart mit einem äußerst feinen und scharfsinnigen Humor. Mönkemeyer gibt als Preisträger in Residence 2021 insgesamt 25 Events und Konzerte und eröffnet den Klassiksommer am 12. Juni gemeinsam mit der NDR-Philharmonie unter Leitung von Andrew Manze mit einem Programm aus Herrenstein, Walton und Brahms. Die Konzerte Mönkemeyers mit großen Klangkörpern wie dem Konzerthausorchester Berlin oder der Academy of St Martin in the Fields, Ensembles wie dem Doric String Quartet oder Amarcord und etablierten Musikern wie Julia Fischer, William Youn, Sabine Meyer oder Daniel Müller-Schott sind im gesamten Land zu erleben.

Er bringt als Musikprofessor der Hochschule für Musik und Theater in München seine Schüler mit und wird gemeinsam mit der Münchener Komponistin Isobel Mundry (57) Wege zur Musik ergründen. Mönkemeyer sagte bei seiner Vorstellung: „Das Besondere an den Festspielen ist, dass haben wir diesen Sommer gesehen, egal was passiert, egal was ist, es wird was stattfinden. Das Eröffnungskonzert wird mit großem Orchester sein. Ich bin immer Optimist und freue mich darauf, weil man auch und gerade in diesen Zeiten etwas braucht, auf das man sich freuen kann.“

Der Bremer wird sich in seiner Residence mit der Musik des Barock beschäftigen und in der Konzertkirche Neubrandenburg mit dem Ensemble



Der Bratschist Nils Mönkemeyer (42) aus Bremen war 2017 Künstlerischer Leiter des Rügener Festspielfrühlings und wird in der Saison 2021 Preisträger in Residence der Festspiele MV. Er eröffnet den Musiksommer am 12. Juni in der Neubrandenburger Konzertkirche.

FOTO: ANNE ZIEBARTH



Sängerin Ute Lemper tritt bei den Festspielen MV im Juni im Schlosspark Fleesensee auf.

FOTO: D. ANDRAKO

Eröffnung am 12. Juni 2021

Die Festspielsaison 2021 beginnt am 12. Juni mit dem Eröffnungskonzert des Preisträgers in Residence, Nils Mönkemeyer, und der NDR-Philharmonie unter Leitung von Andrew Manze in der Konzertkirche Neubrandenburg. Bis zum 18. September werden insgesamt 143 Konzerte mit 16 Begleitprogrammen in ganz MV gespielt. Dazu kommen der Rügener Festspielfrühling vom 19. bis 28. März 2021 mit 20 Konzerten und vier Begleitprogrammen unter Leitung des Armida-Quartetts. In der Zeit vom 1. Dezember bis 9. Januar 2022 mit 15 Adventskonzerten, drei Begleitprogrammen und zwei Neujahrskonzerten in Ulrichshusen, Schiwessel, Stolpe und Neubrandenburg.



Unter der Leitung von Andrew Manze wird die NDR-Philharmonie die Festspiele miteröffnen.

FOTO: DPA



Dirigent Kent Nagano wird in Redefin das Deutsche Sinfonieorchester leiten.

FOTO: DPA

Tjeknavorian (25), die niederländische Violinistin Noa Wildschut (19), den französischen Cellisten Aurélien Pascal (26), den britischen Pianisten Martin James Bartlett (24) oder die französische Pianistin Paloma Kourié, Ensemblepreisträgerin 2015 mit dem Trio Karénine.

Intendantin Ursula Haselböck sagte bei der Vorstellung ihrer ersten Saison als Leiterin der Klassikreihe, dass sie bereits mit dem Kennenlernen von Nils Mönkemeyer vor fast einem Jahr in Berlin, wenige Tage vor dem Corona-Lockdown, das „besondere Festspiel-Feeling“ allein an dieser Person hatte spüren können. Jetzt blickt sie mit freudiger Spannung auf das Musikjahr 2021 mit den großen Namen Sol Gabetta, Seong-Jin Cho, Nigel Kennedy,

Christoph Eschenbach und Daniel Hope bei den vier großen Redefin-Konzerten, Ute Lemper in Fleesensee oder ihren Landsmann Emmanuel Tjeknavorian als Violinisten und Dirigenten in Tessin und Rostock, auf extravagante Programme in der Mönkemeyer-Residence von Johann Sebastian Bach bis Jimi Hendrix und Musikprojekte wie das 360-Grad-Konzert mit Andrew Manze oder das Fahrradkonzert in Schwerin.

Ursula Haselböck: „Ich trainiere jetzt schon fleißig mit meinen Jungs und dem Rad in Schwerin.“ Und sie versprach, dass sie beim Detect-Classic-Festival mit der jungen norddeutschen Philharmonie in Neubrandenburg mit klassischer bis elektronischer Musik „eine ganze Nacht lang durchtanzen wird“.

Polizeiruf-Dreh in Rostock: Bela B. spielt Verdächtigen

Von Claudia Labude-Gericke

Rostock. Einige Hansestädter waren schneller, als die Polizei erlaubt: Denn das Bukow und König in dieser Woche wieder in ihrem Rostocker Revier ermitteln, hat sich in der Hansestadt schnell rumgesprochen. Bis Freitag dauerten die Dreharbeiten für den nächsten „Polizeiruf 110“ mit dem beliebten Ermittlerduo Bukow (Charly Hübner) und König (Anneke Kim Sarnau). Unter anderem war das Drehteam der Innenstadt unterwegs. Donnerstag wurde es auf der Holzhalbinsel ge-



Dreharbeiten für eine neue Folge des Rostocker Polizeirufs. Mit dabei der Musiker Bela B..

FOTO: SCHROEDER/NDR

sichtet. Freitag gab es Dreharbeiten auf dem Uniplatz. „Das markante Lachen von Anneke Kim Sarnau in der Rolle der Katrin König war über den ganzen Platz zu hören“, erzählt ein Augenzeuge. Diesmal war sogar ein ganz besonderer Promi mit dabei: Bela B., Musiker der Band Die Ärzte, spielt im neuen Fall eine Hauptrolle.

Denn es geht um einen Mord in der Musikszene: Titolew (Alexandru Cirneala), Inhaber eines Clubs, wird während eines Konzerts ermordet. Verdächtig ist unter anderen der bekannte Musiker Jo Men-

necke (gespielt von Bela B. Felsenheimer), den König und Bukow samt Frau Dora (Sithembile Menck) ins Revier bestellen. Nicht nur König und Bukow, auch ihre Kollegen Röder (Uwe Preuss), Thiesler (Josef Heynert) und Pöschel (Andreas Günther) haben mit den Star-Alliierten des Musikers alle Hände voll zu tun.

Aber es gibt noch ganz andere Sorgen: Ein alter Bekannter erpresst die Kommissare. Dieses Damokles-Schwert schwingt über ihrer gerade erst begonnenen Liebe. Nichtsdestotrotz haben sie einen Mord aufzuklären und zugleich Ordnung in

Rostocks Unterwelt zu schaffen, denn diese ist nach Veit Bukows Tod quasi kopflos geworden. Und es gibt diverse Aspiranten für diesen Job...

Regisseur Eoin Moore, der die Charaktere der Reihe mit erdacht hat, inszeniert den Krimi, der noch bis zum 9. Dezember in Rostock und Hamburg gedreht wird. Gemeinsam mit Anika Wangard schrieb er auch das Drehbuch. Die Folge „Der Falke“ wird voraussichtlich im kommenden Jahr im Ersten und der ARD Mediathek zu sehen sein. Zu den weiteren Darstellern zählen unter anderem Oskar Bökelmann, Alek-

sander Jovanovic, Lilith Stenberg, Alessja Lause und Stefan Lochau. Produzentin ist Iris Kiefer.

Hübner und Sarnau ermittelten seit 2010 für die ARD-Krimireihe. Außerdem in Rostock wird für die Filme auch noch in Hamburg gedreht. Das Revier der Ermittler steht beispielsweise nicht an der Warnow, sondern ist eine alte Zollkontrollstelle in Hamburg. Zuletzt waren die Schauspieler im September für den Polizeiruf in Rostock unterwegs, damals vor allem in Groß Klein. Genau wie der letzte fand auch der aktuelle Dreh unter Corona-Bedingungen statt.

MANUFAKTUR



Von Martina Sulner

Die Würze Indiens

Ein indisches Curry, meinen Experten, bekommt nahezu jeder zustande. Das klingt ermunternd – auch für Menschen, die sich nicht zu den versiertesten Köchen zählen. Kennern der indischen Küche zufolge braucht man für ein Curry nur einen großen Topf, Fleisch und/oder Gemüse, eventuell einen Mörser für Gewürze – und den Mut, mal einen etwas anderen Eintopf auszuprobieren.



Foto: DIPESH-GURAV/UNSPASH

Es könnte gar nicht so viel schiefgehen, findet die Schweizer Kochbuchautorin Cornelia Schinharl und erklärt: „Man kann so gut wie alles in ein Curry tun, von Gemüse über Hühner-, Rind-, Schweine- und Lammfleisch, Fisch, Tofu oder Panir.“ Diesen indischen Frischkäse gibt es mittlerweile in vielen Supermärkten oder Shops mit asiatischen Lebensmitteln. Zur Not, so versichern Kochfreudige im Internet, könne man für ein indisches Gericht aber auch italienischen Mozzarella, geräucherten Tofu oder türkischen Halloumi-Grillkäse nehmen.

Doch es gibt auch strittige Punkte in Sachen Zubereitung: Uneinigkeit besteht bei Curry-Kreaturen vor allem darüber, ob man die indischen Pasten und Gewürzmischungen, die unbedingt ins Gericht gehören, fertig kaufen darf oder selbst anröhren muss. Weitgereiste Kochfreunde erzählen einem ja gerne, dass in Indien quasi jede Familie ihre eigene Gewürzmischung herstelle. Da kommt in einem Land mit rund 1,3 Milliarden Einwohnern natürlich so einiges zusammen.

Die Gewürzdebatte erinnert an jene über Tomaten für Spaghettiöse oder Teig für Wan Tans, die chinesischen Teigtaschen. Muss man die Tomaten vorher eigenhändig häuten und passieren? Oder reicht der Griff zu Konservenbüchse und Dosenöffner? Und schmecken Wan Tans erst dann wirklich köstlich, wenn man den Teig zuvor selbst zubereitet hat, statt die Teigblätter schnöde im Supermarkt zu besorgen?

Aus Erfahrung würde ich sagen: nein. Und mit die wichtigste Zutat beim Kochen ist sowieso das richtige Maß an Entspanntheit.

LIEBLINGS HACK

Zwei Boxen für die Taschentücher



Eine nützliche Idee für die Erkältungszeit: Auch mit Kosmetiktüchern lässt sich ja die Nase putzen. Wer eine volle und eine leere Box für Tücher zusammenklebt, kann die leere als praktischen Mülleimer für die gebrauchten Tücher benutzen.

TRICK 17
Info Ina Volkmer:
„Trick 17. Gesundheit & Wohlbefinden“. Frech-Verlag,
320 Seiten, 19 Euro.

Tipp: Eine batteriebetriebene Drahtlichterkette verleiht zusätzlichen Weihnachtszauber. Einfach vorher um den Astwickeln und das Batteriekästchen später in einem der Becher hinter dem Geschenk verstauen.

4

13

16

18

10

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

23

2

14

18

10

16

13

1

19

Kitsch geht nur vor Weihnachten

Zuckersüß bei Netflix: „Dash & Lily“

Von Aliko Nassoufis

Los Gatos. TV-Kitsch geht gar nicht. Ausnahme: um Weihnachten herum. Da können Serien und Filme (für manche) gar nicht genug Goldlametta haben.

Dazu passt die neue, auf einer Romanvorlage basierende Netflix-Serie „Dash & Lily“. Es geht um zwei Teenager in New York, die sich in den Tagen vor Weihnachten auf ungewöhnliche Weise kennenlernen: Lily ist eine nerdige Außenseiterin, schüchtern, aber immer gut gelaunt. Sie liebt

Weihnachten und will in der Megacity endlich den einen Jungen treffen, der sie versteht.

Deswegen versteckt sie ein rotes Notizbuch mit Rätseln und Aufgaben in ihrem Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilies Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix
Mit Austin Abrams, Midori Francis, Keana Marie bereits streambar



Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird

Von Lars Grote

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

Hat ihn die Kellnerin verwechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen“, sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter

sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefeletten über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?“, fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur,
Anne Ratte-Polle, Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr



Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existentialistisch gucken kann, so verdutzt und zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander.

Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versponnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

IN KÜRZE

Neue Führung bei der „Neuen Presse“



Hannover. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum

1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird. „Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die „Neue Presse“ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Król



Mainz. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?“ statt. In der Titelrolle versucht

Joachim Król (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kicken. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

Berlin. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“: Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergberger“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

Ihre OSTSEE-ZEITUNG 2 Wochen gratis lesen? 0800 0381381 (kostenlos)

DAS WETTER

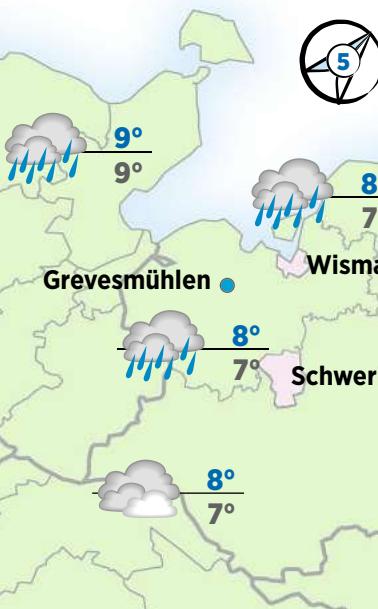
HEUTE



8°

7°

Mecklenburg Der Himmel ist überwiegend stark bewölkt. Zeitweise fällt auch etwas Regen oder Nieselregen. 7 bis 9 Grad werden erreicht. Es weht ein frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 km/h. In der kommenden Nacht sinken die Temperaturen auf 9 bis 7 Grad.



Sonntag



10°

6°

Vorpommern Der Himmel zeigt sich wolkenverhangen, und immer mal wieder fällt etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 9 Grad. Es weht ein frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 or 90 km/h. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 9 bis 7 Grad.

Montag



9°

6°

Dienstag Der Himmel zeigt sich wolkenverhangen, und immer mal wieder fällt etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 7 bis 9 Grad. Es weht ein frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 or 90 km/h. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 9 bis 7 Grad.

Mittwoch



10°

6°

AUSSICHTEN

Morgen ziehen zunächst viele Wolken vorüber, und es regnet noch gebietsweise. Später kommt zeitweise die Sonne durch. Es werden Maximalwerte von 10 Grad erreicht.

WIND UND WASSER

Meckl. Bucht SW 5 bis 6, Böen 8 10°
Warnemünde SW 5 bis 6, Böen 8 10°
Fischland/Darß SW 6, Böen 8 bis 9 10°
Rügen SW 6, Böen 8 bis 9 10°
Usedom SW 5 bis 6, Böen 8 9°
Müritz SW 4 bis 5, Böen 6 9°

REKORDE

für den 21.11. in Rostock:
Wärmerster Tag: 15,0° (1981)
Kälteste Nacht: -5,9° (1993)

BIOWETTER

Menschen mit Kreislaufrücksichten müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter lieiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

SONNE UND MOND

07:51	13:43
16:03	22:26
22.11.	30.11.
1. Viertel	Vollmond
08.12.	14.12.
Ltz. Viertel	Neumond

DEUTSCHLAND

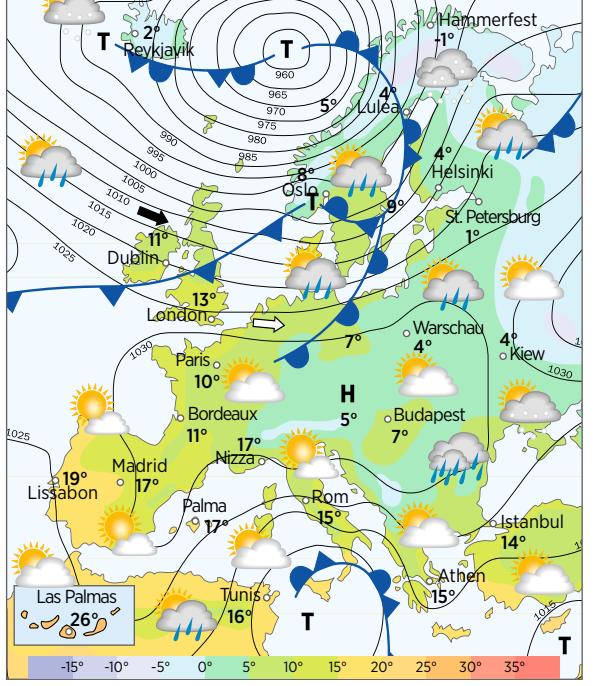
Max. Min.

	Berlin	Schauer	7°	5°
Bremen	Regen	9°	9°	
Brocken	st. bew.	1°	0°	
Dresden	wolkig	6°	3°	
Erfurt	wolkig	7°	3°	
Fehmarn	Regen	10°	9°	
Frankfurt/O	wolkig	6°	5°	
Garmisch	wolkig	5°	-6°	
Goslar	wolkig	5°	5°	
Hamburg	Regen	10°	9°	
Hannover	wolkig	9°	8°	
Karlsruhe	wolkig	6°	0°	
Kassel	bedeckt	7°	4°	
Kiel	Regen	9°	8°	
Köln	wolkig	10°	7°	
Leipzig	wolkig	6°	4°	
Lübeck	Regen	9°	9°	
Norderney	Regen	10°	9°	
Nürnberg	wolkig	5°	-1°	
Saarbrücken	wolkig	6°	2°	
Stuttgart	wolkig	7°	-2°	
Sylt	Regen	11°	8°	
Zugspitze	heiter	-3°	-5°	

REISEWETTER

Max. Min.

	Antalya	heiter	21°	10°
Kopenhagen	Regen	9°	7°	
Malaga	wolkig	19°	12°	
Moskau	wolkig	0°	-4°	
New York	wolkig	14°	4°	
Kairo	heiter	21°	13°	
Varna	bedeckt	9°	6°	



ARD

ZDF

NDR

SAT.1

RTL

PRO 7

TIPPS AM SAMSTAG

7.20 neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm, D 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin, Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner! Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang **17.50** Tagesschau Mit Wetter **18.00** Sportschau **18.30** Sportschau **20.00** Tagesschau Mit Wetter **20.15** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hämichen (ehem. Kunstrunner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef) **23.30** Tagesthem **23.50** Das Wort zum Sonntag Mit Christian Rommert (Buchum) **23.55** Donna Leon Beweise, dass es böse ist. TV-Krimifilm, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen **1.25** Tagesschau **1.30** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis

8.45 heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014. Mit Veronica Ferres **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007. Mit Sophie Wepper **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Barés für Rares. Magazin **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiel **17.35** plan b Dokureihe **18.05** SOKO Wien **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Der Bergdoktor Familienfeier. Arztserie **20.15** Der Kommissar und das Meer Aus glücklichen Tagen. Krimifilm, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, A. Gätjen Regie: Miguel Alexandre **21.45** Der Kriminalist Crash Extreme Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs **22.45** heute-journal **23.00** Das aktuelle Sportstudio Magazin Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Dortmund; 2. Liga, 8. Spieltag **0.25** heute Xpress **0.30** heute-show Nachrichtensatire **1.00** Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991

8.30 Unterwegs auf der Luftlinie **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland. Doku **16.45** Wolf, Bär & Co. Reportagereihe **17.35** Tim Mälzer kocht! Show. Schmorhähnchen mit Räucherkartoffeln **18.00** Nordtour Magazin **18.45** DAS! Magazin. Zu Gast: David Garrett **19.30** Nordmagazin **20.00** Tagesschau **20.15** 4 Milchkühe und kein Mann Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel, Christopher Beau, Robert Giggenbach, Regie: Thomas Kronthaler. Die Milchbäuerin Elli lernt über eine Partnervermittlung den Afrikaner Raymund kennen. Das ungleiche Paar sorgt in der bayrischen Provinz für Irritationen. Vor allem die Männer sind misstrauisch. **21.45** Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus, Victoria Trauttmansdorff **23.15** Kroymann Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann Mit Max Bretschneider, Anna Stieblich, Anna von Haebler, Oliver Nägele, Annette Frier **1.15** Am Ende der Gewalt Drama, USA/D/F 1997. Mit Bill Pullman

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG **5.20** Auf Streife – Berlin. Doku-Spiel. Gewalt in der Familie, Doggenhandel, Diebstahl: Der Polizeialltag in Berlin ist hart und oft gefährlich. Die Doku zeigt echte Polizisten bei ihrer Arbeit – in Villenvierteln und Problemkiezen. **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Soap **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. In Bayern können Sie samstags von 17:00-18:00 Uhr das SAT.1 Bayern-Magazin empfangen. In allen anderen Verbreitungsbereichen empfangen Sie „Auf Streife – Die Spezialisten“. **18.00** Auf Streife Doku-Soap **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, GB/USA/ IND 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg. Das zehnjährige Waisenmädchen Sophie entdeckt eines Nachts vor ihrem Fenster einen Riesen. Als er bemerkt, dass sie ihn gesehen hat, nimmt er sie ins Land der Riesen mit, damit sie niemandem von ihm erzählen kann. Sophie stellt fest, dass der Riese ihr freundlich gesinnt ist. Zusammen versuchen die beiden, menschenfressende Riesen aufzuhalten, die in die Menschenwelt eindringen wollen. **22.35** Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey **0.45** Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN 2007 **3.15** Mario Barth & Friends Show

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **10.25** Der Blaulicht-Report **11.25** Der Blaulicht-Report. Soap. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten. Besorgnisreger Fund im Keller / Prinzessin entführt **7.45** Best of ...! Show **18.45** RTL aktuell **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin **20.15** Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Vor zwölf Jahren kam der kleine, süße Eteeyen Ita auf die Bühne bei „Das Supertalent“. Eteeyen hat an sich gearbeitet, seine Stimme trainiert und Bühnenerfahrung gesammelt. Nun sitzt er am Klavier und legt los. **23.00** Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppeler **0.10** Temptation Island VIP Doku-Soap. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladies tief in die Augen schauen und nonverbal flirten. **1.15** Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall **3.15** Mario Barth & Friends Show

5.55 The Middle **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie **11.40** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Sitcom. Mit Jon Cryer

17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Sitcom. Mit Tim Allen, Nancy Travis, Amanda Fuller **18.00** Newsitem **18.10** Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Zeichentrickserie **19.05** Galileo Magazin **20.15** Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird bei „Schlag den Star“ am Ende tatsächlich triumphieren? Musikalische Unterstützung erhalten die beiden Ladies von Rea Garvey X VIZE mit „The One“ und von Gentleman mit „Staubsauger“. **0.20** Schlag den Star Show. Kandidat: Faisal Kawusi, Ralf Moeller **2.15** The Defender Actionfilm, USA/GB/D/IRUM 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakira Ledard **3.50** Starfuck Komödie, CDN 2011. Mit P. Huard, Julie LeBreton, A. Bertrand



KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

Der Kommissar und das Meer

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommt Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. **Regie:** Miguel Alexandre **90 Min.**



ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, VOX

96 Hours – Taken 3

Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills (Liam Neeson) bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leone aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leone ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht. **Regie:** O. Megaton **130 Min.**



ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, RTL 2

Twister

Die Meteorologin Dr. Jo Harding (Helen Hunt) und ihren Noch-Ehemann Bill (Bill Paxton) verbindet privat nicht mehr viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannter Twister, zu erforschen. Daher ist es kein Wunder, dass selbst die Unterzeichnung der Scheidungspapiere zur Nebensache wird, als einer dieser riesigen Wirbelstürme in der Nähe gesichtet wird. **Regie:** Jan de Bont **130 Min.**

THRILLER 23.10 Uhr, 3sat

Chloe

Die Ärztin Catherine und der Hochschulprofessor David sind lange verheiratet. Weil Catherine vermutet, dass ihr Mann ihr untreu ist, engagiert sie das Callgirl Chloe, um ihn auf die Probe zu stellen. Als Chloe ihr berichtet, entgegen der Abmachung tatsächlich eine Affäre mit David zu haben, ist Catherine entsetzt. **Regie:** Atom Egoyan **90 Min.**



KOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten

In Pfarrer Martins (Dietrich Siegl) Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargräuden schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird zum Kämpfer. **Regie:** Katalin Gödrös **90 Min.**

KABEL 1

VOX

MDR

RBB

3SAT

ARTE

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Krimiserie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.20** Hawaii Five-0. Krimiserie **9.10** Blue Bloods. Krimiserie **11.00** Castle. Krimiserie **12.25** News **16.35** Castle. Tod im Pool. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn

17.35 Castle. Lieben und Sterben in L.A. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn **18.25** Castle. Ganz schön tot. Krimiserie **19.20** Castle. Krimiserie **20.15** Hawaii Five-0 Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale **22.15** Lucifer. Krimiserie **0.10** Hawaii Five-0 Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie **2.35** Lucifer. Krimiserie **3.55** Hawaii Five-0 Krimiserie **4.35** Abenteuer Leben Spezial **4.55** Blue Bloods Krimiserie

5.00 Medical Detectives. Dokureihe. Spuren ins Ungewisse. Kriminalisten und Forensiker analysieren und lösen bislang ungeklärte Verbrechen mithilfe neuer Methoden. **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofs **18.00** Hundekatzenaus Magazin **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team Doku-Soap. Erika mit Schafspudel Ivy / Bo-Lisa mit Malteser-Mischling Frieda **20.15** 96 Hours – Taken 3 Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Regie: O. Megaton **22.25** Snow White and the Huntsman Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders **0.50** 96 Hours – Taken 3 Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson

12.45 Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada **14.00** Fußball: 3. Liga. Hansa Rostock – Dresden **16.00** MDR aktuell **16.30** Sport im Osten. Magazin **18.00** Heute im Osten Reportagereihe **18.15** Unterwegs in Thüringen **18.45** Glaubwürdig Porträt **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln Dokumentation **20.15** Ein Kessel Bunte – Spezial Show **21.20** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen Show. Schubert, Sträter und König retten die Welt **22.50** Privatkonzert Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning **23.50** Verloren auf Borneo Komödie, D 2012 **1.20** Die schöne Warwara Märchenfilm, SU 1970

12.00 Verrückt nach Meer. Dokureihe **12.50** Verrückt nach Meer **13.40** Lyucya **14.10** Die rbb-Reporter **14.40** In 80 Stunden durch Brandenburg **15.10** Auf der B1 von Ost nach West. Doku **15.55** Expedition Arktis. Ein Jahr. Ein Schiff. Im Eis. Dokumentarfilm, D 2020 **17.25** Echtes Leben **17.55** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.30** rbb Kultur – Das Magazin **19.00** Heimatjournal **19.30** Brandenburg aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Galapagos – Im Bann der Meeresströmungen Dokumentation **21.00** Galapagos – Im Bann der Meeresströmungen Dokumentation. Zwischen Himmel und Hölle **21.45** rbb24 **22.00** Nord bei Nordwest Estonia. TV-Krimifilm, D 2017. Mit H. Schöemann. Regie: Richard Huber **23.30** Koyaqisqatsi Doku **0.40** lebens.art

8.10 GEO Reportage **10.00** Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch **11.30** Gustav Adolfs Page. Liebesfilm, A/D 1960. Mit Curd Jürgens. Regie: Rolf Hansen **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** que **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempl **15.50** Natur im Garten. Magazin **15.30** Österreich-Bild. Reihe **16.00** Universum. Dokureihe **17.15** Arte Reportage **17.30** Frühling Zu früh geträumt. Melodram, D 2017. Mit S. Thomalla **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree Doku **20.15** Galapagos – Im Bann der Meeresströmungen Dokumentation. Zwischen Himmel und Hölle **21.45** Der König von Köln Komödie, D 2019 **22.00** Nord bei Nordwest Estonia. TV-Krimifilm, D 2017. Mit Rainer Bock. Regie: Richard Huber **23.10** Chloe Thriller, USA/CDN/F '09. Mit J. Moore **0.40** lebens.art

13.30 Giesing – von Menschen und Löwen **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glöcknerläden **16.00** Rundschau **16.15** Tiermythen. Dokureihe **17.00** Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel <b

ARD

8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh, Märchenfilm, D 2012. Mit Henriette Conjuris **11.00** Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sport, Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren

18.00 Tagesschau Mit Wetter **18.05 Bericht aus Berlin** **18.30 Sportschau** **19.20 Weltspiegel** **20.00 Tagesschau** Mit Wetter **20.15 Tatort** Die Ferien des Monsieur Murot. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle

21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut, TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson

23.15 Tagesthemen Mit Sport und Wetter

23.35 ttt – titel, thesen, temperamente Magazin. Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf“ / Love and politics – Neues von Soulsänger Aloe Blacc / Begleiter der Moderne: Fotografien von Shunk-Kender

0.05 Druckfrisch **0.35 Bericht vom Parteitag** Bündnis 90/Die Grünen **0.50 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama, GB/USA/F 2013

ZDF

10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann. Regie: Alain Gspone **16.30** planet e.

17.00 heute **17.10 Sportreportage** **17.55 ZDF-reportage** **18.25 Terra X press** **18.55 Aktion Mensch** Gewinner Magazin **19.00 heute Wetter** **19.10 Berlin direkt** **19.30 Terra X Faszination Erde** (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **20.15 Katie Fforde: Für immer Mama** Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum

21.45 heute-journal **22.15 Vienna Blood** Königin der Nacht. TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh

23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen

0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **0.45 heute Xpress** **0.50 Vienna Blood** Königin der Nacht. TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh

2.20 Terra X Dokureihe. Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit

3.05 Terra X Dokureihe. Alexander der Große (2/2): Bis ans Ende der Welt

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30 Hamburg Journal** **10.00 Schleswig-Holstein Magazin** **10.30** buten mit **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht. Doku. Mit Elmar Kraushaar (Biograf), Eduard Klinger (Sammler), Jonny Hill (Musiker), Bernd Begemann (Entertainer), Christian Machalek (ehemaliger Kinderstar), Stephan Remmler (Popstar) **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb und teuer **16.30** Sass: So ist der Norden **17.00 Bingo!** Gewinnshow **18.00 Nordseereport** **18.45 DAS! Magazin** **19.30 Nordmagazin** **20.00 Tagesschau** **20.15 die nordstädter spezial** Reportagererie Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel

21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin. 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin

22.05 Die NDR-Quizshow Das Ratespiel für den ganzen Norden

22.50 Sportclub Magazin **23.35 Sportclub Story** Dokumentation Ende der Fußballkarriere – und dann?

0.05 Quizduell-Olymp Show **0.55 Schlager, die Sie kennen sollten** Reihe. Mitwirkende: Helene Fischer, Wencke Myhre, Peter Maffay, Nino de Angelo, Costa Cordalis, Frank Schöbel, Michelle

2.25 Schlager, die Sie kennen sollten Reihe

SAT.1

8.25 Watch Me – das Kinomagazin **9.40 Auf Streife** **7.00** So senden – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10 The Voice of Germany** **12.35 BFG** – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 **14.45 Harry Potter und der Orden des Phönix**. Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates

17.25 Das große Backen Jury: B. Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.

19.55 Sat.1 Nachrichten **20.15 The Voice of Germany** Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Auch in dieser Runde der Battles erwarten die Coaches atemberaubende Vorstellungen und höchst emotionale Momente. Die Kandidaten kämpfen um den Einzug in die nächste Runde. Yvonne, Stefanie, Rea, Samu, Mark und Nico stehen vor schweren Entscheidungen: Welches ihrer Teammitglieder schicken sie nach Hause? Einzig und allein der „Steal Deal“ kann die Talente dann noch vor dem Ausscheiden bewahren.

23.00 Luke! Die Greatnight-show Luke vs. Köln Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmendorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürt

1.35 Die Martina-Hill-Show

RTL

8.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25 Die Superhändler** – 4 Räume, 1 Deal **10.25 Ehrlich Brothers live!** **12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School** **12.55 Das Supertalent** **15.40** Big Stories. Show. US Hip-Hop Superstars **14.20 The Voice ...**

17.00 taff weekend **18.00 Newstime** **18.10 Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie. Marge und Homer erzählen ihren Kindern, wie sie sich kennengelernten. Im Ferienlager kam es zum ersten Kuss, doch durch Homers Schuldherr sahen sie sich lange Zeit nicht. Erst jetzt beichtet er Marge, warum.

19.05 Galileo Spezial Magazin **20.15 Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. Regie: R. Howard

23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird der High-School-Schüler Peter Parker von einer Spinne gebissen. Der Biss verleiht ihm Superkräfte, die er dazu nutzt, um als Spider-Man gegen das Böse zu kämpfen.

1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller, F/J/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, C. Rampling. Regie: Enki Bilal

3.20 The Philosophers – Die Bestimmung Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe, Bonnie Wright

PRO 7

11.10 Uncovered. Reportage. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15 Big Stories. Show. US Hip-Hop Superstars** **14.20 The Voice ...**

17.00 taff weekend **18.00 Newstime** **18.10 Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie. Marge und Homer erzählen ihren Kindern, wie sie sich kennengelernten. Im Ferienlager kam es zum ersten Kuss, doch durch Homers Schuldherr sahen sie sich lange Zeit nicht. Erst jetzt beichtet er Marge, warum.

19.05 Galileo Spezial Magazin **20.15 Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. Regie: R. Howard

23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird der High-School-Schüler Peter Parker von einer Spinne gebissen. Der Biss verleiht ihm Superkräfte, die er dazu nutzt, um als Spider-Man gegen das Böse zu kämpfen.

1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller, F/J/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, C. Rampling. Regie: Enki Bilal

3.20 The Philosophers – Die Bestimmung Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe, Bonnie Wright

TIPPS AM SONNTAG

TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot

Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix (Ulrich Tukur) mit Walther Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Die Verwechslung endet für Boenfeld allerdings tödlich, nachdem beide die Nacht durchziehen und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben: Er wird in der Nacht totgefahren. Felix entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in das Leben seines Zwillingss einzutauchen. Regie: G. Muskala 90 Min.



TRAGIKOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Herren

Der Afrobrasiliener Ezequiel (Tyron Ricketts) glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissosirs, die Ezequiel zusammen mit seinen neuen Kollegen Reynaldo und Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. Regie: Dirk Kummer 90 Min.



SCI-FI-FILM 20.15 Uhr, Pro 7

Solo: A Star Wars Story

In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo (Alden Ehrenreich) bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss diese verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. Regie: Ron Howard 165 Min.

Drama 20.15 Uhr, Arte**Der fremde Sohn**

Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr kleiner Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihn den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Kind sei. Keiner will ihr das glauben. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen. Regie: Clint Eastwood 135 Min.



SCI-FI-FILM 22.05 Uhr, RTL 2

What happened to Monday?

Die Überbevölkerung hat die Regierungen dazu gezwungen, eine Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern (alle: Noomi Rapace) versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. Regie: T. Wirkola 150 Min.

KABEL 1**VOX**

5.50 Blue Bloods. Krimiserie **6.30 Navy CIS:** L.A. Krimiserie **7.25 Navy CIS.** Krimiserie **8.20 Without a Trace.** Krimiserie **12.55 Abenteuer Leben** **15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **16.00 News** **16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **Reisetagereihe** **18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **Reportagereihe** **19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **Der Profi kommt** **20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl** Dokureihe **22.20 Abenteuer Leben am Sonntag** **0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?** Reportagereihe **2.00 Without a Trace** **2.10 Achtung Kontrolle!** Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Laden-diebstahl lohnt sich nicht! – BuPo Hamburg HBF

RTL 2**WDR****SWR**

10.15 Verrückt nach Zug **13.20 Verrückt nach Zug** **14.05 Erlebnisreisen** **14.25 Wunderschön!** **15.55 Rentnercops.** Ein Kind verschwindet **16.40 Rentnercops.** Mehr Druck **17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind** Dokumentation **18.00 Tiere suchen ein Zuhause** Magazin **18.45 Aktuelle Stunde** **19.30 Westpol** **20.00 Tagesschau** **20.15 Wunderschön!** Reportagereihe. Unterwegs mit Andrea Griebmann. Norderney im Winter – Alles außer langweilig **21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag** **22.05 SWR Sport** **22.55 Das Ende der NVA** Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.55 Kollektiv – Korruption tötet** Dokumentarfilm

RBB

10.15 Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 **11.50 Zunft mit Zukunft?** **12.00 Riverboat** **14.00 Legenden** **15.30 Der Osten – Entdecke wo du lebst** **16.15 Elefant**, Tiger & Co. **16.40 MDR aktuell** **16.45 In aller Freundschaft** – Die jungen Ärzte. Arztserie **17.30 In aller Freundschaft** **18.15 MDR aktuell** **18.20 Brisaant Classix** **18.52 Unser Sandmännchen** **19.00 MDR Regional** **19.30 MDR aktuell** **19.50 Kripo live** **20.15 Thomas Junker unterwegs** Dokureihe. Russlands Perlen **21.45 MDR aktuell** **22.05 Sportschau – Bundesliga am Sonntag** **22.25 MDR Zeitreise** **22.55 Das Ende der NVA** Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.55 Kollektiv – Korruption tötet** Dokumentarfilm

3SAT

12.00 Rentnercops **12.45 Hubert und Staller** **13.35 Mord mit Aussicht** **14.25 Heimatjournal** **14.50 Liebe am Fjord:** Im Sog der Gezeiten. Drama, D 2013. Mit Esther Schweins. Regie: Jörg Grüner **16.15 In aller Freundschaft** – Die jungen Ärzte. Arztserie **17.05 In aller Freundschaft** **17.50 Unser Sandmännchen** **18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin** **18.30 #Schrebergartenglück** Dokumentation **19.00 Täter – Opfer – Polizei** **19.30 Brandenburg aktuell** **20.00 Tagesschau** **20.15 Gefragt – Gejagt** Show **21.00 Gefragt – Gejagt** Show **21.45 rbb24** **22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag** **22.20 Sag die Wahrheit** Show **23.10 Quizduell Show** **0.00 Jede Antwort zählt** Show. Das Berlin-Brandenburg Quiz **0.45 Dings vom Dach** Show **1.30 Das Berlin Quiz** Show

ARTE

13.05 Erlebnis Österreich **13.30 Herbstjagd in Bayern** **14.00 Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Felsen.** Dokumentarfilm, D 2016. Regie: Heribert Schöller **15.30 Mitteldeutschland von oben** **17.00 Die Kamine von Green Knowe** Abenteuerfilm, GB 2009. Mit M. Smith. Regie: Julian Fellowes **18.30 Umzug eines Gefängnisses** Dokumentation **19.00 heute** **19.10 NZZ Format** Dokureihe **19.40 Schätzer der Welt** **20.15 Herren** Tragikomödie, D 2019. Mit Tyson Ricketts. Regie: Dirk Kummer **21.45 Das Unwort** Tragikomödie, D 2020. Mit Iris Berben. Regie: Leo Khasin **23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis** Thriller, F 2010. Mit Jean Reno. Regie: Richard Berry **1.00 Mitteldeutschland von oben** Dokureihe

SPORT 1

9.30 Ski alpin: Weltcup **10.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Männer, 1. Lauf (2. Tag) **11.15** Skispringen: Weltcup **12.30** Ski alpin: Welt

IM GESPRÄCH

**Elton John lobt Shawn Mendes**

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Bräutigam zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Mode-magazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“

**Robbie Williams singt Pandemiesong**

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.

IN KÜRZE

Corona-Patienten getötet – Arzt in Haft

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte gab an, dass er das weitere Leiden der Patienten habe beenden wollen. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den Männern um Corona-Patienten.

Maskenverweigerer ersticht Fahrgäste

Moskau. Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

UND DANN ...

... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unverehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

**Glückwunschkarte von den Urenkeln**

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte.

Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeits-

tag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Wie im Horrorfilm: Mann getötet und Teile gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutsprüne seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgewor-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben. FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

fen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität:

„Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Zeit Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen

vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experten. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzu bringen und aufzusessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computer-techniker, hatte sein späteres Opfer in Kontakt gewesen.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Naseen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

Maastricht. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfjährigen Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengenestest verhaftet.



Joep Pattijs von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

Von Caroline Bock



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974

vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu sei-

nem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

MARKTPLATZ



Von Gerd Piper

Neulich waren wir noch jung

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, welches Auto würdest du dir dann kaufen", fragt meine Frau, während sie den Kaffee einschenkt.

"Keine Ahnung."

"Hättest du nicht gerne einen Porsche?"

"Früher hätte ich gerne einen Porsche gehabt", sage ich. "Aber ich hatte nicht das Geld dafür."

"Und heute?"

"Habe ich noch immer nicht das Geld, aber ich möchte auch gar keinen Porsche mehr."

"Warum denn nicht?" fragt meine Frau.

"Weil ein Sportwagen nur dann Sinn macht, wenn man schnell fährt. Wer langsam fährt, braucht keinen Sportwagen."

"Fährst du nicht gerne schnell?"

"Ehrlich gesagt wäre mir das auf Dauer zu anstrengend."

"Und der Imagefaktor?"

"Interessiert mich nicht."

"Würdest du nicht gerne als jung, dynamisch und sportlich gelten?"

"Meine Liebe", sage ich. "Jung sind wir schon lange nicht mehr, die Dynamik hat auch gelitten und sportlich war ich früher."

"Hattest du denn kein Lieblingsauto?"

"Oh doch. Ein Triumph Spitfire. Damals, als ich noch jung war. Leider hat er mich auf der A 7 bei Soltau mit einem Kolbenfresser im Stich gelassen. Ohne Ankündigung, einfach so. Ein englisches Auto."

"Ich erinnere mich", sagt meine Frau.

"Wenn du aus dem ausgestiegen bist, wurde das Auto immer kleiner und der Kerl immer länger."

"Mach dich ruhig lustig über mich."

"Du hast auch schon mal mehr Spaß verstanden."

"Was ist schon spaßig daran, wenn man in die Dinger zwar noch rein, aber nicht mehr rauskommt?"

Es ist zum Heulen, denke ich. Was ist bloß mit uns geschehen? Neulich waren wir noch jung und jetzt ziehen wir die Mützen immer tiefer ins Gesicht, damit uns niemand mehr erkennt. Nur dann ist das Leben noch ein bisschen schön.

IN KÜRZE

Vierstellige Reichweiten sollen möglich sein

Eindhoven. Reichweiten von 1000 Kilometern und mehr verspricht eine neue deutsch-niederländische Batterietechnologie. Zum Einsatz kommen könnten die neuen Akkus bereits Ende 2022. Die Besonderheit der Energiespeicher ist eine nur Nanometer dünne Beschichtung der Batterie. Entwickelt wurden die Akkus von Wissenschaftlern der deutschen Fraunhofer-Institutte und der niederländischen Forschungseinrichtung The Netherlands Organisation. SP-X



Immer besser: E-Autos sollen bald mehr als 1000 Kilometer weit kommen. FOTO:HONDA

ZAHL DER WOCHE

224

Tage dauert die durchschnittliche Arbeitszeit an den knapp 800 Tagessichtbaustellen auf den deutschen Autobahnen. Im Vorjahr waren es im Schnitt 237 Tage. Ebenfalls flotter ging es bei den 24-Stunden-Baustellen; dort sank die durchschnittliche Arbeitszeit von 113 auf 82 Tage.

Wozu noch ein Auto?

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein Grund, warum Wien vom Beratungsunternehmen Mercer 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wurde – doch umstritten ist das Konzept nicht

Von Philipp Lackner

Rund 15 Minuten. Wenn Lena Gruber morgens zur Arbeit muss, spaziert sie von ihrer Wohnung im Stadtteil Leopoldstadt beim Praterpark ein paar Schritte zur U-Bahn-Station Vorgartenstraße, schlüpft in die U1, die im Minutentakt hält. Wartezeit: praktisch keine. Nach rund einer Viertelstunde Fahrzeit steigt sie bei der Station Taubstummengasse aus, ein paar Momente später ist sie in ihrem Büro im „Vierten“, wie die Wiener sagen, also im vierten Wiener Gemeindebezirk (kaum jemand kennt den Stadtteilnamen „Wieden“, das gilt auch für alle anderen Stadtteile). „Für mich gibt es in Wien keinen Grund, das Auto zu verwenden“, sagt die Angestellte. Denn was den öffentlichen Verkehr mit seinen 109 U-Bahn-Stationen angehe, sei die Stadt super: „Ich liebe das!“

Das dichte Öffi-Netz für 1 Euro pro Tag

Tatsächlich kann sich das Netz der Wiener Linien, wie die Nahverkehrsgesellschaft in Österreichs Hauptstadt heißt, durchaus sehen und nutzen lassen: 83 Kilometer U-Bahn, Buslinien in der Gesamtlänge von knapp 850 Kilometern und rund 220 Kilometer Straßenbahn – das ist das sechstgrößte Straßenbahnnetz der Welt – stehen Wienern und Besuchern zur Verfügung. Zu Spitzenzeiten sind rund 1000 Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs. Das Jahresticket kostet schlappe 365 Euro. In der deutschen Bundeshauptstadt zahlt man für die günstigste Variante rund doppelt soviel: 728 Euro. Deswegen arbeitet Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller auch an einer ähnlichen Billiglösung: „Ich habe mich von Wien anstecken lassen.“ Dort wurde das Günstigticket übrigens schon 2012 eingeführt.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr die attraktive Netzkarte kaufen, so wie Lena Gruber: Die Zahl der Jahresabos hat 2019 mit 852000 einen Rekordwert erreicht. Das ist ein Plus von 30000 zum Jahr davor, heißt es von den Wiener Linien, die noch mit weiteren Zahlen aufhorchen lassen: Beachtliche 38 Prozent ihrer Wege legten die Wiener 2019 mit Öffis zurück. Zum Vergleich: München liegt bei 24 Prozent, Hamburg bei 22. An zweiter Stelle hat in Wien das Zu-Fuß-Gehen (28 Prozent) das Auto abgelöst (27 Prozent). Das Fahrrad belegt weiter Platz vier (7 Prozent).

Licht und Schatten für Fahrradfahrer

In die Radlerkategorie fällt Lena Grubers Lebensgefährte Philipp Hamedl. Er tritt auf dem Weg zur Arbeit in die Pedale seines Trek-Rennbikes. Bei jedem Wetter. Warum? „Es ist ein tolles Lebensgefühl, man ist unabhängig, freier, schneller, es ist umweltfreundlich.“ Und außerdem, so erzählt er mit einem Augenzwinkern, könnte er auf die ständig grätselnden Wiener in der U-Bahn gem verzichten.

Zwölf Minuten braucht er mit seinem Rad zur Arbeit in den ersten Bezirk, also die Innere Stadt. Also dort,



Umweltfreundlich: Lena Gruber nutzt die Wiener U-Bahn, ihr Partner Philipp Hamedl radelt jeden Tag zur Arbeit.

FOTO: PRIVAT



Die temporäre „Gürtelfrische“ machte aus einer siebenpurigen Wiener Kreuzung eine Naherholungsinsel.

FOTO: CHRISTIAN FÜRTHNER

„

Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom.

Simon Pötschko,
Pressesprecher in Wien

wo Touristen in der Kärntner Straße shoppen, den Stephansdom fotografieren und beim Figlmüller auf ein Schnitzel einkehren. Natürlich gebe es in Wien eine Menge Radwege, erzählt Hamedl. Manchmal großzügige, breit und lang wie im Prater, sehr häufig allerdings auch unübersichtlich gestaltet: „Man muss an sehr vielen Kreuzungen stehen bleiben, oft fehlen die Wegweiser, vielerorts weiß man nicht, ob man sich überhaupt auf einem Radweg befindet.“ Das ist gefährlich. Und die Konkurrenz sei groß zwischen den Verkehrsteilnehmern: „Es kommt schon vor, dass man als Radfahrer von Autofahrern beschimpft wird.“ Außerdem kontrollieren die Polizei Radfahrer an gewissen Hotspots, mitunter mit dem Radarmessgerät. Andererseits: Die Stadt Wien bietet seit vielen Jahren ein Leihradsystem, bei dem es an unterschiedlichen Stationen möglich ist, sich ein Rad auszuleihen und es an einer anderen Station wieder zurückzugeben. Und: Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. „Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom“, sagt Simon Pötschko, Pressesprecher der grünen Wiener Verkehrsratlin und Vizebürgermeisterin Birgit Hebein.

In der Corona-Krise hat die Wiener Stadtregierung kurzfristig Pop-up-Radwege eingerichtet, der herkömmlichen Straße also Platz für unmotorisierte Zweiräder abgetrotzt. Was den einen eine Freude ist, missfällt der Autofahrerlobby und der Opposition im Wiener Landtag, die die Maßnahmen als „Pop-up-Populismus“ kritisieren.

Autofahrer ausgebremsst

Jedenfalls scheint man es als Autofahrer aktuell nicht leicht zu haben in der Wiener City – und künftig wird es wohl nicht angenehmer. Und das nicht nur, weil der Parkraum von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich geregelt wird, es also kein einheitliches System gibt. Vor fünf Jahren wurde aus der Marienhilfer Straße, einer belebten Einkaufsmeile, der private Verkehr so gut

eine Verkehrswende in den Ballungsräumen ist notwendig – das bezweift kaum noch jemand. Wie aber gehen Großstädte diese Mammutaufgabe an? Korrespondenten des RND haben sich in europäischen Hauptstädten umgesehen, die bereits Weichen für die Zukunft gestellt haben.



Paris • Madrid • London

WIEN • Berlin

wie verbannt. Ein Zankapfel zwischen Befürwortern und Gegnern nach wie vor.

In diesem Jahr wandelte sich die Zieglergasse zur verkehrsberuhigten „kühlenden Meile“. Im ersten Bezirk etwa wurden die Rotenturmstraße und die Herrengasse zu Begrenzungszonen umgestaltet, ebenso wie die Neubaugasse im „Siebenen“: Heller Granit aus Niederösterreich reflektiert hier die Sonne, Regenwasser kann im entsiegelten Boden zwischen den Pflastersteinen versickern. 29 Bäume und zahlreiche Kletterpflanzen für Rankgerüste werden gepflanzt. Fahren darf man mit maximal 20 km/h. Für Abkühlung sorgen zwei Wasserspiele, sieben Trinkhydranten und zahlreiche Nebelstelen, die bei heißem Wetter kühlenden Nebel verbreiten. Das passiert zum Teil auch schon bei den „coolenen Straßen“: Verkehrsader, auf denen in den Sommermonaten ein Fahr-, Halte- und Parkverbot gilt. Zonen, die sich zum Abkühlen in der Nachbarschaft eignen sollen. Beim Projektstart im vergangenen Jahr gab es drei davon in ganz Wien. In diesem Jahr waren es bereits 18.

Überall, wo solche und ähnliche Maßnahmen ergriffen werden, sehen wir, dass die Zustimmung der lokalen Bevölkerung zu Maßnah-

men dieser Art steigt“, betont der Pressesprecher und ergänzt: „Aktuell haben wir uns als Stadt Wien mit dem ersten Bezirk darauf geeinigt, dass wir die Innere Stadt autofrei machen und dafür ein generelles Fahrverbot für den ersten Bezirk innerhalb des Rings erlassen wollen. Das wäre Pionierarbeit im deutschsprachigen Raum. Ähnliche Maßnahmen gibt es etwa in vielen italienischen Städten oder in Madrid.“ Und: Die Grünen unterstützen seit Jahren die Effekte einer Citymaut, um vor allem für Pendlerinnen und Pendler umweltfreundlichere Verkehrsalternativen attraktiver zu machen.

Schwimmbad statt Kreuzung

Kontrovers hat die Bevölkerung die Idee eines Pools auf dem Neubaugürtel beim Westbahnhof aufgenommen: Dort hat Birgit Hebein eine siebenpurige Kreuzung in eine „Oase“ verwandelt, wie sie stolz auf Twitter postete: ein Bereich mit Schwimmbad, Grünfläche und Bühne. Die Gürtelfrische WEST kostete rund 150 000 Euro und war alles andere als umstritten. Von einem Verkehrskollaps war die Rede, von Steuergeldverschwendungen, von Aktionismus vor der anstehenden Wien-Wahl im Spätherbst. Kritisiert haben viele auch die Größe und Nutzbarkeit des Pools: Mit neun mal fünf Metern sei er zu mickrig, um darin zu schwimmen, maximal sechs Personen durften darin gleichzeitig baden. Derzeit überprüfen die Stadt, ob man den Pool kaufen und die Aktion im nächsten Jahr wiederhole, erläutert Pötschko. Immerhin seien 25 000 Besucherinnen und Besucher zur Gürtelfrische gekommen, 15 000 seien baden gegangen, dazu habe es 30 Sport- und Kulturveranstaltungen gegeben. Nicht schlecht für eine Kreuzung.

Ihr Auto haben Lena Gruber und Philipp Hamedl übrigens auf einem Parkplatz im Außenbereich der Stadt stehen. Kostenlos ruht es dort unter der Arbeitswoche, bis sie es dann Freitagabend oder Samstag doch hin und wieder nutzen: für Ausflüge in die steirische Heimat.



Foto: PIXELLEIE/STOCK.ADOBE.COM

IN KÜRZE

Ladesäulen: Viele weiße Flecken

Brüssel. Europas E-Auto-Infrastruktur weist immer noch große Lücken auf. Etwa 75 Prozent der rund 200 000 verfügbaren Ladepunkte konzentrieren sich auf vier Länder, wie der Fahrzeugherstellerverband ACEA auf Basis aktualisierter Zahlen berichtet. Führend sind demnach die Niederlande mit 51000 Ladepunkten, was rund ein Viertel des gesamten europäischen Angebots ausmacht. Mit rund 41000 Ladepunkten folgt Deutschland vor Frankreich mit rund 30 000 und dem Vereinigten Königreich (knapp 29 000). SP-X

Drohnen nehmen ab 2030 Fahrt auf

München. Flugtaxis werden bis zur Mitte des Jahrhunderts zu Hunderttausenden in der Luft sein. Eine Studie der Unternehmensberatung Roland Berger rechnet für 2050 weltweit mit rund 160 000 kommerziellen Shuttle-Drohnen und einem jährlichen Marktvolumen von 90 Milliarden Dollar. Bislang sind Flugtaxis lediglich in einzelnen Pilotversuchen unterwegs, etwa im chinesischen Guangzhou. Die größere Verbreitung startet den Experten zufolge ab 2025, wenn erste kommerzielle Anbieter auf den Markt kommen. SP-X

Schluss mit dem Methusalem-Effekt

Duisburg. Der Trend zum höheren Durchschnittsalter von Neuwagenkäufern ist gestoppt. Einer Untersuchung des Center Automotive Research zufolge hat es sich in den vergangenen fünf Jahren bei gut 52,5 eingependelt. Vor 2015 war das Alter von Neuwagenkäufern über Jahrzehnte gestiegen. 1995 lag es bei 46,1 Jahren, 2000 bei 48,1 und 2005 wurde erstmals die 50 überschritten. SP-X

Mit der Vespa Primavera 125 RED rollt ein Sondermodell für den guten Zweck auf die Straße

Von Thilo Kozik

Düsseldorf. Lässigen Kult fahren und dabei entspannt Gutes tun – das geht bestens mit dem Sondermodell der Vespa Primavera 125 RED, das der Piaggio-Konzern gemeinsam mit der Wohltätigkeitsorganisation Product Red für den Modelljahrgang 2021 auflegt. Die 2006 unter anderem von Bono, Frontmann der Band U2, begründete Initiative hat sich dem Kampf gegen Aids, Malaria und Tuberkulose verschrieben und als Erkennungszeichen die Farbe Rot gewählt. Ein Teil des erzielten Gewinns der verkauften Produkte geht an den Wohltätigkeitsfonds.

Nachdem die Italiener bereits 2017 eine Sonderserie ihrer südhaft-süßen 946 aufgelegt hatten, breitet sich die internationale Kooperation nun in weniger exklusive Segmente des italienischen Produktpportfolios aus: Mit einer rundum geröteten Vespa Primavera 125 RED können sich auch weniger Beutete die beschriebene Kombination aus Fahrspaß und Wohltätigkeit leisten. Dafür wird die Farbe Rot aus dem Spektrum der üblichen Serien-Primaveras gestrichen.

Beim Sondermodell ist der Name Programm: alles ist in rote Farbe getaucht, nicht nur die Kunststoffteile oder die Blechkarosse. Auch die Felgen vorn und hinten, der Kotflügel vorn und sogar die Sitzbank sind rot gehalten, nur die Felgenräder, Reiling, Spiegel und Zierleisten sind silber. Manch einem ist das eine Spur zu viel, doch bei Verwendung einer Komplementärfarbe wäre das begehrte RED-Label futsch. Doch der 2021er-Jahrgang hat mehr als nur Farbe zu bieten. Der überarbeitete, nach Euro 5 homologierte Antrieb weist tatsächlich kleinere Änderungen auf: Der konstruktiv unverän-



Der Name ist Programm: Beim neuen Vespa-Sondermodell RED dominiert lediglich eine Farbe.

FOTOS: RKM

derte Dreiventiler zeigt sich minimal erstarkt auf 11 PS, gleichzeitig geriet die Einstiegsvespa leichter, nicht zuletzt wegen einer kleineren Batterie.

Dessen ungeachtet springt der luftgekühlte Single auch bei wenig optimalen Witterungsbedingungen spontan an und ist sofort abfahrbereit. Die Vespa nimmt zügig das Tempo auf und reagiert angemessen auf Gasgriffänderungen. Klar, ein Ampelsprinter wird die schmale Italienerin durch die Modifikationen nicht, doch kann sie sich im Großstadtgewühl durchaus be-

Primavera 125 RED

Motor	Einzyylinder-Viertakt/124 cm ³
Leistung	8,1 kW/11 PS
Antrieb	Fliehkraftkupplung
Max. Drehmoment	10,4 Nm
Spitze	90 km/h
Verbrauch	3,11 Super
Tankinhalt	8,0 l
Gewicht fahrfertig	126 kg
Zuladung	179 kg
Sitzhöhe	79 cm
Radstand	1,34 m
Getriebe	CVT-Automatik
Preis	5000 Euro

haupten. Das liegt weniger an der Spritzigkeit als an dem kinderleichten Handling und der herzerfrischenden Agilität, mit der der 126 Kilogramm leichte Automatikroller auf kleinem Zwölfzollrädern durch den Feierabendverkehr tanzelt. Bei 90 km/h Spitztempo braucht sich die Primavera auch auf den Ausfallstraßen nicht zu verstecken, nur über Land sollte das Überholen nur auf gut einsehbaren Streckenabschnitten erfolgen. Tadellose Manieren wie ein vibrationsfreier Motorlauf, die dezente Geräuschkulisse und ein mit 3,1 Liter auf

100 Kilometer relativ sparsamer Umgang mit dem Brennstoff adeln das Achttelleraggregat zusätzlich.

Keine zwei Meinungen gibt es zu der vorzüglichen Fahrerintegration, die von der vespatypischen Konstruktion mit durchgehender Stahlkarosse und dem flachen Trittbrett traditionell herrührt: Auf der mäßig gestuften Sitzbank finden selbst Großgewachsene ein ausnehmend bequemes Plätzchen mit viel Bewegungsfreiheit. Von Beeindrucken kann ebenfalls der Fahrkomfort, den die von vielen als antiquiert verschriene gezogene Schwinge am Vorderrad bietet: Sehr sensibel verarbeitet sie auch derbes Kopfsteinpflaster und hält sogar dann noch tadellos die Spur, wenn der vergleichsweise fröhle ABS-Eingriff ein blockierendes Vorderrad verhindert. Schade nur, dass die Primavera hinten lediglich mit einer schlecht dosierbaren Trommel verzögert.

Funktional ist das Sondermodell also eine Primavera mit allen Vorteilen und Nachteilen, nur eben einen Hauch exklusiver. Bei der Ausstattung hält die RED mit dem Niveau der Basismodelle dank kompletter LED-Beleuchtung inklusive schick integrierter Blinker locker mit. Auch das kleine Handschuhfach, das eine USB-Ladebuchse beherbergt und sich über das Zündschloss öffnen lässt, ist an Bord.

Allerdings könnte man beim Preis von 5000 Euro für einen 125er-Roller, der nicht einmal das erlaubte Limit ausschöpfen, mitunter rot sehen – das kann auch die Beigabe in Form eines limitierten T-Shirts, natürlich in Rot, nur wenig abmildern.



Neue OZ-Reise-Ideen

Mit erstklassigen Fernreisebussen direkt ab Rostock und weiteren Zustiegsorten im OZ-Gebiet!



Reisetermine:
06.06.-11.06.2021 (+ 50,00 €)
29.08.-03.09.2021

Norwegische Traum-Fjorde mit Hansestadt Bergen und Oslo

Kombinierte Bus- und Schiffsreise mit großer Küsten-Kreuzfahrt auf völlig neuer Route direkt in die Hansestadt Bergen

Voller imposanter Erlebnisse steckt Ihre neue OZ-Reise zu absoluten Top-Terminen in die einmalige Wunderwelt der Fjorde.

In Bergen beginnt Ihre Verwöhn-Reise durch die Fjordwelt mit Unterkunft in Komfort-Hotels inklusive Halbpension auf Ihrer Traum-Route über Vossstrand und mit dem Top-Erlebnis des längsten Fjordes der Welt, des Sognefjordes. Entlang des Fjordland-Fjordes, vorbei am gigantischen Gletscher Bøyabreen, weiter zur einmaligen Fjord-Kreuzfahrt von Hellesylt durch den zauberhaften Geirangerfjord nach Geiranger. Sodann zum Aussichtspunkt Dalsnibba und zur Stabkirche Lom, dann Südkurs am tiefblauen Tyrifjord entlang in die Krönungshauptstadt Oslo mit großer Stadtrundfahrt und am Abend des 5. Tages mit dem Jumbofährschiff der „DFDS“-Grossfähren durch den 100 Kilometer langen Oslofjord Rückfahrt Kurs Dänemark und am nächsten Tag in Ihre Heimatorte.

Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Rostock und Wismar
- Farewell-Sekt-Empfang für alle OZ-Leser
- Fährpassage mit Fjord-Line ab Dänemark direkt nach Bergen inkl. 2-Bett-Kabinen an Bord und großem skandinavischem Frühstück vom Buffet
- Fährpassage mit „DFDS“-Grossfähren Oslo - Dänemark inkl. 2-Bett-Kabinen mit großem skandinavischem Frühstückbuffet
- 3 x Übernachtung mit Halbpension in Komfort-Hotels laut Routenverlauf
- Stadtrundfahrten mit fachkundiger Reiseleitung in Bergen und Oslo
- Erlebnis-Schiffsfahrt auf dem Geirangerfjord
- Alle Rundfahrten und Ausflüge
- Reise-Informationsbroschüre „Norwegen 2021“

OZ-Superpreis p. P. **699,90 €**

EZ & EK 395,00 €

OZ-Exklusiv-Reise: Nordkap und Lofoten zur Mitternachts-Sonne & Eismeer-Kreuzfahrt mit Hurtigruten

- Herrliche Skandinavien-Rundreise auf den schönsten Wegen mit Bus und Schiff ab Rostock
- Komfortable Ostsee-Kreuzfahrt mit Jumboliner ab Travemünde

Die traumhafte Sommer-Urlaubs-Route vereint dabei traditionelle Handels- & Hanse-Städte, weltberühmte Fjorde und einzigartige Landschaften, die sich abwechseln mit tosenden Wasserfällen und eindrucksvollen Stabkirchen. Gleichsam wie Perlen an einer Kette präsentieren wir Ihnen zur schönsten Reisezeit des Jahres die Perlen des Nordens im komfortablen Hotel der jeweils 1. Landes-Kategorie. Beim Preisvergleich sollten Sie zudem beachten: Statt endlos langweiliger Bus-Anreisen nach Finnland, reisen Sie mit der OZ mit Service & Komfort in einer völlig neuen Dimension mit den größten Ropax-Fähren der Welt ganz bequem direkt ab Travemünde durch die sommerliche Ostsee nach Helsinki und auf dem Rückweg mit den komfortablen Groß-Fähren der Stena-Line von Göteborg zurück nach Kiel. Durch diese höchst komfortablen Bus-Fährschiff-Kombinationen fahren wir nicht nur mehr als 2.000 Bus-Kilometer weniger, sondern Sie genießen zudem skandinavische Gastfreundschaft in vollen Zügen an Bord der komfortablen Groß-Fähren.

Alle Infos unter www.behrens-reisen.de/oz-reisen

Superpreis: **1.699,90 €** EZ & EK 699,00 €



Reisetermine:
28.05.-08.06.2021 („Helle Nächte“)



Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Am Rosengarten 14, 23701 Eutin, E-Mail: Reisebuero_Behrens@t-online.de, www.Behrens-Reisen.de

Ihre OZ-Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: Tel. 04521 4087



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Gerade jetzt will ich's genau wissen.

In ungewöhnlichen Zeiten wie diesen möchte ich verlässliche Informationen und Aufklärung. Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf uns, die Wirtschaft und vor allem das Leben vor der eigenen Tür aus? Im OZ E-Paper und mit OZ+ finde ich alle Informationen rund um die Uhr als Erster.

Jetzt 2 Monate kostenfrei überall und jederzeit informiert sein.
ostsee-zeitung.de/informieren



OZ OSTSEE-ZEITUNG

OZ E-Paper und OZ+ 2 Monate gratis!

Fahrzeug-Ankauf**PKW**

R&K Automobile - deutsche Firma! kauft Gebrauchtwagen aller Art auch Unfall und finanzierte Fahrzeuge
 ☎ 0381/2014845 oder info@r-k-unfallwagen.de
 27762101_001019

Suche Pkw von Privat, nicht zu alt, auch mit kl. Mängeln oder leichtem Unfall, bis 6000 Euro. ☎ 0174 / 684844930.

Suche gepflegten Kleinwagen von Privat an Privat. ☎ (0172) 3213734

Suche Automat. PKW, 01745266270

Suche Japan Auto, Tel: 01745266274

Kaufe jedes Fahrzeug 0163/8808111

Suche Toyota. Tel. 01 72/6 50 37 56

Suche KFZ aller Art. ☎ 0171/7778055

Kaufe KFZ auch Unfall 0151/54334351

Kaufe ihr Auto, Tel: 01743847132

Wohnwagen/Reisemobile

Familie sucht auf diesem Weg einen gepflegten Wohnwagen oder Wohnmobil. Freuen uns über jeden Anruf. ☎ (0178) 2359537

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 03944-36160, www.wm-aw.de. Fa.

Camper sucht Wohnmobil o. Wohnwagen. ☎ 01 71 / 4 68 27 32

!!! Ankauf Wohnwagen/Wohnmobil aller Art, bitte alles anbieten 0173/3089395

Sonstiges

Künstlerin sucht zum Arbeiten Zirkuswagen oder Bauwagen. ☎ 01522/2355656

Umrechnungstabelle kW/PS

1 kW = 1,36 PS

20 = 27	74 = 100
25 = 34	81 = 110
29 = 40	85 = 115
33 = 45	88 = 120
37 = 50	96 = 130
40 = 55	103 = 140
44 = 60	110 = 150
48 = 65	118 = 160
52 = 70	125 = 170
55 = 75	132 = 180
59 = 80	140 = 190
63 = 85	147 = 200
66 = 90	154 = 210
70 = 95	161 = 220

PKW-Verkauf**Mitsubishi**

Mitsubishi Lancer Kombi B | 9/07 | 100 PS | 3.300,-
 1.Hd 827km, HU10/22, Klima, Alu, ABS, ESP, NSW, el.Fh, el.Sp, AHK, R/CD, 01749409824

Verkauf Andere Fahrzeuge**Oldtimer**

Jaguar XJ Sovereign, BJ '84, 12 Zyl., 295 PS, als Teilesender o. Wiederaufb., Preis 999 € VHB. ☎ (038 391) 76 960

**Zubehör**

Continental Winterreifen 4 Stk 205/55R16, wenig gefahren, gekauft 10/2018, incl. Alu-Felgen, 600€ VB, vorher auf Renault Megane Cabrio, 0177219152

Vk. WR Fulda 165/65 R15, gebr., m. Felgen. VB 40,-. (0173) 9057841 Rügen

M+S Winterreifen 175/65 R15 auf Alufelge, 280 €. ☎ 038 232 / 29 96 27

Zweiräder

Ankauf v. Motorräder, korrig. Abwicklung, Barzahlung, Finanz.-Abl., 0178/8544041

Verkaufe Simson 0152/58574078

Wasserfahrzeuge**Motorboote**

www.boote-lingroen.de
 10865301_001020

KFZ- Dienstleistungen**Reparatur/Service**

junited AUTOGLAS

Steinschlag-reparatur!

✓ Kostenlos*

Industriestr. 5
 18528 Bergen
 Tel.: 03838-21133

* In der Regel für Teilkaskoversicherte

Sonstige PKW

CLEVER SPAREN MIT JAHRESWAGEN



Ford Focus Cool & Connect

EZ: 10/2018, 22.720 km, 74 kW (101 PS), LED-Licht, Navigation, 2 Zonen Klimaanautomatik, Freisprecheinrichtung, 17" Alu, Tempomat, Spurhalteass., Multifunktionslenkrad, Verbrauchswerte: Stadt 5,9 l/100 km, Land 4,1 l/100 km, CO2-Emission 128 g/km, Effizienzklasse A

€ 16.990,-

AUTO-BREMER

AUTO-BREMER GmbH
 Siggernow 16 · 18528 Bergen Ri. Putbus
 Tel. 03838/200560
Neu! Tilzower Weg 24 · Bergen
 Tel. 03838/3 150373
www.auto-bremer.de

20118701_001020

Anzeigen!

Suchen. Finden. Kaufen. Verkaufen.
 Kleinanzeigen in der OSTSEE-ZEITUNG.

Einfach anrufen unter 0381 38303016*

*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunkanbieters

www.ostsee-zeitung.de

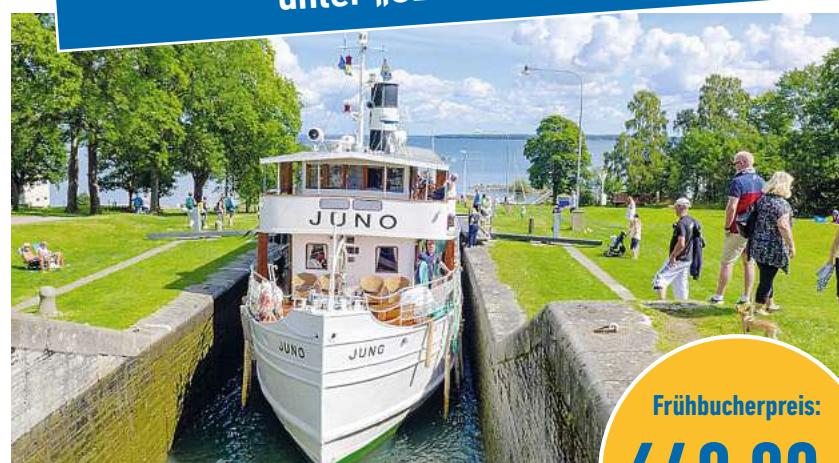
OZ OSTSEE-ZEITUNG
 Weil wir hier zu Hause sind

OZ REISEN
 Mehr sehen. Mehr erleben.

Auf den Spuren von Inga Lindström: Stockholm mit Göta-Kanal & Erlebnis-Kreuzfahrt zu den Åland-Inseln

- Schwedisches Sommer-Märchen mit vielen Höhepunkten
- Mit Kreuzfahrt-Flair auf Ostsee-Törn • Direkt ab Rostock

100,00 € Frühbucher-Rabatt
 exclusiv für OZ-Leser bis
 04.01.2021, danach + 100,00 €



Frühbucherpreis:
649,90 €
 EZ & EK 199,00 €



Auf unserer großen Rundreise entdecken Sie wie „Perlen an einer Kette“ die weltberühmten Höhepunkte Schwedens mit der Gelegenheit zur Kreuzfahrt auf dem Göta-Kanal, der Hauptstadt Stockholm, eine der schönsten Hauptstädte der Welt und liebevoll als „Venedig des Nordens“ bekannt, und schließlich wird Sie zur Zeit der „Hellen Nächte“ der weltweit einmalige „Schären-Garten“ vor Stockholm mit mehr als 20.000 Inseln verzaubern, wenn Sie mit Kreuzfahrt-Flair von Stockholm aus auf großer Luxus-Kreuzfahrt durch die sommerliche Ostsee nach den wunderschönen Åland-Inseln kreuzen.

Nach Ihrer Rückkehr in Stockholm entdecken Sie die schwedische Hauptstadt bei einer gr. Stadt rundfahrt mit viel individueller Freizeit, bevor wir mit einer Zwischenübernachtung die mondäne Hafenstadt Göteborg an Schwedens Westküste erreichen, wo Sie am Abend auf eines der neuen Komfort-Großfährschiffe der Stena-Line einschiffen und mit einer eleganten Nacht-Kreuzfahrt durch die sommerliche Ostsee nach Kiel zurück gleiten.

Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Rostock, Wismar und Lübeck
- Fährpassagen Vogelfluglinie & Öresund
- 3 x Übern. in komfortablen Scandic-Hotels mit Frühstück vom Buffet und Abendessen (Menü oder Buffet)
- 1 x Übernachtung mit Frühstück vom Buffet in komfortablen 2-Bett-Kabinen auf der „Viking“ zur gr. Åland-Kreuzfahrt
- 1 x Übernachtung mit Frühstück vom Buffet in 2-Bett-Kabinen auf der Stena Line von Göteborg nach Kiel
- Gr. Stadt-Rundfahrten mit Reiseleitung in Stockholm & Göteborg
- Insolvenz-Versicherung

Unser Service für Sie:

Gerne reservieren wir Ihnen an Bord der beiden Groß-Schiffe komfortable 2-Bett-Aussen-Kabinen / Aufpreis für beide Strecken: p. P. € 59,00

Unser Erlebnis-Tipp bei dieser Reise: Kreuzfahrt auf dem weltberühmten Göta-Kanal ca. 3,5 Std. lt. Programm / Aufpreis p. P. € 59,00

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Am Rosengarten 14, 23701 Eutin, E-Mail: Reisebuero_Behrens@t-online.de, www.Behrens-Reisen.de

Ihre OZ-Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: Tel. 04521 4087

OZ OSTSEE-ZEITUNG
 Weil wir hier zu Hause sind

23750201_001020

Stellenangebote

Stellenausschreibung

Bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sind im Immobilienverwaltungsamt zwei Stellen

Sachbearbeitung (m/w/d) Grundstücksverwaltung

zu besetzen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite: www.greifswald.de/stellenangebote



www.greifswald.de

23614001_001020

Hinweis auf eine Stellenausschreibung

Am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) ist folgende Stelle ausgeschrieben:



Technische/r Assistent/in – Planktologie (*gn)

40 Wochenstunden (teilzeitfähig), bis EG 9b TV-L, zunächst befristet für zwei Jahre, Kennwort: Bio 12/2020

Die Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter: <http://www.io-warnemuende.de/stellenstipendienpreise.html>

23486401_001020

STELLENAUSSCHREIBUNGEN DER STADT RIBNITZ-DAMGARTEN

Ab dem 1. Februar 2021 ist die Stelle

Amtsleitung Haupt- und Personalamt (m/w/d) unbefristet in Vollzeit (40 Wochenstunden)

zu besetzen.

Weitere Informationen können Sie im Internet unter www.ribnitz-damgarten.de/stellenausschreibungen/ oder an den Informationstischen oder telefonisch unter der Telefonnummer 03821/89 34 - 112 erhalten.

Thomas Huth, Bürgermeister

23364001_001020

Ergotherapeut /in für die Greifswalder Ergotherapiepraxis C. Wesoly gesucht:

Wir suchen für unser Team eine weitere Ergotherapeutin/en.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage www.ergotherapie-wesoly.de oder unter Tel: 03834 771 246

2349601_001020

Wir suchen zum 01.01.2021 Mitarbeiter/in Geld- und Werttransport

Voraussetzungen

- Führerschein Klasse B
- IHK-Unterrichtung nach §34a GewO
- Waffensachkunde nach § 7 WaffG
- freundlich, absolut zuverlässig, loyal
- Arbeitstage Montag bis Samstag
- unbefristete Vollzeitstelle

Bewerbungen an:

GWS Greifswalder Wach- und Sicherheits- GmbH, Postfach 3344, 17463 Greifswald oder per Mail an gws.verwaltung@gws-greifswald.de.

23625701_001020



Die Ostseeklinik Prerow ist eine Fachklinik für die Indikationen Orthopädie, Atemwegserkrankungen, Dermatologie, Allergologie und Schlafstörungen. Schwerpunkte: Osteologie, Schmerzzentrum.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Diätassistent/in (w/m/d)

(in Vollzeit oder Teilzeit)

Weitere Informationen über die Position und über unsere Klinik erhalten Sie unter www.ostseeklinik-prerow.de Ostseeklinik Prerow, Kirchenort 5, 18375 Ostseebad Prerow

Landkreis Vorpommern-Rügen
Der Landrat

Stellenausschreibung

Der Landkreis Vorpommern-Rügen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- mehrere Disponent/en/innen (m/w/d) in der Integrierten Rettungsleitstelle am Standort Stralsund und
- eine/n Sachbearbeiter/in IT (m/w/d) im Fachdienst Organisation/Personal/IT am Standort Stralsund und
- eine/n Sachbearbeiter/in Erneuerung (m/w/d) im Fachdienst Kataster und Vermessung am Standort Stralsund und
- eine/n Sachbearbeiter/in Amtsvormundschaften (m/w/d) im Fachdienst Jugend am Standort Stralsund und
- eine/n Sachbearbeiter/in sonstige Ordnungswidrigkeiten (m/w/d) im Fachdienst Ordnung am Standort Grimmen und
- zwei Sachbearbeiter/innen Bürgerserviceberater (m/w/d) im Fachdienst Bürgerservice am Standort Bergen auf Rügen.

Die Arbeitsverhältnisse gestalten sich auf der Grundlage des TVöD. Die vollständigen Ausschreibungen finden Sie unter Stellenausschreibungen im Internet: www.lk-vr.de/willkommen/karriere

Dr. Stefan Kerth, Landrat

23719901_001020



Wir gehören zu den 100 führenden Möbelunternehmen Deutschlands. Wir bieten unseren Kunden Qualitätsmöbel zu Kleinst-Preisen. Wer sich engagiert für diese Maxime einsetzt, ist bei uns richtig!

Wir brauchen Verstärkung!

Für die Standorte Stralsund und Greifswald suchen wir

Verkäufer/-in Teilzeit/Vollzeit

Wir erwarten ein hohes Maß an Motivation, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft und Flexibilität, bieten dafür einen sicheren Arbeitsplatz und eigenverantwortliches Arbeiten in einem erfolgreichen Team.

Senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an ost@albers.de oder per Post an:

Albers, Der Möbeldiscounter GmbH
Bereich Personalwesen
Brandshäger Str. 13, 18439 Stralsund

23186801_001020



Tief- und Verkehrsbau
Stralsund GmbH

mit uns in die Zukunft

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen

Sachbearbeiter m/w/d in der Buchhaltung

Ihre Aufgaben

- Kontierung und Buchung der laufenden Geschäftsvorfälle
- Pflege der Debitoren- und Kreditorendatenbank
- Durchführung Zahlungsverkehr und des Mahnwesens

Ihr Profil

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und umfangreiche Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung
- hohe Leistungsbereitschaft und gute Auffassungsgabe

Bewerbung bitte an:

Tief- und Verkehrsbau Stralsund GmbH
Am Langendorfer Berg 16 | 18442 Lüssow OT Langendorf
Tel. 0 38 31/47 60 · info@tv-stralsund.de

Sicherheitsunternehmen sucht für seinen Standort in Greifswald zum 01.01.2021 einen

Niederlassungsleiter

Ihre Aufgaben u. a.:

Organisation aller betrieblichen Abläufe, Vertragsabschlüsse, Personalentscheidungen, Kundenvertrieb

Ihr Profil:

Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung in der Sicherheitsbranche, über Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht und über kaufmännische Kenntnisse.

Wir bieten:

unbefristeten Arbeitsvertrag, überdurchschnittliche Bezahlung, Dienstwagen

Zuschriften an OZ-Kundenservice Z1 236242, Richard-Wagner-Straße 1a, 18055 Rostock.

23624201_001020

Arbeiten von Zuhause, haupt- oder nebenberuflich möglich. Freie Zeiteinteilung, hoher Verdienst! Infos unter ☎ 0171 3223301
20806901_001020

bofrost*

* Quereinsteiger (m/w/d) gesucht!

Auch für Rentner (m/w/d) geeignet!
Nähre Informationen erhalten Sie unter 039999 76051
bofrost* Niederlassung Kruckow

23056301_001020

Für Kunden im Raum Lübeck suchen wir in Personalvermittlung u. Zeitarbeit Mitarbeiter w/d/m als: Fachkraft Lagerlogistik, Maschinen- u. Anlagenführer, Galbetalpterfahrer. Kontakt / Bewerbung an bewerbung@hanfried.com. Herr Florian Bähnck: ☎ 040/ 822 20 02 - 43. Hanfried GmbH, www.hanfried.com

Freundl. u. zuverl. MFA in VZf. internistische Schwerpunktpraxis ab sofort o. 01.01.21 in Wismar ges. Zuschr. an Z1233678 OZ-Kundenserive, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock.

Hilfe gesu. Selbstst. o. auf 450€ Basis zur Pflege unserer 5 Fewe's in Göhren übertarifl. Bez. u. Anfahrtkosten gesichert. Zu erreichen: ☎ 0160/ 95419195 info@friedrich-goehren.de

Die Firma MS Rohrbau GmbH sucht Monteure/Rohrschlosser/Rohrrichter (m/w/d) ☎ (0 151) 27 54 37 39

Suche ab sofort zuverl. Reinigungskraft f. Priv.-Whg., ca. 100 m² in Wittenbeck. Terminabspr. mögl. - ☎ (0174) 8056047

Su. nette zuverl. Haushaltshilfe Raum Greifswald 3-4h/Wo ☎ 0163/3583793

Stellengesuche

Pädagoge (Geschichte/Sport). Bin zurück und suche Arbeit als Lehrer, Sozialpädagoge oder Trainer in Rostock oder Umgebung. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: roland_hartwighartwig@web.de

1A poln. Bauhandwerker su. Arbeit als Fliesenleger, Maler, Spachtler, Bodenleger, Fenstermonteur, Trockenbauer, Gartengest. o. Steinmetz. T: 0151/71847370

Nebenjobangebote

Junger Mann in Travemünde sucht Pfleger/in, Mo.-Fr., 9:30 Uhr für ca. 1 Std. auf 400€ Basis. Anrufe bitte ab 11 Uhr ☎ 0160 / 15 59 824

Nebenjobgesuche

Bauingenieur sucht Arbeit: für Bauplanung, Bauleitung, Baubetreuung für Sanierung u. Neubau. bau-nbz@web.de

Übern. zuverl. handwerk. Tätigkeit aller Art. ☎ 0174 / 21 34 978

Langj. erf. Fliesenleger. 0162/8928072

ALBERS
Markenmöbel zu Discountpreisen!

WIR brauchen Verstärkung!

Verkäufer/-in Teilzeit/Vollzeit

DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e. V.
Leiter Personalwesen: Herr Jens Witschel
Billrothstraße 4 · 18528 Bergen auf Rügen
personal@drk-ruegen-stralsund.de
Diese & weitere Stellen: www.drk-ruegen-stralsund.de

© Kopienfrei ab drucken! abdruckstock.com

QR-Code

Bitte veröffentlichen Sie meine private Anzeige am:

Samstag, den _____ (Bitte unbedingt Datum eintragen!) oder zum nächstmöglichen Erscheinstermin

Meine Anzeige soll in folgender Hauptrubrik erscheinen:

(Bitte unbedingt ankreuzen!)

Kauf/ Verkauf Miete/Vermietung Pacht/Verpachtung

Meine Anzeige soll in folgender Unterrubrik erscheinen:

(Bitte zusätzlich ankreuzen!)

Wohnungen Einfamilienhäuser Grundstücke

Doppelhäuser Reihenhäuser Gärten

Mehrfamilienhäuser Betreutes Wohnen Garagen/Stellplätze

JA, meine Anzeige soll mit Bild erscheinen
(Größe der Gesamtanzeige 45x50 mm, Festpreis 50,- €, Bild bitte beilegen - bleibt im Verlag)

Die Immobille/Wohnung befindet sich in:

(Bitte unbedingt ankreuzen!)

HWI/NWM HRO/DBP HGW/OVP
 RÜG HST/NVP andere Region

Chiffre (Bitte ankreuzen!)

JA, bei Abholung im OZ-Service-Center 11,90 € Gebühr

JA, bei Postversand an meine Adresse 14,70 € Gebühr

NEIN, meine Anzeige enthält meine Telefonnummer

Schnell und übersichtlich: Die Tabellen-Kopfzeile für

WISMAR NORDWESTMECKLENBURG

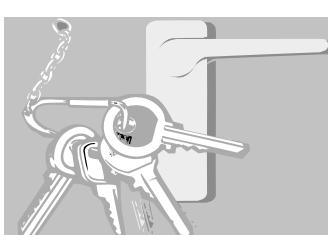
MFH Ankauf

Bauernhof, Gutshaus, Herrenhaus o. ä. aus Nachlass, Geldnot oder Wohlstand in Alleinlage gesucht. Potentielle Wohnfläche min. 300 m², Grundstück min. 80 a für Mehrgenerationenhof. ☎ 0176/ 44 27 99 43

„OSTSEEPERLEN“ MFH / Anlageobj. in Wismar Süd / Altstadt / Hafennah eilig für HH-Kunden gesucht! **Ohne vertragl. Bindung / Kostenfrei für Sie!** Carina Neumann-Immobilien ☎ 0173 / 60 09 292 + 040 / 55 54 02 74

Grundstücke Ankauf

Suche Baugrundstück in Nordwestmecklenburg, auch mit Wald/Haus, bitte alles anbieten ☎ 0172/4045706



Ferienimmobilien Ankauf

„OSTSEEPERLEN“ eilig gesucht! Wir su. für HH-Kunden Häuser & Wohnungen u. in Zierow, Boltenhagen, Klütz, Groß Schwanebeck, Redewisch. **Ohne vertragl. Bindung / Kostenfrei für Sie!** Carina Neumann-Immobilien ☎ 0173/60 09 292 + 040 / 55 54 02 74

GREIFSWALD OSTVORPOMMERN

Wohnungen Ankauf

4-5-Zi-Whg zum Kauf (o.Makler) älteres Ehepaar (78) sucht barrierefreie, ruhige, moderne Wohnung mit PKW-Stellplatz, Balkon oder Terrasse im Raum Greifswald. Tel:038372-76895 chrwerr@web.de

Wohnungen Vermietung

2 Zi. | 42 m² | Uckeritz | 350 € KM Su. ruh. NM f. kl. DG-Whg., 42 m², Außenr. in Uckeritz, KM 350 € + 100 € NK v. möbl. ☎ 0151/57663514

Wohnungsgenossenschaft



2-R.-Whg. in Wolgast Nord

Diesterwegstr., ca. 48 m², 2. OG, Bad mit Dusche, Balkon, renoviert Bodenbelag mit PVC, B, 69.4 kWh, FW, Bj. 1974

2-R.-Whg. in Wolgast Nord

Dr. Theodor-Neubauer-Str., ca. 46 m², 3. OG, Bad mit Badewanne, Balkon, saniert V. 100 kWh, FW, Bj. 1967

2 ½ -R.-Whg. in Wolgast Nord

Diesterwegstr., ca. 58 m², 2. OG, Bad mit Badewanne, renoviert, Bodenbelag mit PVC, Balkon B, 69.4 kWh, FW, Bj. 1976

2 ½ -R.-Whg. in Wolgast Süd

Friedrich-Schiller-Str., 58 m², 1. OG, Bad mit Badewanne, Balkon, renoviert, Bodenbelag mit PVC, ruhige Lage V, 84 kWh, FW, Bj. 1961

gemeinsam • freinander genossenschaftliches Wohnen

Hufelandstraße 16
17438 Wolgast
Tel. 03836 289530
www.wg-wolgast.de



Seebad Bansin - möbl. Whg. zu vermieten. EG, 61 m², 2 Bäder. Gegenüber Seebrücke. Waldhaus, Bergstr. 20a ☎ 0173 / 61 83 706

Wohnungen Mietgesuche

Möblierte Wohnung gesucht: Junge Ärztin in der Nähe von Trassenheide. Nach 19 Uhr: Tel. 0172 8746086

EFH Verkauf

FEHLHABER IMMOBILIEN

Online
Immobilienbewertung
mit Sofort-Ergebnis unter
www.immobiliens-fehlhaber.de

Tel.: 03834 773030 • www.immobiliens-fehlhaber.de

EFH Ankauf

X Ambro-Immobilien X
X > Ihr fairer Partner < X
X R. Ambrosat Tel.: 03831-303366 X
X ----- X
X Suche dringend EFH X
X in/um HGW für Arzt zum Kauf. X
X Kostentreue Beratung, Bewertung, X
X E-Ausweis u. Dokumentenservice. X
X Betreuung bis zur Übergabe X
Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.XXXXXX



**Wohnungsgesellschaft
Gagelow GmbH**
Hauptstraße 4b, 23968 Proseken

Tel. 03 84 28/6 02 36

www.woge-gagelow.de



NORDWEST-
MECKLENBURG

WISMAR

Bauernhof, Gutshaus, Herrenhaus o. ä. aus Nachlass, Geldnot oder Wohlstand in Alleinlage gesucht. Potentielle Wohnfläche min. 300 m², Grundstück min. 80 a für Mehrgenerationenhof. ☎ 0176/ 44 27 99 43

„OSTSEEPERLEN“ MFH / Anlageobj. in Wismar Süd / Altstadt / Hafennah eilig für HH-Kunden gesucht! **Ohne vertragl. Bindung / Kostenfrei für Sie!** Carina Neumann-Immobilien ☎ 0173 / 60 09 292 + 040 / 55 54 02 74



Wohnungen Ankauf

Su. ETW o. Grundstck. in Raum Wismar Kauf o. Mietkauf ☎ 0176/ 24 133 001

Wohnungen Vermietung

2 | 46 | Wismar | 425,00 WM
Zentrumsnähe, 2. Obergeschoss, mit EBK u. Duschbad ab 1.12.2020 zu vermieten. Tel. 0178/3081121.

2 | 54 | Ostseebad Boltenhagen | 450,00 WM
zum 1.1.2021 Nachm.ges. Tel. 038825/29070, Mo.-Fr. bis 19.00 Uhr.

3-Zi-Whg., 1. OG, 80 m², EBK, VB, PKw-Stellpl., NG, Kaut. ☎ 03881/712088

Wohnungen Mietgesuche

Gesucht Whg/Haus ab 4 Zi. Junge Familie (Arzt & Psychologin) mit Baby und Labrador suchen Wohnung / Haus mit 4 / 5 Zimmer, Badewanne, Terrasse bzw. Garten. Ab 85 m². Wir sind ruhige, zuverlässige und solvente Mieter. Bezug ab sofort und gerne langfristig. Tel. 0163 88 712 77

Rentnerin, 67 J., sucht ruhige 2-3-R.-Whg., mit Balkon in HWI o. Umgeb. Tel. 03841/3855380.

„OSTSEEPERLEN“ Häuser & Wohnungen für HH-Kunden auf Poel gesucht. **Ohne vertragl. Bindung / Kostenfrei für Sie!** Carina Neumann-Immobilien ☎ 0173/60 92 92 + 040/5554 02 74

RHH/DH Verkauf

Colorado 25: Hansestadt Wismar



EFH Ankauf

BERND LÜDTKE



BEGINN 3. BAUABSCHNITT 1. / 2. BA abverkauft – verpassen Sie nicht Ihre Chance! Reihenhaus mit sonnigen Gartenfl. in bester SW-Lage, z.B. 4 Zi-Haus, großer Wohn-/Essb., 3 Schlafz., 2 Bäder, Wohnfl. ca. 111,80 m² + separater Abstellr. ca. 5,20 m² + Garten ca. 39,80 m². Gesamtkaufpreis: € 339.000,- inkl. 2 PKw-Stpl., Ihre monatl. Belastung kann niedr. als die Miete sein! Sprechen Sie mit uns. Hohe Abschreibungs möglich, nach §7b EStG bei Vermietung! Erstvermietungsgarantie auf Wunsch!

Besichtigungen vor Ort: Sa/Su 10⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
Maklerprovision 4,64% inkl. MwSt. B: 37 kWh/m²a), Erdgas, Bj. 2019, EEE A.

W&N Immobilienvertriebs-GmbH

Telefon: 0381-128 741 841

Mobil: 0176-223 116 62

www.w-n.de

2367501_001020



IMMOBILIENBÜRO
Alter Hafen 9 D-23966 Wismar
Telefon: 0 38 41-30 336 51
Email: info@uedtke-immobilien.de

19150601_001020



ROSTOCK BAD DOBERAN



Wohnungen Vermietung

Bungalow in HRO - Alt Brinckmansdorf auf Hausgrundstück zu vermieten, 40 m², möbliert. WZ, Kü, (KS, EH), Bad (WC, Du., WM), Miete + NK 280 Euro, Nachtspeicherstrom extra. Kontaktanfrage unter Tel. 0381/680338 (tgl. ab 18.00 Uhr)

Wohnungen Mietgesuche

Ruhige 59jährige alleinlebende, berufstätige Frau möchte gern ihre Nachbarin werden. Suche in Warnemünde kleine 2 Raumwohnung mit Balkon. ☎ 0176/ 30 57 50 22

Suche sehr schöne 2-3 R.-Whg. in HRO bis ca. 63m², modern./san., BLK, DB, bis 1.OG o. Lift, gern Stellpl., gepfl. Ged. ☎ 0171 / 17 06 266

EFH Verkauf

Bieten mehrere Einfamilienhäuser im nahen Rostocker Umland

Suchen komf. 3-Zi-Miet- oder ETW zum Tausch für deren jetzige Bewohner

DR. TASLER & PARTNER

Tel. 0381/ 49 98 40 oder 5 19 33 45

info@tasler-immobilien.de

23684701_001020



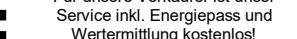
IMMOBILIENBÜRO

Dipl. Kauffrau M. Zeplien

Tel. 038207 759 214

Mobil: 0173 9118 318

23744501_001020



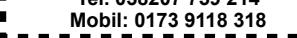
ZEPLIEN

Dipl. Kauffrau M. Zeplien

Tel. 038207 759 214

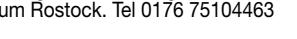
Mobil: 0173 9118 318

23744501_001020



Familie sucht Haus mit großem Garten und guter Anbindung an den ÖPV in und um Rostock. Tel. 0176 75104463

23222901_001020



oZ immo

Reihenhaus mit Hobby-keller.

Perfekt für jeden Bastler. Mit einer Anzeige im Immobilien-Markt der OSTSEE-ZEITUNG am Samstag finden Sie bestimmt schnell einen Käufer.

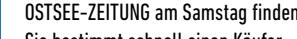
Einfach anrufen:

0381 3830310*

*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilablers, bei einer Festnetz-Flatrate ist das Gespräch kostenfrei

oZ OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

21483701_001020



EFH Mietgesuche

Einfamilienhaus auf Hiddensee Ehepaar mittleren Alters (Handwerker) aus Aachen, sucht auf der Insel Hiddensee ein kleines Haus ab 50qm zur Dauerermiete eventuell auch Kauf als Erstwohnz ab 2020. Tel: 02408 - 3511

Resthöfe Pachtgesuch

Resthof oder Bauernhaus in M-V für 2 Generationen langfr

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas, denn rund um den Tafelberg leben Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

Von Katrin Schütze-Lill

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischttuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelberg hinab in die Tiefe stürzt.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Fal dela Tolker. Die 53-Jährige wohnt in einem violettblau gestrichenen Haus. Sie führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) ist schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprige Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischttuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Fal dela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4). FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, in Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner ist im etwa 8000 Einwohner zählenden Langa zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Haut die Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett,

das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Der Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kapstadts, reicht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthändler verkauft. Dank starker Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamem Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.



„
Es ist nicht
wichtig, was
du hast,
sondern wer
du bist.
Nothi Gigaba,
Tourguide

ter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kapstadts, reicht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthändler verkauft. Dank starker Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamem Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

Mehr über sehenswerte Orte in Südafrika auf www.reisereporter.de

HIN & WEG



Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss gilt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Text vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben. www.auswaertiges-amt.de www.rki.de

Anreise

South African Airways fliegt von München und Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. www.flysaa.com

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius.

Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. www.gebeco.de

Unterkunft

Das Vineyard Hotel im noblen Vorort Newlands mit Blick auf den Tafelberg ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung Kapstadts. www.vineyard.co.za

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventure Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Fal dela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. adventureworks.co.za coffeebeansroutes.com www.facebook.com/Fal dela/

Weitere Informationen

www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

reise reporter Deals

Jetzt bestellen unter:
0800 10040200 (kostenlos)

Erreichbarkeit: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr und Sa: 10 - 14 Uhr



Jetzt flexible Reisevorfreude sichern – und die Geschenkbox* gratis erhalten!

Top Multi-Hotelgutschein

- **2 Nächte für 2 Personen mit täglichem Frühstück**
- In über **100 ausgewählten Hotels einlösbar** (Hotelauswahl: 99er.animod.de)
- **3 Jahre gültig & frei übertragbar** – Sie entscheiden, wann und wer reist!
- Inklusive **Gutscheinschutz & Verlängerung bei Reiseverbot**
- **Gratis Geschenkbox*** – schön verpackt, ein tolles Geschenk!



nur **99,-€**

Weitere Infos zum Gutschein:
www.reisereporter.de/gutschein99

*Beim Online-Kauf einfach „Versand per Post“ und „Geschenkbox“ auswählen. Solange der Vorrat reicht.
Anbieter: Animod GmbH · Bayenthalgürtel 4 · 50968 Köln

Ina Müller
im Interview:

Wie lange wollen
Sie das noch machen?
→ SEITE 3



Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADM50/ADOBESTOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

Zu wenige Beatmungsgeräte für

zu viele Kranke: Im Frühjahr
mussten Ärzte in Italien
entscheiden, welcher Patient
behandelt wird und wer sterben
muss. Sollte die Zahl der
schweren Corona-Erkrankungen
weiter steigen, könnten auch
Ärzte in Deutschland vor dieser
grausamen Entscheidung
stehen. Sind sie vorbereitet?

zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern. Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist, was Triage

bedeutet.“ Und um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert der Berliner Virologe, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland auch trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen als unverantwortlich: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch irgendwann eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst einmal die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die entscheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drostens geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtfertig sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im anfänglichen Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen.

Oder im Drostens-Beispiel: Ein junger

Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss und der Jüngere überleben darf. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Artikel 2, Absatz 2 sagt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in einen Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz besser intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Auch das wirft weitere Fragen auf, ist aber zunächst einmal eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht im Übrigen noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist vor wenigen Tagen abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbefreiung ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

„

Jeder hat das
Recht auf
Leben und
körperliche
Unversehrtheit.

Artikel 2, Absatz 2,
Grundgesetz

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

ingesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND. Quelle: Statista/Divi, Stand: 17. November 2020

IMRE GRIMM



Risotto,
Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenig sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd ruft, „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubebung haben Sie sich dann einen „Retsinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Eben lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteilt. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“ Und bedenke wohl: „Eine guldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteininschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knafe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liese!“). Schönes Wochenende!

Info Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.



Von Gitta Schröder

Früher hatte Anne immer zu ihren Freundinnen gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzte sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? Tja, an seinem Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Und dafür, dass er alles für sie tat. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an

Das ewige Tabu

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

Von Martina Sulner

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde. Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbisch, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth. In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle des Buches.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.



ILLUSTRATION: ANDRII KOLTUN/ISTOCKPHOTO

„
Mein Sex
ist das,
was ich bin.

Bettina Stangneth,
Philosophin

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind überhaupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren

mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergewissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schreiben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der

Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was ist und meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindrückliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das international weitgehend beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Häßliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwundel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Liebhaber Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mitschleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traut, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussiehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

Info Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid

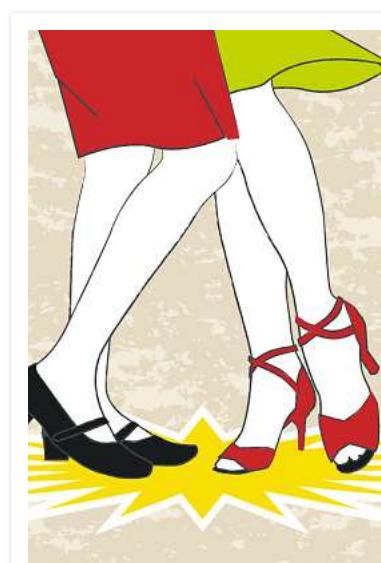


ILLUSTRATION: GINA PATAN

auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was mit ihr los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsaabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten zusammen, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten. Danach war Anne so verwirrt, dass sie sich losriss und nach Hause lief.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war, eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“ Eigentlich wollte Anne das Gan-

ze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Nie hätte ich gedacht, dass eine Frau mich derartig lustvoll befriedigen könnte. Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas völlig schockiert, als Anne ihm alles erzählte. Er warf ihr vor, dass die Ehe eine einzige Farce gewesen sei. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wieder zu vereinen. Bis Annes Eltern akzeptierten, dass Teresa und ihre Tochter nun zusammengehörten, dauerte es

länger: „Zuerst war es ihnen wohl peinlich, dass ihre Tochter plötzlich lesbisch war, und sie wollten es vor Freunden und Verwandten verheimlichen. Aber irgendwann begrieffen auch sie, wie glücklich wir zusammen sind und wollten uns nicht länger im Weg stehen.“

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf.“

Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?

Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und zusätzlich Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie kleine Babys früher hatten, wieder versöhnen stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?

Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40... Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?

Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tournee weiter?

Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazu kommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?

Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturredner, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?

Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja immer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudef erwartet würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?

Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknüpft und will auch laut und da sein: Sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MACNAULZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

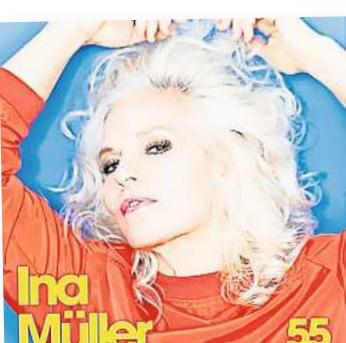
Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern mal unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, mal wieder keine Grenzen kennt, schmettert der vielköpfige Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise, im Moment dürfen die Sänger natürlich nicht dicht beieinander stehen).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind noch (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten erheblich aufwertet. Kürzlich sang sie in der Sendung gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Jo-

hannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluss und von Sport als Pflicht. Und die 55-Jährige singt in dem sehr schön unaufdringlichen, zurückhaltenden Liebeslied „Wohnung gucken“ darüber, wie ein Paar sich auf den Weg macht und den Leuten in die Fenster schaut.



diese schweigenden Regentagstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?

Ich glaube, dass die Abnutzungsercheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammen gewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?

Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann gehen wir ins Bett? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen. Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich sehr konsequent den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall. Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Du musst dem anderen nicht erklären, warum du gerade keine Zeit hast. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

In „Obwohl du da bist“ singen Sie: „Im TV läuft gerade Sport / Werder führt gegen Hannover.“ Durfen Sie als Hamburgerin singen, dass Werder Bremen führt?

Ich glaube, Hamburg spürt da gerade

nichts mehr, was Beleidigungen, Zuspruch, Trost und Erwartungen angeht. Man darf mittlerweile alles singen. Ich habe das Gefühl, es gibt da im Moment niemanden, der sich noch angesprochen fühlt oder beleidigt ist. Wie kann eine Stadt wie Hamburg fußballerisch so schlecht dastehen? Wir haben hier doch zwei tolle Vereine.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger immer nur über sich und Ihre Erfahrungen?

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer auf jeden Fall an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob es noch mal machbar ist, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.

Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um wieder neue Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leid tun und dann darüber schnell ein Lied schreiben.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?

Da ich ja glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich vielleicht ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir in meinem Leben viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich zu dem Album gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichtigen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?

Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen oder ironisch zu sein. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort, die

sie geben, ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend, das versuche ich zu vermeiden. Ich versuche immer, ehrlich zu antworten.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?

Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert und was ich sie fragen möchte.

Was wäre das denn?
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Guckst du dir deine Sendung an? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen? Eigentlich alles das, was ihr auch immer fragt.

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?

Ja, sehr gute Frage! (lacht) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?

Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Warum sollte ich das wollen sollen? Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.

Also ich war da mit niemandem im Gespräch, und ich bin mir auch nicht sicher, ob das stimmt. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Dann habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung zusammen gemacht habe, bekommen. Und zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, am Ende plötzlich doch nicht mehr so frisch. (lacht)

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?

Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können darf und wie man aussehen muss ...

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.

Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen, dann wäre ihm das Ding nicht so um die Ohren geflogen.

Sie leben in Hamburg, und Ihr Song „Wenn der liebe Gott will“ ist auch eine Liebeserklärung an diese Stadt. Ist Hamburg die beständige Liebe in Ihrem Leben?

Hamburg ist der Ort, an dem ich sein will. Hamburg ist die Stadt, durch die ich geirrt bin, wenn es mir mal nicht gut ging. Hamburg ist die Stadt, in der ich gedacht habe: wenn Liebeskummer, dann hier. Zudem erinnert mich die Zeile „Wenn der liebe Gott will“ natürlich an das berühmte Kinderlied „Guten Abend, gute Nacht“ und an meine Kindheit. Und das alles wird kombiniert mit Heimweh und Fernweh und mit allem, was Hamburg hat. Wenn ich diesen Song höre, bin ich jedes Mal wieder hingerissen und ergriffen. Darf man von seinem eigenen Song hingerissen sein?

Ja, ich finde, das darf man. Und jetzt guten Appetit beim halben Schwein auf Toast!

Danke!

UWE JANSEN



Message on a bottle



ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVYeva/ADeO STOCK

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturnkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenspenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlagrose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Bar-element, obwohl sie in Berlin schon längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Soft-rock aus einspaltigen, mannhohen, schwarzen Stereooboxen, während in der imprägnierten, selbst geschnittenen Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitsdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht wegschmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

Von Oliver Pietschmann

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohung, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem umgebremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermesssen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ soll innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche scannen – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber „Sentinel 6“ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission



Foto: NASA/DPA

Von oben herab

„

Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.

Josef Aschbacher,
Direktor für
Erdbeobachtungs-
programme
bei der Esa

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Be-

griff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive

Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

Von Stefan Gohlisch

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde, sie selbst in den großen Rat ziehen und Friede, Freude, Eierkuchen herrschen – oder so ähnlich.



Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der

schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierter Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städteableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielerden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielernden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede drei Aktionenplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es an Zählen der Siegpunkte.

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein,

und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



Wer am Zug ist, legt entweder Schicksalsplättchen und fährt Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Um hier mitzumischen, muss man nur die Hürde der nicht immer eindeutigen Symbolsprache des Spiels nehmen.

Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grübbern zu tun hat, wird man mit einer halb Stunden den puren Spiel- und Denkgewöhnungen belohnt. Ein echter Feld eben.

Info Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

Von Stefan Gohlisch

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde, sie selbst in den großen Rat ziehen und Friede, Freude, Eierkuchen herrschen – oder so ähnlich.

Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der

schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierter Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städteableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielernden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielernden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede drei Aktionenplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles?

Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



Einfach mal auf den Keks gehen



Foto: Aleksandra Suzi/Adobe Stock

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen, Lebkuchen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck.

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. Fotos: Lars Koch/Adobe Stock, Yulia/Adobe Stock

Von Vanessa Casper

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokodenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokodenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktfor-

schungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für Nikolausstiefel und

Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartho-Hecking. Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Prinzen- und Schokoladenhersteller Lambertz: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäcken verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé. Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in



anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkonzerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten. Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschbartspielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussiehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfels- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in

diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtstüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor dem Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung. Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

Von Kerstin Hergt

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden, Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jackets, verriet sie jüngst in einem Interview. So weit, so leger. Doch dann echauffiert sie sich über ein Kleidungsstück, das man zuvor durchaus auch in ihrer Garderober vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie, fassungslos“, bekannte die 77-Jährige und warf die Frage auf: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose (Modeaffine sprechen eher von Sweatpants) ist auch der Hoodie seit dem Ausbruch der Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert. Längst zählt er nicht mehr nur zum Arbeitsalltag von Schülern, Studenten, Rappern, Computernerds, Graffitisprayern und demonstrierenden Globalisierungsgegnern.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Berufsbranchen hinweg neue und

dankbare Fans gefunden. Die dehnbaren und weichen Stoffe haben Gemütlichkeit und Geräumigkeit ins Lockdownleben gebracht. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden Kapuze ist mittlerweile zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspect hält, nur weil in Zeitungen und TV-Nachrichten Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel und mit über den Kopf gestülpter Kapuze illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die charakteristische Kapuze, die vielleicht



Salonfähig: der Kapuzenpulli.

Foto: Essentiel Antwerp/DPA

auch Assoziationen mit finstrem Mittelalter und dubiosen Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein leicht anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verborgen in der großen Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfolg des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen. Von dort schaffte er schließlich den Aufstieg in die Luxusklasse. Namhafte Designer widmen dem Hoodie zunehmend Aufmerksamkeit.

Bei Marken wie Louis Vuitton oder Balenciaga gehört der Kapuzenpullover schon seit Längerem zum Basissortiment – und wird von

Stars wie Billie Eilish oder Kanye West auch gern auf dem roten Teppich getragen. Für die aktuelle Herbst- und Wintersaison haben auch andere Designer mit der Grundform des Hoodies experimentiert: Da gibt es Modelle mit fransigen Kordeln oder mit abnehmbaren Kapuzen und Taschen auf den Ärmeln statt vor dem Bauch.

Selbst Givenchy, die einstige Hausmarke von Hollywoodstar und Stilikone Audrey Hepburn, hat Hoodies im Programm und kombiniert diese auf der hauseigenen Website unter anderem mit Bleistiftrock und Marlene-Hose. Der Look ist zwar nicht ganz homeoffice-tauglich, aber so elegant, dass es fast schon fassungslos macht.

DAS KOMMT

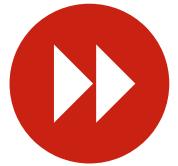


Foto: ZUMA WIRE/IMAGO IMAGES

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademode trends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surf sport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmligen Oberbekleidungen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



Foto: DES WILLIE/NETFLIX/AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achttiger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangezogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angekündigten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlight für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwiegelt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.



Auf der Seite der Schwarzen

Von Mathias Begalke

J immy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome come!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul. Alle zwei Songs wechselt der Sänger.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“

„Wann endlich? Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Coronapandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeitet Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückzuziehen, um sich vor dem Virus zu schützen.

Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirkt ein schockloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein schon, weil es sich noch immer singen müssen.

Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd veranlaschten, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“

Millionen Menschen gingen seitdem in ganzem Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnhofsstraße bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Blues entstand auf den Baumwollplantagen Mississippi. Heute ist Cotton hier nicht mehr King. Die Baumwollfelder säumen viele Landstraßen noch immer wie gigantische weiße Teppiche. Die Landschaft war perfekt flach und eben, und sie schimmerte wie der Flügel einer Libelle im Licht, so als wäre sie ein Instrument, das jemand berührt hat“, beschreibt die Autorin Eudora Welty aus Jackson (1909–2001) diese Gegend im amerikanischen Süden mit ihrer flimmernden Hitze.

Kaum irgendwo sonst in den USA litten Afroamerikaner mehr als in Mississippi. Aus dem Schmerz erwuchsen der Blues – und das Aufbegehen gegen den Rassismus. Heute steht dieser Kampf unter dem Motto Black Lives Matter. Ein Blick auf die Ursprungsorte des Protests, der die Welt bewegt.

„
Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen.
„Jay B.“ Boyd,
Reporter und DJ in Memphis

Blueserfinder wie Charley Patton und Robert Johnson lebten auf der Dogberry-Plantage bei Cleveland. Und Blueserneuerer wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist er der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen auch „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.

Die kleine Anlage liegt an der Mo-

ney Road, die zwei spukhafte Sehens-

würdigkeiten miteinander verbindet:

das mit Whiskeyflaschen und Bierdo-

nen dekorierte Grab von Robert John-

son auf dem Friedhof der Little Zion

Church – und Bryant's Grocery.

Emmett Till hätte ihr dort hinterhergefallen,

behauptete die weiße Frau der El-

dridge Cleaver Formulierung.

„Wenn du den Blues nicht kennst,

brauchst du erst gar nicht zur Gitarre

zu greifen, um Rock'n'Roll zu er-

schaffen. Fremdenhasser seien das

gewesen anders.“

Mary Frances Hurt-Wright

In der Schule ist Mary Frances Hurt-

Wright von weißen Kindern mit Stein-

worben beworben worden. „Blöd weil wir

auf dieselbe Schule gingen“, erzählt

sie, während sie mich durch das Haus

ihres Großvaters führte. Mississippi

John Hurt gehörte zu den Blueskilo-

nien. Daddy John, wie sie ihn nennt,

war bereits 71, als er 1963 beim New-

port Folk Festival auftrat und das

Folk- und Bluesrevival der Sechziger-

jahre mit einläutete. Drei Jahre später

starb er. Mary Frances war damals

noch ein Kind.

Die Stadt ist das

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe

es heute keinen Hip-Hop. Immer

mehr Touristen kommen wegen die-

ses afroamerikanischen Vermächtnis-

ses und reisen auf dem Mississippi

Blues Trail mit seinen mehr als

200 Bluesorten. Andere interessieren

sich für die US-Bürgerrechtsbewe-

gung, die 1955 nach dem Mord an

dem 14-jährigen Schwarzen Emmett

Till in Money endgültig erwachte.

Mississippi gilt als Epizentrum des

Widerstands gegen rassistische Hass-

und Rassentrennung.

Till in Money endgültig erwachte.

Mississippi gilt als Epizentrum des

Widerstands gegen rassistische Hass-

und Rassentrennung.

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt

Jesse Jackson den Anrufer aus

Deutschland gleich nach der Be-

grüßung. Man spürt sofort: Der

Blick des 79-jährigen Bürgerrechts-

veteranen und Baptistenpredigers

reicht weit über den amerikanischen

Horizont hinaus. Jackson ist

einer von zwei noch lebenden Au-

genzeugen des Attentats auf Mar-

tin Luther King am 4. Juli 1968 in

Memphis. Er stand auf dem Park-

platz des Lorraine Motels, als die

Ikone des gewaltlosen Protests auf

dem Balkon erschossen wurde. Die

beiden waren mit anderen Mitstreit-

ern zum Abendessen verabredet

und wollten demnächst los.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinn-

erne er sich an den Klang des

Schusses: „Lincoln wurde umge-

bracht. King wurde umgebracht.

Wer sich dem Frieden verpflichtet,

der lebt riskant.“ Der Gedanke,

daß er sich um andere kümmerte,

durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis

heute. „Doch Mal, wenn er daran

denkt, kommt es ihm so vor, als ziehe

man Schorf von einer Wunde.“

Jackson versuchte 1984 und 1988,

zwei Jahrzehnte vor Barack Obama,

der erste schwarze US-Präsi-

dent zu werden. Mal schielte

er im Vorwahlkampf der De-

mokratischen Partei. Bis heute ist

er ein leidenschaftlicher Aktivist.

Mit seiner Organisation Rainbow/

Push kämpft er gegen die Unter-

drückung von Minderheiten und er-

mutigt Benachteiligte zu politi-

schem Widerstand. In seiner Ko-

lumne in der Zeitung „Chicago Sun-

Times“ bietet er Nochpräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-

Matter-Bewegung anführt.

Auf der Seite der Schwarzen

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„



Vonne Unendlichkeit

Von Kristian Teetz

Bücher,
die ich leergemalten verließ,
Bücher, in die ich kroch,
um dem Vielfraß, die Zeit,
zu verzehren,
riechen nun fremdgegangen,
sind mir enteignet.
(Günter Grass, aus:
„Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer gesagt ein Büchervurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzustalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem oben zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinem eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natürlich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit al-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

„
Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl,
Verleger



len epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl am Telefon. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“ Aber wichtig sei, dass Grass nichts mehr um-

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

gedichtet, sondern wenn überhaupt nur kleine Korrekturen vorgenommen habe.

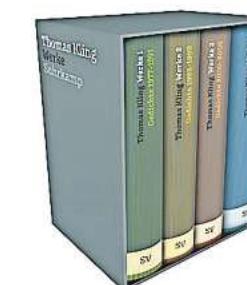
An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch gemeinsam ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die jetzt nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein einfacher Papier, ein schöner Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Und wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflchten.

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopften nicht höflich an die Tür, um Einlass in den Literaturbetrieb zu erben.

Thomas Klings Lyrik ramte sich durch die Wand. Bäääämm, hier bin ich. „Ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein Leberthema, keine Werte hier. / Ich mach der Sprache Feuer unterm Hintern. flammende.“ So, dann wär das auch klar.

Thomas Kling, 2005 im Alter von 47 Jahren viel zu früh gestorben, machte der Sprache wahrlich Feuer unter dem Hintern. Groß- und



Kleinschreibung waren Spielmaterial für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „Schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch. „Hirschgulasch, den Schuh, widerhallend, gezisch vom Lärchenhang, / konnten wir gerade noch hören. Wir? Bei Tisch. der dampfende Berg, / gegenüber, gleich drü-

ben, in Flußnähe, wo Actaeon zu Boden ging“. So wie Kling klang, klang sonst niemand.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke – drei Bände Gedichte, einer Essays – ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammst sein. „Schwerbeschäftigter Food-Stylist / der das Nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeer, Vögel fliegen drauf“. Lyrik mit Feuer unterm Hintern. tz

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

Info Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stoltz und Werner Frizen. Steidl. 10952 Seiten, 480 Euro.



Günter Grass schrieb per Hand: Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. FOTO: STEIDL

Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon relativ früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, „sein Haus zu bestellen“, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Das, was Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er noch zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: „Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet und das anders interpretiert“, sagt Steidl. Grass habe in den letzten zehn, zwölf Jahren seines Lebens ein mächtiges Tempo vorgelegt. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was auch definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammen gearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel zur Werkausgabe nicht auch noch zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in türkisfarbenem Leinen erscheinen – „schön leuchtend“, sagt Steidl. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

Info Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stoltz und Werner Frizen. Steidl. 10952 Seiten, 480 Euro.



MAL LESEN
MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Doch sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raffen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings über-schätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very British, schön schräg.



MAL HÖREN
MATHIAS BEGALKE

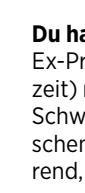
AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tauend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriegstier. „Der Traum ist immer nur geliehen.“

Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Maßband und Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und irgendwann Konzerte gar nicht mehr vermissen“, befürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem verlorenen Jahr gemacht. Er hat trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen als sonst. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



MAL SEHEN
HANNAH SCHEIWE



Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie schon die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



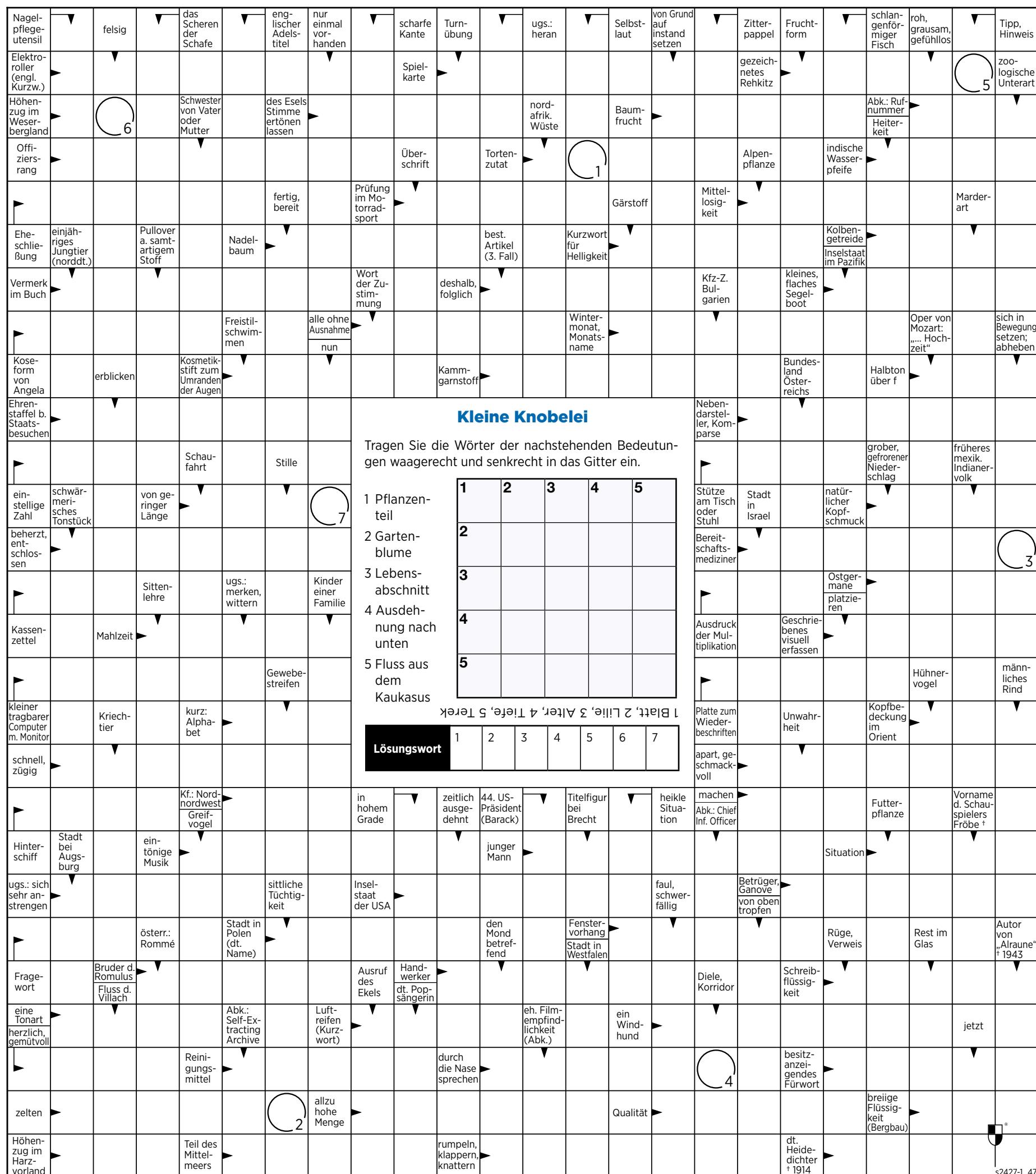
Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberkwaststatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – perfekt zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)



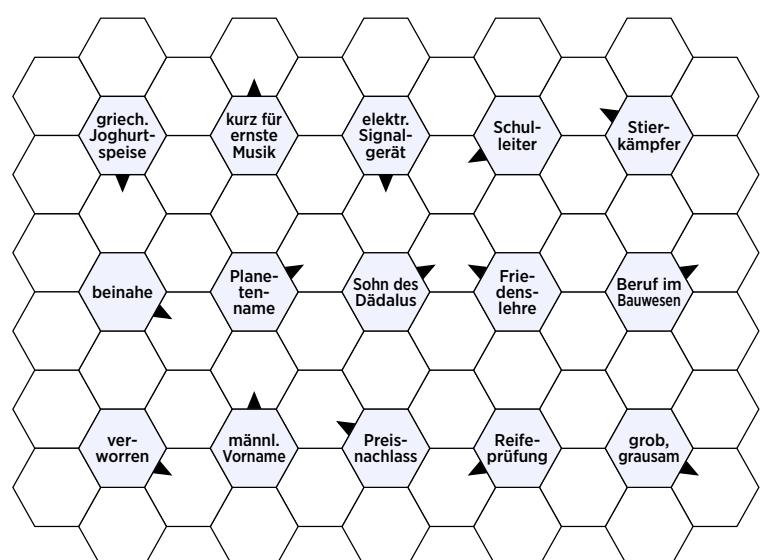
KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben?
Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



KAMMRÄTSEL

Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstäbige Wörter, die Sie in die Zähne des Kamms eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich ein feiner, dichter Niederschlag. Die Buchstaben im Kammende (letzte waagerechte Reihe) nennen dann eine Untugend.

1	2	3	4	5	6

- 1 Lufttrübung
2 biblischer Prophet
3 sittlicher Begriff

Buchstaben:

a - a - a -
a - a - b -
b - b - e -
e - e - e -
e - e - e -
g - h - i -
i - l - l -
l - n - n -
o - r - r -
r - s - s -
s - t - t -
t - u

A	W	K	V	B	A	B	P
K	R	U	E	L	I	S	T
R	U	E	I	L	H	M	D
U	E	I	L	H	A	N	P
E	I	L	H	A	N	O	E
I	L	H	A	N	O	R	T
L	H	A	N	O	R	M	S
H	A	N	O	R	M	S	E

T	A	F	F	E	I	L	A	C	E	T	A	T	O	H	E	I	M	
A	M	U	N	R	E	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P
M	U	N	R	E	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P	
U	N	R	E	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P	A	
N	R	E	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P	A	M	

3 | 6 | 4 | 2 | 1 | 8 | 9 | 5 | 7
2 | 9 | 8 | 4 | 5 | 7 | 6 | 1 | 3
1 | 7 | 5 | 3 | 6 | 9 | 8 | 4 | 2
7 | 4 | 1 | 9 | 2 | 5 | 3 | 6 | 8
9 | 5 | 6 | 8 | 4 | 3 | 7 | 2 | 1
8 | 3 | 2 | 6 | 7 | 1 | 4 | 9 | 5
6 | 2 | 3 | 5 | 1 | 9 | 4 | 5 | 7
8 | 7 | 5 | 8 | 6 | 2 | 3 | 9 | 6
5 | 8 | 9 | 7 | 3 | 2 | 1 | 6 | 4

6 | 4 | 7 | 3 | 2 | 5 | 8 | 9 | 1
3 | 2 | 1 | 6 | 9 | 8 | 5 | 4 | 7
5 | 9 | 8 | 1 | 4 | 7 | 6 | 2 | 3
17 | 3 | 5 | 8 | 9 | 4 | 6 | 2
8 | 9 | 2 | 7 | 6 | 4 | 1 | 3 | 5
4 | 6 | 5 | 2 | 1 | 3 | 7 | 8 | 9
8 | 1 | 6 | 9 | 7 | 2 | 3 | 5 | 4
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

3 | 6 | 9 | 4 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8
2 | 5 | 4 | 8 | 3 | 1 | 9 | 7 | 6

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9
9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1
5 | 4 | 7 | 8 | 6 | 1 | 2 | 3 | 9
7 | 1 | 3 | 5 | 2 | 8 | 9 | 6 | 4
2 | 6 | 9 | 7 | 4 | 3 | 8 | 5 | 1
4 | 8 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 3

SUDOKUS

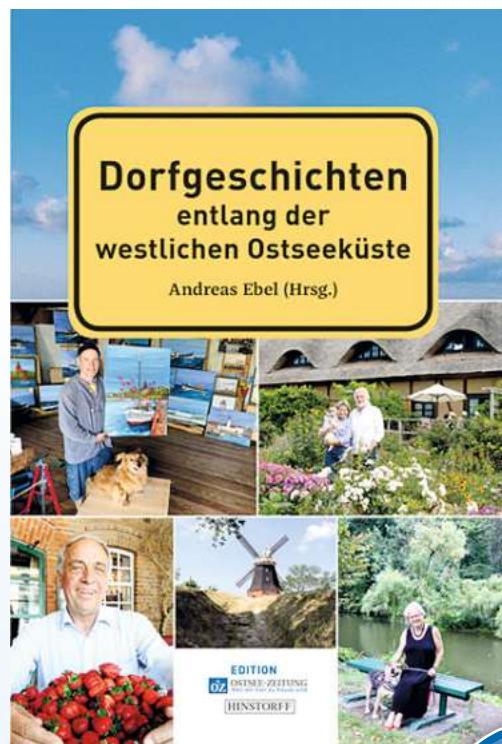
Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

8							3	1	5
	4								
2		8	5						6
1	2	9							
4	6	2					5		1
	5						2	9	3
1	3	4							6
	8	9							
3	8	5							9

</div

Unsere Buchempfehlungen



Dorfgeschichten entlang der westlichen Ostseeküste

Flexcover, 168 Seiten, 17,0 x 24,5 cm

je
20,00 €

Dorfgeschichten rund ums Fischland und Ribnitz-Damgarten

Flexcover, 144 Seiten, 17,0 x 24,5 cm

Dorfgeschichten von Rügen

Flexcover, 192 Seiten, 17,0 x 24,5 cm

Dorfgeschichten von Rügen Band 2

Flexcover, 168 Seiten, 17,0 x 24,5 cm

Dorfgeschichten vom Salzhaff bis Bad Doberan

Flexcover, 144 Seiten, 17,0 x 24,5 cm



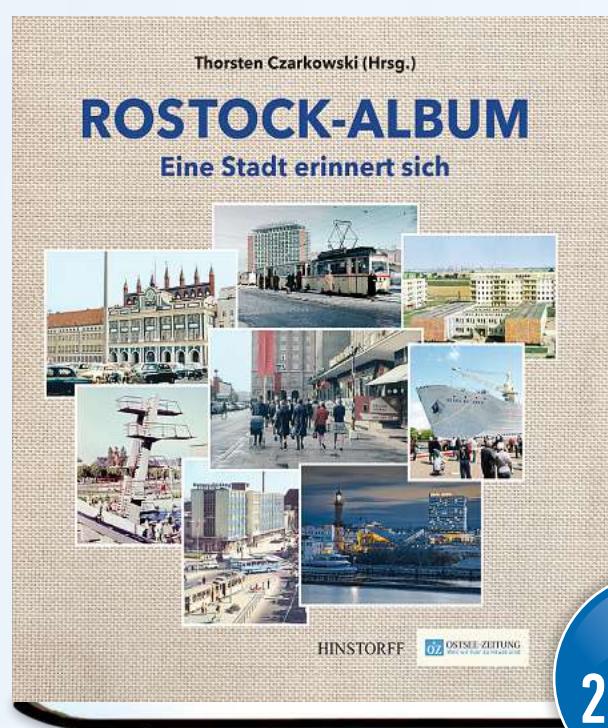
je
14,99 €

BILDSCHÖNE HEIMAT – Unsere besten Leserfotos – Band 1

Gebundene Ausgabe, 112 Seiten,
141 farbige Bilder, Format 30 x 25 cm

BILDSCHÖNE HEIMAT – Unsere besten Leserfotos – Band 2

Gebundene Ausgabe, 120 Seiten,
141 farbige Bilder, Format 30 x 25 cm



Rostock-Album – Band 2

Gebundene Ausgabe, 144 Seiten
Format 25 x 28 cm

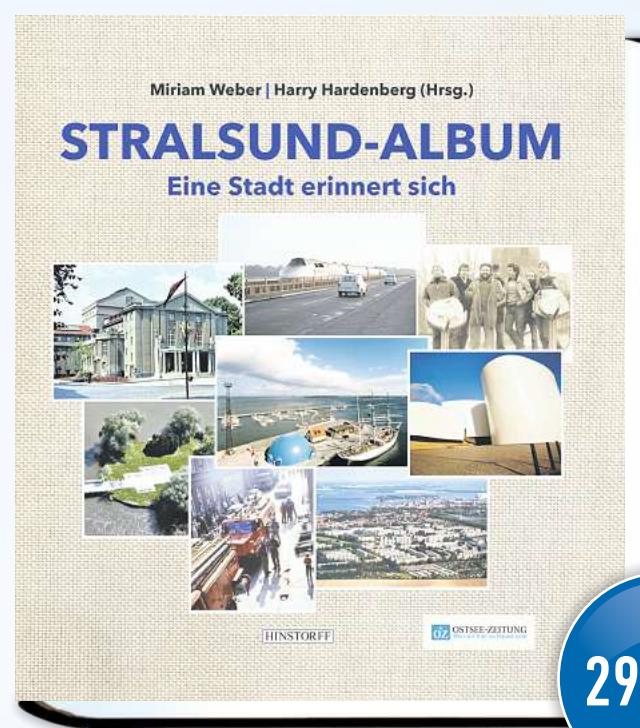
Rostock-Album – Band 3

Gebundene Ausgabe, 144 Seiten
Format 25 x 28 cm

je
29,99 €

Rostock-Album – Band 1

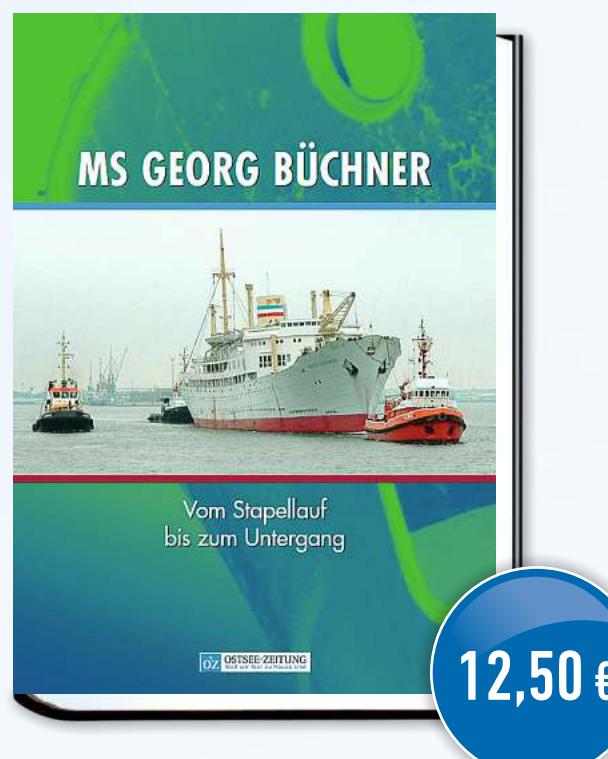
Gebundene Ausgabe, 144 Seiten Format 25 x 28 cm



Stralsund-Album

Hardcover, 128 Seiten, 166 Farb- und s/w Fotos, Format 25 x 28 cm

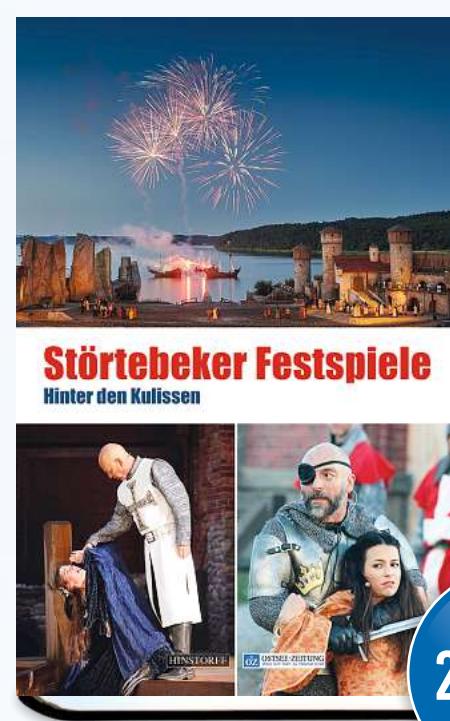
29,99 €



12,50 €

MS – Georg Büchner (2. Auflage)

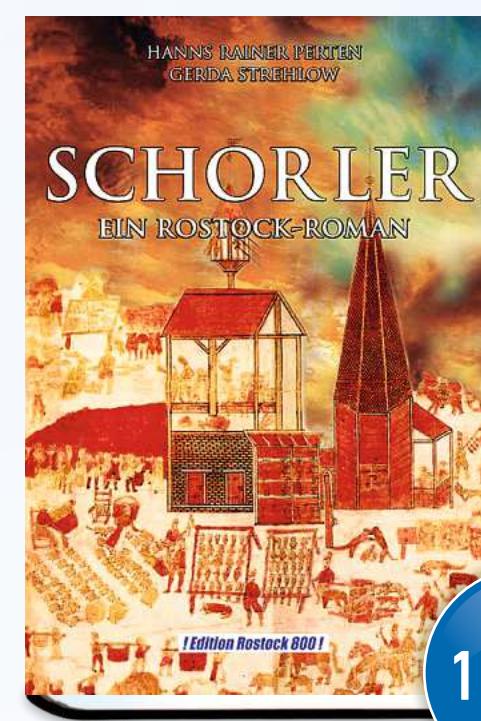
Flexcover, 120 Seiten, 15,0 x 22,0 cm



20,00 €

Störtebeker Festspiele – Hinter den Kulissen

Softcover, 175 Seiten, 17,0 x 24,3 cm



19,90 €

Schorler – Ein Rostock-Roman

Flexcover, 474 Seiten, 15,0 x 21,0 cm

Erhältlich: OZ-Service-Center

